



Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2008

Sperrfrist für die Medien: 22. Oktober 2007, 12.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Finanzplan	3
Analyse zum vorliegenden Finanzplan.....	4
Übersicht Finanzplan.....	5
Übersicht Jahresrechnung	6
Übersicht Jahresrechnung	6
Artengliederung	9
Artengliederung	9
Berechnungsgrundlagen	10
Finanzkennzahlen	12
Investitionsplan	15
Übersicht Investitionsplan.....	16
Investitionen zu Lasten Steuern.....	18
Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen.....	42
Produktegruppen flächendeckend	51
Übersicht	52
Die Elemente der Produktdarstellung.....	60
Die Elemente der Produktdarstellung.....	60
1 Behörden	61
2 Zentrale Dienste und Stäbe.....	62
3 Liegenschaften.....	64
4 Steueradministration.....	65
5 Informatikzentrum Köniz-Muri.....	66
6 Raumplanung.....	67
7 Bauaufsicht	68
8 Verkehr.....	69
9 Strassen	71
10 Abfall.....	72
11 Fahrzeugdienst.....	74
12 Individuelle Sozialhilfe	75
13 Vormundschaft	76
14 Sozialversicherungen.....	77
15 Institutionelle Sozialhilfe	78
16 Migration.....	81

17 Volksschulen	82
18 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen.....	84
19 Sport, Freizeit, Kultur	86
20 Öffentliche Bauten	88
21 Wasserversorgung	89
22 Abwasserentsorgung.....	90
23 Vermessung	91
24 Einwohnerwesen.....	92
25 Ortspolizei.....	93
26 Bade-/ Freizeitanlagen	95
27 Bevölkerungsschutz.....	96
28 Umweltschutz, Energie	98
29 Landschaft.....	99
30 Produktunabhängige Finanzleistungen	100

Fokus-Produktegruppen	103
5 Informatikzentrum Köniz-Muri	104
15 Institutionelle Sozialhilfe.....	108
25 Ortspolizei.....	116

Controlling Legislaturplanung	123
1. Wohnen.....	124
2. Arbeiten	128
3. Gesellschaft.....	130
4. Kultur und Sport	132
5. Mobilität	134
6. Umwelt und Energie	138
7. Sicherheit	140
8. Politik und Verwaltung.....	142
9. Finanzen.....	144

Finanzplan

Die Finanzplanung einer Gemeinde umfasst alle irgendwie voraussehbaren zukünftigen finanzwirksamen Vorgänge, sie ermittelt also

- die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben,
- die daraus resultierenden Fehlbeträge (oder Überschüsse),
- die anstehenden Investitionen mit den möglichen Beiträgen Dritter (detailliert im Kapitel "Investitionsplan" dargestellt),
- Entscheidungsunterlagen für den Bedarf und die optimale Beschaffung oder Verwendung von Zahlungsmitteln.

Als Führungsinstrument fällt der Finanzplanung die Rolle eines Frühwarnsystems zu; sie zeigt Tendenzen auf. Die Ergebnisse müssen zu korrigierenden Massnahmen führen, damit negative Entwicklungen vermieden oder zumindest gebremst werden können. Da es sich jedoch um Schätzungen unter ungewissen Entwicklungen und sich verändernden Rahmenbedingungen handelt, müssen die Ergebnisse jeder mittel- und langfristigen Finanzplanung mit Vorsicht beurteilt werden.

Das IAFP-Kapitel "Finanzplan" bietet eine Übersicht über die Entwicklung der Gemeindefinanzen in der Zeitspanne des vergangenen Jahres (Rechnung – RG) über das laufende Jahr (Voranschlag – VA / Hochrechnung – HR), das folgende Jahr (Voranschlag – VA) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). Die entsprechenden Zahlen werden aufgeteilt auf die einzelnen Produkte auch in den Kapiteln "Produktgruppen flächendeckend" und "Fokus-Produktgruppen" dargestellt.

Das Parlament nimmt den Finanzplan jeweils zur Kenntnis.

Analyse zum vorliegenden Finanzplan

Mit der Rechnungsablage per 31.12.2001 wurde erstmals ein Bilanzfehlbetrag ausgewiesen. Der Rechnungsabschluss 2002 vergrösserte den Bilanzfehlbetrag auf die Summe von rund 13 Mio. Franken. In den Folgejahren 2003 bis 2006 konnte er aufgrund besserer Abschlüsse auf den Bestand von heute 383'450 Franken reduziert werden. Die Hochrechnung 2007 rechnet damit, dass per 31.12.2007 dank Minderaufwendungen und höheren Steuererträgen (gegenüber dem Voranschlag 2007) wieder Eigenkapital in der Grössenordnung von 5 Mio. Franken gebildet werden kann. Die gesetzliche Vorgabe des Kantons, wonach der Bilanzfehlbetrag von 2001 innert 8 Jahren abzuschreiben ist, ist somit vorzeitig erfüllt.

Grundsätzlich muss festgestellt werden: Es ist für die Gemeinden sehr schwierig, einen Finanzplan zu erstellen, weil sie in einem sehr grossen Mass von der Finanzpolitik des Bundes und des Kantons abhängig sind. Beim Bund ist zum Beispiel die Unternehmersteuerreform II und beim Kanton die Teilrevision des Steuergesetzes immer noch nicht definitiv beschlossen. Im Bereich der Transferzahlungen (die in Köniz allein mehr als 50% der Aufwendungen ausmachen) wird es in den kommenden Planjahren erneut verschiedene Umwälzungen geben, steht doch zwischen Bund und Kanton die neue Regelung des Finanzausgleiches an. Die entsprechenden Auswirkungen für den Kanton werden sicher neue Regelungen mit den Gemeinden zur Folge haben, die noch nicht abschliessend prognostiziert werden können.

Zu den Zahlen für die Planjahre: Die Laufende Rechnung schliesst ohne ausserordentliche Erträge in den Jahren 2009 und 2010 (gesetzlich vorgeschriebene Neubewertungen von Grundstücken) mit Aufwandüberschüssen ab. Dank diesen Neubewertungen wird es voraussichtlich möglich sein, per 31.12.2010 Eigenkapital in der Grössenordnung von 2 Steuerzehnteln auszuweisen. Die Rechnungsergebnisse 2007 / 2008 und die Hochrechnung 2009 werden Aufschluss darüber geben können, ob die in der Finanzstrategie vorgesehene Steuersatzreduktion ab 2010 umgesetzt werden kann.

Zu beachten ist, dass die Finanzplanung ab dem Jahr 2011 bei einer unveränderten Steueranlage von 1.54 und ohne ausserordentliche Erträge wieder mit Aufwandüberschüssen abschliesst. Das hat zur Folge, dass soeben erst gebildetes Eigenkapital wieder aufgebraucht resp. reduziert wird. Diese negative Entwicklung ist aufmerksam zu verfolgen.

Finanzabteilung Köniz

Der Gemeindepräsident:



Luc Mentha

Der Finanzverwalter:



Rolf Messerli

Übersicht Finanzplan

	RG 2006	HR 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
--	---------	---------	---------	-----------	-----------	-----------	-----------

Eigenkapital per 1.1.	0	0	5'000'000	5'871'000	10'148'000	12'132'000	10'714'000
Bilanzfehlbetrag per 1.1.	6'954'000	383'000	0	0	0	0	0

Laufende Rechnung zu Lasten Steuern

Aufwand	151'913'000	153'042'000	161'392'000	158'181'000	160'829'000	162'902'000	164'445'000
Ertrag	154'494'000	160'466'000	169'243'000	164'322'000	165'732'000	170'591'000	171'435'000
Ordentlicher betrieblicher Cash-Flow zu Lasten Steuern	2'581'000	7'424'000	7'851'000	6'140'000	4'903'000	7'689'000	6'990'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (331 + 332) zu Lasten Steuern	4'854'000	5'070'000	6'980'000	7'164'000	9'119'000	9'107'000	9'095'000
Ordentlicher betrieblicher Aufwandüberschuss	2'273'000	0	0	1'023'000	4'216'000	1'418'000	2'105'000
Ordentlicher betrieblicher Ertragsüberschuss	0	2'354'000	871'000	0	0	0	0
ausserordentliche Erträge (wie Neubewertungen, Veräusserungen)	8'844'000	3'029'000	0	5'300'000	6'200'000	0	0
Aufwandüberschuss vor Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	0	0	1'418'000	2'105'000
Ertragsüberschuss vor Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	6'571'000	5'383'000	871'000	4'277'000	1'984'000	0	0
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	6'571'000	383'000	0	0	0	0	0
Aufwandüberschuss nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	0	0	1'418'000	2'105'000
Ertragsüberschuss nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	5'000'000	871'000	4'277'000	1'984'000	0	0

Laufende Rechnung zu Lasten Spezialfinanzierungen

Aufwand	26'335'000	26'364'000	25'618'000	25'752'000	25'191'000	25'564'000	25'577'000
Ertrag	26'335'000	26'364'000	25'618'000	25'752'000	25'191'000	25'564'000	25'577'000

Laufende Rechnung gesamt

Aufwand	189'673'000	184'859'000	193'990'000	191'097'000	195'139'000	197'573'000	199'117'000
Ertrag	189'673'000	189'859'000	194'861'000	195'374'000	197'123'000	196'155'000	197'012'000
Aufwandüberschuss	0	0	0	0	0	1'418'000	2'105'000
Ertragsüberschuss	0	5'000'000	871'000	4'277'000	1'984'000	0	0

Eigenkapital per 31.12.	0	5'000'000	5'871'000	10'148'000	12'132'000	10'714'000	8'609'000
Bilanzfehlbetrag per 31.12.	383'000	0	0	0	0	0	0

Übersicht Jahresrechnung

RG 2006		HR 2007		VA 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

Abschluss der Laufenden Rechnung

Total AUFWAND	189'673'000		184'859'000		193'990'000	
Total ERTRAG		189'673'000		189'859'000		194'861'000
Ertragsüberschuss	0		5'000'000		871'000	
Aufwandüberschuss		0		0		0

Abschluss der Investitionsrechnung

a) Nettoinvestitionen						
Total aktivierte AUSGABEN	18'218'000		18'086'000		18'384'000	
Total passivierte EINNAHMEN		7'704'000		4'870'000		5'218'000
Nettoinvestitionen		10'514'000		13'216'000		13'166'000
b) Finanzierung						
Übernahme Nettoinvestitionen	10'514'000		13'216'000		13'166'000	
Übernahme der Abschreibungen		9'640'000		9'670'000		10'134'000
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		6'571'000		383'000		0
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0		5'000'000		871'000
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	0		0		0	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		6'120'000		4'548'000		5'323'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	6'589'000		7'229'000		6'728'000	
Finanzierungsüberschuss	5'228'000		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag		0		844'000		3'566'000
c) Kapitalveränderung						
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		5'228'000		0		0
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	0		844'000		3'566'000	
Aktivierung der Investitionsausgaben		18'218'000		18'086'000		18'384'000
Passivierung der Investitionseinnahmen	7'704'000		4'870'000		5'218'000	
Passivierung der Abschreibungen	16'211'000		10'053'000		10'134'000	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	6'120'000		4'548'000		5'323'000	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		6'589'000		7'229'000		6'728'000
Zunahme des Eigenkapitals	0		5'000'000		871'000	
Abnahme des Eigenkapitals		0		0		0

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

Abschluss der Laufenden Rechnung

Total AUFWAND	191'097'000		195'139'000		197'573'000		199'117'000	
Total ERTRAG		195'374'000		197'123'000		196'155'000		197'012'000
Ertragsüberschuss	4'277'000		1'984'000		0		0	
Aufwandüberschuss		0		0		1'418'000		2'105'000

Abschluss der Investitionsrechnung

a) Nettoinvestitionen								
Total aktivierte AUSGABEN	19'458'000		17'260'000		16'420'000		15'380'000	
Total passivierte EINNAHMEN		3'055'000		2'440'000		2'200'000		2'200'000
Nettoinvestitionen		16'403'000		14'820'000		14'220'000		13'180'000
b) Finanzierung								
Übernahme Nettoinvestitionen	16'403'000		14'820'000		14'220'000		13'180'000	
Übernahme der Abschreibungen		11'038'000		12'769'000		12'953'000		12'873'000
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		0		0		0		0
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		4'277'000		1'984'000		0		0
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	0		0		1'418'000		2'105'000	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		4'673'000		4'273'000		4'273'000		4'273'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	6'803'000		6'590'000		7'330'000		7'484'000	
Finanzierungsüberschuss	0		0		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag		3'218'000		2'385'000		5'742'000		5'623'000
c) Kapitalveränderung								
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		0		0		0		0
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	3'218'000		2'385'000		5'742'000		5'623'000	
Aktivierung der Investitionsausgaben		19'458'000		17'260'000		16'420'000		15'380'000
Passivierung der Investitionseinnahmen	3'055'000		2'440'000		2'200'000		2'200'000	
Passivierung der Abschreibungen	11'038'000		12'769'000		12'953'000		12'873'000	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'673'000		4'273'000		4'273'000		4'273'000	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		6'803'000		6'590'000		7'330'000		7'484'000
Zunahme des Eigenkapitals	4'277'000		1'984'000		0		0	
Abnahme des Eigenkapitals		0		0		1'418'000		2'105'000

Artengliederung

	RG 2006	HR 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
--	---------	---------	---------	-----------	-----------	-----------	-----------

Aufwand

30	Personalaufwand	41'644'000	41'414'000	43'670'700	43'888'900	44'671'000	45'514'500	46'312'000
31	Sachaufwand	23'146'000	23'861'000	24'348'013	24'463'600	24'756'400	24'978'700	24'949'000
32	Passivzinsen	6'272'000	6'281'000	6'129'900	5'727'600	6'067'200	6'021'700	6'255'200
33	Abschreibungen	17'418'000	11'207'000	11'314'020	12'218'300	13'948'600	14'133'300	14'053'000
35	Entschädigungen	28'110'000	29'500'000	30'021'900	31'841'900	32'421'900	33'071'900	33'781'900
36	Beiträge	61'566'000	64'371'000	67'896'975	63'507'900	64'327'900	65'027'900	65'057'900
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	6'120'000	4'548'000	5'322'500	4'672'500	4'272'500	4'272'500	4'272'500
39	Interne Verrechnungen	5'397'000	3'677'000	5'285'971	4'776'700	4'673'600	4'552'300	4'435'400
	Total	189'673'000	184'859'000	193'989'979	191'097'400	195'139'100	197'572'800	199'116'900

Ertrag

40	Steuern	93'848'000	98'366'000	106'840'000	102'800'000	103'840'000	108'190'000	109'040'000
41	Regalien und Konzessionen	2'372'000	2'403'000	2'458'000	2'458'000	2'458'000	2'458'000	2'458'000
42	Vermögenserträge	15'533'000	6'913'000	6'336'120	11'051'000	11'835'000	6'048'000	6'048'000
43	Entgelte	33'493'000	36'148'000	32'421'000	33'003'500	33'223'500	33'073'500	33'043'500
44	Beiträge ohne Zweckbindung	675'000	400'000	450'000	450'000	450'000	450'000	450'000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	27'661'000	30'670'000	29'850'757	29'850'600	29'850'600	29'850'600	29'850'600
46	Beiträge	4'105'000	4'052'000	4'491'100	4'181'100	4'201'100	4'201'100	4'201'100
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	6'589'000	7'229'000	6'728'131	6'802'600	6'590'100	7'330'200	7'483'900
49	Interne Verrechnungen	5'397'000	3'677'000	5'285'971	4'777'100	4'674'400	4'553'500	4'436'900
	Total	189'673'000	189'858'000	194'861'079	195'373'900	197'122'700	196'154'900	197'012'000

Berechnungsgrundlagen

Allgemeine Indikatoren

Steuern	Ordentliche Steueranlage	ab 2003	1.54
	Einkommenssteuer	2009-2012	jährliche Zuwachsrate von 1,0% plus 1 - 1,5 Mio. Fr. für Neuzuzüger Dreispitz, Hunzikerareal (Weissenstein/Neumatt) etc.
		2009	7% Steuerausfall infolge Steuergesetzrevision
	Gewinnsteuer	2009-2012	jährliche Zuwachsrate von 2%
	Kapitalsteuer	2009-2012	jährliche Zuwachsrate von 2,5% - 5,0%
	Gemeindesteuerteilungen juristische Personen	2008-2010	diverse neue Firmen, jährlich 5,5 Mio. Fr.
2011-2012		diverse neue Firmen, jährlich 9,0 Mio. Fr.	
Personalaufwand		2007	Reduktion Pensionskassen-Beiträge von rund 0,5 Mio. Fr.
		2008-2012	Besoldungszuwachs zwischen 0,2 Mio. CHF und 0,8 Mio. Fr.
Sachaufwand		pro Jahr	detailliert; in der Grössenordnung von 0 - 0,5%
Zinssätze	Soll-Zinssätze (Passivzins)	ab 2004	4,0%
	Haben-Zinssätze (Aktivzins)	ab 2004	2,5%
Abschreibung Verwaltungsvermögen		2005-2007	6% gemäss Ausnahmegewilligung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
		2008-2009	8% gemäss Ausnahmegewilligung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
		2010	10% gemäss Gemeindegesetz
Investitionen	Steuern und Gebühren	2008	gemäss Investitionsplan
	zu Lasten Steuern	2009-2012	Quote von jährlich 9 Mio. Fr.
	zu Lasten Gebühren	2009-2012	Summen gemäss Angaben der Abteilungen

Besonderheiten

2004	Verkauf Dreispitz-Areal (1. Etappe)	5,000 Mio. Fr.
2005	Verkauf Dreispitz-Areal (2. Etappe)	2,500 Mio. Fr.
2006	Verkauf Dreispitz-Areal (3. - 5. Etappe) / Erwartungsrechnung	7,500 Mio. Fr.
	div. Realisierungen "Landgeschäfte"	1,344 Mio. Fr.
2007	Heimfallentschädigung Spitalverband Bern im Zusammenhang mit der Umsetzung des Spitalversorgungsgesetzes (Tiefenau- und Zieglerspital)	1,769 Mio. Fr.
	Verkauf Feldackerstrasse 58, Oberwangen (Restzahlung)	0,140 Mio. Fr.
	Mehrwertabschöpfung Funkstrasse, Wabern	0,470 Mio. Fr.
	Neubewertung Sonnenweg 15, Köniz	0,650 Mio. Fr.
2009	Steuergesetzrevision Steuerausfall 2009 bei Einkommenssteuer rund	4,500 Mio. Fr.
2009	Neubewertungen (Areal alte Migros, Schlossareal, Wangenhübelstrasse)	5,300 Mio. Fr.
2009ff	Nationaler Finanzausgleich (NFA): die kantonalen Vorgaben gemäss Finanzplanhilfe vom Juli 2007 wurden berücksichtigt.	
2010	Neubewertungen (Hertenbrünnen)	6,200 Mio. Fr.
2010	Baurechtszinse Areal alte Migros und Feldacker	0,284 Mio. Fr.
2011	Baurechtszinse Hertenbrünnen	0,413 Mio. Fr.

Sanierungspaket 2007/2008

Die durch den Gemeinderat beschlossenen Sanierungsmassnahmen wurden in den Voranschlag 2007 sowie 2008 aufgenommen.

Finanzkennzahlen

	RG 2004	RG 2005	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Selbstfinanzierungsgrad	96.83%	90.84%	149.72%	79.25%	72.91%	80.38%	83.90%	59.62%	57.33%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf die folgende Frage: Wie weit können Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? (Selbstfinanzierung geteilt durch Nettoinvestitionen)

Kommentar:

Die Investitionen können zu gut 70% aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Jahr 2008 sind gegenüber den vergangenen Rechnungsjahren erhöhte Nettoinvestitionen vorgesehen und die Abschreibungen bleiben tief, da der harmonisierte Abschreibungssatz von 8% mit der Ausnahmegewilligung des AGR gesenkt wurde. Der Selbstfinanzierungsgrad ist ungenügend und muss gesteigert werden. Langfristig muss ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% angestrebt werden (siehe Finanzstrategie 2008-2011).

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 100%	sehr gut
80-100%	gut
60-80%	kurzfristig genügend
0-60%	ungenügend
< 0%	sehr schlecht

	RG 2004	RG 2005	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Selbstfinanzierungsanteil	11.46%	5.54%	8.86%	5.88%	5.25%	7.17%	6.69%	4.60%	4.08%

Was sagt diese Kennzahl aus? Je höher die Zahl, desto mehr Spielraum besteht für den Schuldenabbau oder für die Finanzierung von Investitionen. (Selbstfinanzierung geteilt durch Finanzertrag)

Kommentar:

Wegen dem tieferen harmonisierten Abschreibungssatz von 8% (bewilligt vom AGR) und den Nettoinvestitionen von rund 13 Mio. Franken ist der Selbstfinanzierungsanteil sehr gering. Anzustreben ist ein Wert von 10% (siehe Finanzstrategie 2008-2011).

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 18%	sehr gut
14-18%	gut
10-14%	genügend
0-10%	ungenügend
< 0%	sehr schlecht
5-10%	für grosse Gemeinden genügend

	RG 2004	RG 2005	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zinsbelastungsanteil	1.78%	1.81%	1.45%	1.36%	1.26%	1.03%	1.05%	0.81%	0.93%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet? (Nettozinsen geteilt durch Finanzertrag)

Kommentar:

Es wird weiterhin mit einer leichten Verbesserung gerechnet. Die Verschuldungstendenz wird besser, aber auch dank den tiefen Zinssätzen für mittel- und langfristige Schulddarlehen. Eine weitere Reduktion ist anzustreben.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 5%	sehr hohe Belastung
3-5%	hohe Belastung
1-3%	mittlere Belastung
0-1%	tiefe Belastung
< 0%	sehr tiefe Belastung

	RG 2004	RG 2005	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kapitaldienstanteil	9.17%	7.06%	9.78%	7.98%	6.89%	6.92%	7.95%	7.74%	7.79%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen und die Abschreibungen belastet? (Kapitaldienst geteilt durch Finanzertrag)

Kommentar: Die Tendenz für 2008 ist gegenüber der Rechnung 2006 und dem Voranschlag 2007 sinkend.
Es besteht immer noch eine mittlere Belastung.
Der Kapitaldienstanteil soll weiter reduziert werden.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 20%	sehr hohe Belastung
12-20%	hohe Belastung
4-12%	mittlere Belastung
0-4%	tiefe Belastung
< 0%	sehr tiefe Belastung

	RG 2004	RG 2005	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bruttoverschuldungsanteil	102.24%	105.74%	104.05%	100.50%	101.11%				

Was sagt diese Kennzahl aus? Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Die kritische Schwelle liegt bei 200%. (Bruttoschulden geteilt durch Finanzertrag)

Kommentar: Diese Kennzahl zeigt, dass die Verschuldungstendenz nicht kritisch ist.
Die Bruttoverschuldung soll weiter reduziert werden.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 200%	kritisch
150-200%	schlecht
100-150%	mittel
50-100%	gut
< 50%	sehr gut

	RG 2004	RG 2005	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Investitionsanteil	15.90%	10.60%	10.11%	9.73%	9.59%				

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben? (Bruttoinvestitionen geteilt durch die konsolidierte Ausgaben)

Kommentar: Die Investitionstätigkeit der Gemeinde Köniz kann als mittel bis schwach bezeichnet werden.
Langfristig soll die Gemeinde Köniz eine mittlere Investitionstätigkeit ausweisen.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 30%	sehr stark
20-30%	stark
10-20%	mittel
< 10%	schwach

Investitionsplan

Als Investitionen gelten alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte für öffentliche Zwecke (zum Beispiel Ausgaben für den Strassenbau). Investitionen müssen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte in quantitativer oder qualitativer Hinsicht über mehrere Jahre ermöglichen.

Im Investitionsplan sind die Ausgaben für diese Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer aufgeführt. An Investitionen werden oft Beiträge von Dritten (Bund, Kanton, Private) ausgerichtet. Diese Einnahmen erscheinen ebenfalls im Investitionsplan (in der Spalte "Einnahmen").

Das Parlament nimmt den Investitionsplan jeweils zur Kenntnis.

Die Darstellung des Investitionsplans im IAFP erstreckt sich vom laufenden Jahr (ursprünglicher Investitionsplan – IVP und Hochrechnung – HR) über das folgende Jahr (IVP) auf vier weitere Jahre in die Zukunft (Plan).

Der Investitionsplan wird rollend aktualisiert: Für das Jahr des Voranschlags enthalten die "Gesamten Nettoinvestitionen" (in der nachfolgenden Übersicht unter Punkt IV ersichtlich) alle Investitionen, die im Voranschlag vorgesehen sind. Bei den nachfolgenden Planjahren sind in den "Gesamten Nettoinvestitionen" Neuanlagen und Nachholbedarf aus der Sicht der Abteilungen enthalten. Für diese Jahre sind aber die Prioritäten politisch noch nicht gesetzt. In der Zeile "Quoten berücksichtigt im Voranschlag/Finanzplan" (unterste Zeile im grau hinterlegten Block) ist ersichtlich, welcher Betrag jeweils in die Finanzplanung übernommen wurde.

Die Prioritätenangabe im detaillierten Investitionsplan folgt diesen Kategorien:

A-Projekte: Werterhalt

- A1 Zwangsbedarf, Kredit vorhanden, in Ausführung
- A2 Minimalbedarf, Kredit vorhanden, noch nicht in Ausführung
- A3 Minimalbedarf, Kredit noch nicht vorhanden

B-Projekte: Werterhalt und Wertvermehrung

- B1 Normalbedarf gebunden kurzfristig
- B2 Normalbedarf kurzfristig (1-2 Jahre)
- B3 Normalbedarf mittelfristig (3-4 Jahre)

C-Projekte: Wertvermehrung

- C3 Wunschbedarf mittelfristig (wünschbarer Ausbau der Gemeindeinfrastruktur)

Übersicht Investitionsplan

IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

Investitionen zu Lasten Steuern

I	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	10'480'000	2'348'000	7'701'000	916'000	10'270'000	830'000
	Netto		8'132'000		6'785'000		9'440'000
II	nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen*	50'000	722'100	260'000	722'100	-	508'100
	Netto		-672'100		-462'100		-508'100
	Total Verwaltungsvermögen	10'530'000	3'070'100	7'961'000	1'638'100	10'270'000	1'338'100
	Netto		7'459'900		6'322'900		8'931'900
	Quoten berücksichtigt im Voranschlag/Finanzplan		7'500'000		-		9'000'000

Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen

III	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	7'556'000	1'800'000	7'553'000	2'478'000	8'114'000	3'880'000
	Netto		5'756'000		5'075'000		4'234'000

Gesamte Investitionen

IV	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Steuern (I)	8'132'000		6'785'000		9'440'000	
	nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Steuern (II)	-672'100		-462'100		-508'100	
	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Spezialfinanzierungen (III)	5'756'000		5'075'000		4'234'000	
	Gesamte Nettoinvestitionen	13'215'900		11'397'900		13'165'900	

Finanzvermögen

V	nicht abzuschreibendes Finanzvermögen	3'200'000	-	1'480'000	-	4'697'000	-
	Netto		3'200'000		1'480'000		4'697'000

* Beteiligungen: Darlehen und Beiträge (Artengliederung 524/525/624/625)

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	19'601'400	1'503'000	18'886'000	1'197'000	16'317'500	930'000	16'180'000	125'000
		18'098'400		17'689'000		15'387'500		16'055'000
	1'400'000	6'100	1'400'000	6'100	300'000	3'600	-	3'600
		1'393'900		1'393'900		296'400		-3'600
	21'001'400	1'509'100	20'286'000	1'203'100	16'617'500	933'600	16'180'000	128'600
		19'492'300		19'082'900		15'683'900		16'051'400
		9'000'000		9'000'000		9'000'000		9'000'000

	10'458'000	3'055'000	8'260'000	2'440'000	7'420'000	2'200'000	6'380'000	2'200'000
		7'403'000		5'820'000		5'220'000		4'180'000

	18'098'400		17'689'000		15'387'500		16'055'000	
	1'393'900		1'393'900		296'400		-3'600	
	7'403'000		5'820'000		5'220'000		4'180'000	
	26'895'300		24'902'900		20'903'900		20'231'400	

	2'350'000	-	2'500'000	-	8'500'000	-	600'000	-
		2'350'000		2'500'000		8'500'000		600'000

Investitionen zu Lasten Steuern

Zusammenfassung

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
122	EDV / Informatik	270'000	0	220'000	0	300'000	0
123	Telefonie	75'000	0	0	0	50'000	0
140	übrige öffentliche Gebäude & Anlagen	600'000	0	610'000	0	1'200'000	0
144	Schloss Köniz	650'000	0	185'000	0	0	0
160	Darlehen & Beiträge	0	4'600	60'000	4'600	0	4'600
210	Raumplanung	685'000	225'000	311'000	0	725'000	205'000
241	öffentlicher Verkehr	50'000	0	50'000	0	50'000	0
242	Verkehrsanlagen	3'445'000	450'000	2'042'000	50'000	2'900'000	0
262	Strassenunterhalt	485'000	0	688'000	0	1'080'000	0
270	öffentliche Beleuchtung	325'000	0	150'000	0	180'000	0
320	Soziale Einrichtungen	1'300'000	2'323'000	1'520'000	1'523'000	250'000	1'001'000
329	Villa Bernau	0	0	0	0	50'000	0
362	Schulanlagen	2'195'000	2'500	1'695'000	15'500	3'015'000	2'500
364	Kindergärten	0	0	0	0	150'000	0
376	Ferienversorgung	200'000	0	200'000	0	0	0
630	Gemeindepolizei	0	0	30'000	0	0	0
730	Technischer Umweltschutz	0	0	0	0	0	0
732	Gewässerunterhalt / Wasserbau	100'000	65'000	50'000	45'000	150'000	125'000
733	Landschaft	0	0	0	0	50'000	0
734	Friedhofanlagen	150'000	0	150'000	0	100'000	0
735	Energieberatung	0	0	0	0	20'000	0

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
122	EDV / Informatik	350'000	0	700'000	0	700'000	0	0	0
123	Telefonie	75'000	0	0	0	0	0	0	0
140	übrige öffentliche Gebäude & Anlagen	100'000	0	1'000'000	0	0	0	0	0
144	Schloss Köniz	0	0	0	0	0	0	0	0
160	Darlehen & Beiträge	0	3'600	0	3'600	0	3'600	0	3'600
210	Raumplanung	635'000	90'000	575'000	50'000	400'000	0	400'000	0
241	öffentlicher Verkehr	50'000	0	550'000	0	550'000	0	1'050'000	0
242	Verkehrsanlagen	7'390'000	515'000	5'435'000	587'000	3'630'000	470'000	2'200'000	125'000
262	Strassenunterhalt	2'841'400	0	2'086'000	0	2'307'500	0	2'680'000	0
270	öffentliche Beleuchtung	220'000	0	200'000	0	300'000	0	300'000	0
320	Soziale Einrichtungen	0	500'000	100'000	350'000	600'000	300'000	0	0
329	Villa Bernau	250'000	0	0	0	0	0	0	0
362	Schulanlagen	7'640'000	2'500	9'040'000	2'500	7'150'000	0	9'550'000	0
364	Kindergärten	350'000	0	50'000	0	680'000	0	0	0
376	Ferienversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0
630	Gemeindepolizei	0	0	0	0	0	0	0	0
730	Technischer Umweltschutz	370'000	140'000	320'000	130'000	200'000	80'000	0	0
732	Gewässerunterhalt / Wasserbau	450'000	258'000	100'000	80'000	100'000	80'000	0	0
733	Landschaft	100'000	0	100'000	0	0	0	0	0
734	Friedhofanlagen	150'000	0	0	0	0	0	0	0
735	Energieberatung	30'000	0	30'000	0	0	0	0	0

Detail

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Direktion Präsidiales und Finanzen		1'595'000	4'600	1'075'000	4'600	1'550'000	4'600
122	EDV / Informatik		270'000	0	220'000	0	300'000	0
122.506.0046	Erneuerung Netzwerkinfrastruktur, Backbone	A1			90'000			
122.506.0048	Immobilienverwaltungsprogramm für LV (Ablösung Immovision)	A1	70'000		70'000			
122.506.	Weiterentwicklungen (Erneuerung und Erweiterung)	B3						
122.506.	Weiterführung EDV-Strategie	B3	150'000		60'000		150'000	
122.506.	Dokumentenmanagement-System DMS Köniz Archiv	B3	50'000		-		150'000	
123	Telefonie		75'000	0	0	0	50'000	0
123.506.	Ersatz / Ablösung alte TVA (1993)	B3	75'000		-		50'000	
140	übrige öffentliche Gebäude & Anlagen		600'000	0	610'000	0	1'200'000	0
140.503.0255	Park, Realisierung	A3	600'000		600'000		1'200'000	
140.503.0260	Verwaltungsgebäude Direktion Bildung und Soziales (DBS)	C3			10'000			
140.503.	Schlierenträff, Sanierung	B3					-	
144	Schloss Köniz		650'000	0	185'000	0	0	0
144.503.0253	Schloss Köniz, Haberhuus, 3. Etappe	A3	150'000		150'000		-	
144.503.0259	Sanierung Schloss Köniz, Planung und externe Beratung, 1. Etappe	A1			35'000			
144.503.	Sanierung Schloss Köniz, weitere Etappen	B3	500'000				-	
160	Darlehen & Beiträge		0	4'600	60'000	4'600	0	4'600
160.625.0090	Kapitalrückzahlungen Private Institutionen	A1		4'600		4'600		4'600
160.523.0011	Zinsloses Darlehen an Verein "geschützte Arbeitsplätze"	C3			60'000			
2	Direktion Planung und Verkehr		4'990'000	675'000	3'241'000	50'000	4'935'000	205'000
210	Raumplanung		685'000	225'000	311'000	0	725'000	205'000
210	Eingabe ohne konkretes Projekt (Reserve)							
210.506.0036	Digitalisierung von Nutzungs- und Baulilienplänen / Datenbank Standortmarketing	A3	25'000		-		25'000	
210.581.	Eigenleistungen auf div. Objekten	A1	100'000				40'000	
210.581.	Köniz/Liebefeld, Richtplanung Phase 3	A3	50'000	40'000			80'000	50'000
210.581.	Pilotprojekt Wohnumfeldverbesserung (Massnahme 1.3.1)	C3						
210.581.	Stationsareale Köniz und Liebefeld	B3	50'000	30'000	50'000		50'000	30'000
210.581.	Zentrum Schlieren	A3			10'000		20'000	
210.581.	Richtplanung Wangental	B3					20'000	

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	525'000	3'600	1'700'000	3'600	700'000	3'600	0	3'600
	350'000	0	700'000	0	700'000	0	0	0
			500'000		500'000			
	200'000		200'000		200'000			
	150'000							
	75'000	0	0	0	0	0	0	0
	75'000							
	100'000	0	1'000'000	0	0	0	0	0
	100'000		1'000'000					
	0	0	0	0	0	0	0	0
	-		-		-		-	
	0	3'600	0	3'600	0	3'600	0	3'600
		3'600		3'600		3'600		3'600
	11'136'400	605'000	8'846'000	637'000	7'187'500	470'000	6'630'000	125'000
	635'000	90'000	575'000	50'000	400'000	0	400'000	0
					400'000		400'000	
	25'000		25'000					
	40'000		40'000					
	50'000	40'000						
	30'000							
	50'000							
	80'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
210.581.	Richtplanung obere Gemeinde	B3						
210.581.	Richtplanung Wabern/Morillon	B3						
210.581.	Schloss Köniz, Nutzungsplanänderung	B3					20'000	
210.581.0149	Überbauungs- und Erschliessungsplanungen sowie Landumlegungen	C3	50'000	50'000	-	-	50'000	50'000
210.581.0152	Köniz/Liebefeld, Richtplanung 2. Phase	A1			50'000			
210.581.0158	Niederwangen, Ried, Überbauungsplanung	B1	120'000	75'000	11'000			
210.581.0159	Niederwangen, Ried, PR-Arbeiten	B1	60'000	30'000	-	-		
210.581.0160	Anpassung baurechtliche Grundordnung	A3	180'000		40'000		200'000	
210.581.0161	Niederwangen, Ried, städtebauliche Qualitätssicherung	A1			130'000		170'000	75'000
210.581.0162	Zentrum Wangenbruggli (Massnahme 1.3.3)	B3	50'000		20'000		50'000	
241	öffentlicher Verkehr		50'000	0	50'000	0	50'000	0
241.501.	Zusätzliche S-Bahn-Haltestellen gemäss Aggloprogramm	A3						
241.503.2223	Köniz Bushaltestelle Linie 16, Friedhof Köniz	A3			50'000			
241.503.	Weitere Bushaltestellen	A3	50'000				50'000	
242	Verkehrsanlagen		3'445'000	450'000	2'042'000	50'000	2'900'000	0
242.501.	Einführung Tempo 30 - Zonen / Begegnungszonen	A3	80'000		40'000		50'000	
242.501.	Köniz, Fuss-/Radweg Stapfen-/Muhlernstrasse	A3						
242.501.	Konzept Langsamverkehr	A3			50'000		-	
242.501.	Liebefeld, Beitrag an Sanierung Nü Morillonstrasse als Sofortmassnahme	A3						
242.501.	Liebefeld, Fussgänger- und Veloverbindung Schwarzenburgstrasse/ Neuhausplatz	A3	50'000		-		-	
242.501.	Liebefeld, Fuss- und Radweg durch Bundesareal	A3			70'000			
242.501.	Liebefeld, Sanierung prov. Kreisel Hessesstrasse	A3						
242.501.	Liebefeld, T30, Hessesstrasse	B3						
242.501.	Liebefeld, Fussweg zu Vidmarhallen	A3			50'000			
242.501.	Morillon, Verlängerung Funkstrasse	A3	100'000		100'000			
242.501.	Nachrüstung Tempo 30 - Zonen / Begegnungszonen	A3	50'000					
242.501.	Niederscherli, Fussweg Gerbereiweg-Schwarzenburgstrasse (Parz. 7155)	A3					250'000	
242.501.	Niederwangen, Fuss- und Radweg Riedmoos- bzw. Moosstrasse	A3						
242.501.	Niederwangen, Veloweg Riedmoosstrasse	C3						

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	20'000		80'000				
	20'000		80'000				
	20'000		50'000				
	50'000	50'000	50'000	50'000			
	200'000		200'000				
	50'000		50'000				
	50'000	0	550'000	0	550'000	0	1'050'000
			500'000		500'000		1'000'000
	50'000		50'000		50'000		50'000
	7'390'000	515'000	5'435'000	587'000	3'630'000	470'000	2'200'000
	50'000						
							300'000
	125'000						
	300'000		400'000				
	-		300'000		500'000		
	180'000						
			300'000		300'000		

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
242.501	Niederwangen, Verbindungsstrasse Riedmoosstrasse bis Kreisel Bauhaus	A3						
242.501.	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Fuss- und Radwegverbindung P3	A3					-	-
242.501.	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Detailerschliessung Juch, Fuss- und Radwegverbindung Stadtbach	A3						
242.501.	Niederwangen, neuer Kreisel Schwendistutz/Freiburgstrasse	A3						
242.501.	Schliern, Wendestelle Bus, Dörfliweg gestalten	B3					-	
242.501.	Spiegel, Anpassung Spiegelstrasse	A3	250'000		100'000		-	
242.501.	Thörishaus, Basiserschliessung ÜO Sonnhalde Oberriedstrasse	A3	100'000	50'000	100'000	50'000		
242.501.	Thörishaus, Schorggasse (Kiesabbau Wangental)	A3					Garantearbeiten ausstehend	
242.501.	Wabern, Kirchstrasse ab Unterführung BLS bis Einmündung Seftigenstrasse	A3	300'000		50'000			
242.501.	Wabern, Werkstrasse (Poller)	A3					100'000	
242.501.	Ergänzung / Optimierung Langsamverkehrsnetz	B3	50'000		-		-	
242.501.	Gurtenbühl, Sanierung Lehnenviadukt Kirchstrasse	B3						
242.501.	Beruhigung Stapfen-/Spiegelstrasse	C3						
242.501.	Blinzern, Anpassung Bushaltestelle	C3	100'000		-			
242.501.	Gasel, Ausbau Büschigasse	C3						
242.501.	Köniz, Lärmsanierung Landorfstrasse	C3						
242.501.	Köniz, Neubau Trottoir Tulpenweg (Schulwegsicherung)	C3	30'000		-			
242.501.	Liebefeld, Lärmsanierung Hessesstrasse	C3						
242.501.	Liebefeld, Lärmsanierung Waldeggstrasse	C3						
242.501.	Oberwangen, Sanierung Dorfplatz	C3						
242.501.	Spiegel, Lärmsanierung Bellevuestrasse	C3						
242.501.	Wabern, Lärmsanierung Kirchstrasse ab Kreisel Morillon bis Seftigenstrasse	C3						
242.501.0118	Verkehrsberuhigungsmassnahmen	A3			80'000		-	
242.501.0266	Liebefeld, Kirchstrasse, Steinhölzli-Morillon inkl. Lärmschutz	A1	1'000'000		300'000		1'500'000	
242.501.0279	Liebefeld, Umgestaltung Waldeggstrasse	A1			50'000			
242.501.0280	Liebefeld, Neugestaltung Wabersackerstrasse	A1	300'000		500'000			

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

		500'000		500'000			
430'000	215'000	430'000	215'000				
		300'000	210'000	100'000	70'000		
300'000							
						200'000	
400'000							
325'000		325'000					
50'000		50'000		50'000		50'000	
700'000		800'000					
-							
50'000		100'000					
						500'000	125'000
				400'000	100'000		
				300'000		300'000	
1'200'000	300'000						
300'000		350'000	162'000				
80'000		80'000		80'000		50'000	
1'400'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
242.501.0561	Oberscherli, Löhrrstrasse, Sicherung	C3						
242.501.0571	Oberscherli, Anpassungsarbeiten Dorfkern	A1	10'000					
242.501.0664	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Basiserschliessung Fussgänger Verbindung P1	A1	700'000	400'000	-	-	500'000	
242.501.0665	Niederwangen, Buszufahrtsstrasse Ried	A3					100'000	
242.506.0049	Beschaffung Signalisationskataster (Markierung/Signalisation: Datenbank Swiss-Traffic)	A3	100'000		100'000		100'000	
242.561.	Wangental, Sanierung Freiburgstrasse / Beitrag an Kanton	B3						
242.561.	Beiträge an Bund/Kanton für Strasseninfrastruktur gem. Aggloprogr.	C3						
242.561.	Gasel, Sanierung Knoten Ulmiz-/Muhlernstrasse / Beitrag an Kanton	C3					-	
242.561.	Liebefeld, Anpassung Kreuzung Waldegg-/Könizstrasse/ Beitrag an Kanton	A3						
242.561.	Schliern, Fuss- und Radwegverbindung Schliern-Schlatt / Beitrag an Kanton	C3						
242.561.0102	Köniz/Schliern Lärmschutz Muhlernstrasse / Beitrag an Kanton	A1			212'000			
242.561.0302	Wabern, Seftigenstrasse, Sanierung / Beitrag an Kanton	A1	20'000		30'000			
242.561.0553	Niederscherli, Sanierung Scherlibachbrücke / Beitrag an Kanton	A1	105'000		110'000			
242.561.0651	NW, Korrektion Autobahnanschluss / Hallmattstrasse, Beitrag an Kanton	A1			50'000			
242.562.0758	Thörishaus, Beitrag an Neubau Hängebrüggli	A3					100'000	
242.581.	Richtplan Verkehr neu überarbeiten	A3	100'000		50'000		200'000	
262	Strassenunterhalt		485'000	0	688'000	0	1'080'000	0
	Wabern, Alpenstrasse, Abschnitt Weyerstrasse - Maygutstrasse	A3					-	
262.501.0233	Liebefeld, Gartenstadtstrasse, Abschnitt BLS - Sägestrasse	A3			86'000			
262.501.0233	Liebefeld, Sägemattstrasse , Könizstrasse - Sägestrasse	A3			54'000			
262.501.0336	Wabern, Gurtendorfstrasse, Letzte Etappe	A3			115'000			
262.501.0336	Wabern, Gurten, Wanderwegersatz, Mätteli - Gurtenparking	A3			20'000			
	Köniz, Landorfstrasse, Bushaltestelle Mösliweg	A3			30'000			

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

				600'000	300'000		
1'000'000		500'000					
100'000							
		500'000		500'000		500'000	
		300'000		300'000		300'000	
		100'000					
200'000							
100'000							
100'000		100'000					
2'841'400	0	2'086'000	0	2'307'500	0	2'680'000	0
350'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Oberwangen, Liebewilstrasse, Kurve bei Hühnerfarm	A3			60'000			
	Köniz, Mengestorfbergstrasse, Neuer Bahnübergang - Station Moos	A3			19'000			
	Thörishaus, Sensemattstrasse, SBB-Unterführung - Gemeindegrenze, ohne Trottoir	A3					-	
	Liebefeld, Stationsstrasse, Könizstrasse - Bahnübergang	A1			50'000			
	Niederwangen, Wangentalstrasse, Hallmattstrasse - Neueneggstrasse	A3						
	Köniz, Fussweg Waldrainstrasse - Tulpenweg, ab Einfahrt Tiefgarage	A1			3'000			
	Wabern, Fussweg entlang Aare, Camping Eichholz - Stadtgrenze	A1			27'000			
	Diverse Bushaltestellen (3 Stück pro Jahr)	A3						
	Wabern, Alpenstrasse, Maygutstrasse - Lindenweg	A3					-	
	Spiegel, Bellevuestrasse, Spiegelstrasse - Gurtengartenstrasse	A3					-	
	Niederscherli, Birchernstrasse, BLS-Überführung - Ende Wald beidseitig	A3					-	
	Schliern, Büschigasse, ganze Strasse	A3					-	
	Niederwangen, Freiburgstrasse, Zufahrt Bahnhof Niederwangen	A3					-	
	Niederscherli, Haltenstrasse, Ausserortsbereich	A3						
	Niederscherli, Haltenstutz, Ganze Strasse	A3						
	Liebefeld, Könizstrasse, Sanierung Bahnübergang, Kostenbeteiligung	A3					60'000	
	Köniz, Landorfstrasse, Weiermatkreisel - Möslweg, (nur FB)	A3					-	
	Oberwangen, Liebewilstrasse, Hühnerfarm - Liebewil	A3					-	
	Thörishaus, Oberriedstrasse, Grossweidweg - Ende Grafenried	A3						
	Mittelhäusern, Riedburgstrasse, Alte Schwarzwasserbrücke - Ende Wald	A3					-	
	Niederwangen, Riedmoosstrasse, Hallmattstrasse - Gemeindegrenze	A3					-	
	Schliern, Schwandenhubelstrasse, Gaselstrasse - Schwandewäldli	A3						

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

167'000							
100'000		100'000		100'000		100'000	
-		310'000					
-		140'000					
63'000							
300'000							
				103'000			
				114'000			
						85'000	
				210'000			
40'000		25'000					
86'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Liefefeld, Schwarzenburgstrasse, Kohlenweg - Stadtgrenze	A3					-	
	Oberwangen, Schwendistrasse, Liebewil - Herzwil	A3					-	
	Oberwangen, Schöneggstrasse, Oberriedstrasse - Liebewilstrasse	A3						
	Liefefeld, Sportweg, Waldeggstrasse - Kreisel Turnierstrasse	A3					-	
	Köniz, Stapfenstrasse, Weidweg - Jennershushweg	A3					-	
	Oberwangen, Wangentalstrasse, Neueneggstrasse - Ortseinfahrt Oberwangen	A3						
	Niederscherli, Breitengässli, Mengestorfstrasse - Birchernstrasse	A3						
	Köniz, Feldrainstrasse, Wabersackerstrasse - Opalweg	A3						
	Oberwangen, Herzwilstrasse, Freiburgstrasse - Pfadiheim	A3						
	Liefefeld, Hessesstrasse, Schwarzenburgstrasse - Hessesstr. 32	A3						
	Köniz, Landorfstrasse, Weiermattkreisel - Landorfheim, Trottoirs	A3						
	Mittelhäusern, Sensemattstrasse, Schwarzenburgstrasse - Kurve unterhalb IVI	A3						
	Spiegel, Jurablickstrasse, Chaumontweg - Jurablickstr. 67	A3						
	Wabern, Kirchstrasse, BLS-Unterführung - Morillonschulhaus	A3						
	Köniz, Köniztalstrasse, Damm Eldorado - Gemeindegrenze	A3						
	Köniz, Köniztalstrasse, Muhlernstrasse - Eldorado	A3						
	Köniz, Landorfstrasse, Mösliweg - Ende Landorfheim	A3						
	Oberwangen, Liebewilstrasse, Holzgasse - Mengestorfstrasse	A3						
	Gasel, Mengestorfstrasse, Mengestorfstr. 75 - Oberriedstrasse	A3						
	Niederwangen, Neueneggstrasse, Wangentalstrasse - Ende Überbauung	A3						
	Köniz, Sägestrasse, Gartenstadtstrasse - Bläuackergraben	A3						
	Schliern, Talbodenstrasse, ganze Strasse (inkl. Trottoirs)	A3						

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

				500'000		500'000	
51'000		24'000					
				80'500			
344'000							
-						190'000	
51'200							
						345'000	
143'200							
246'000							
78'000							
132'000							
		251'000					
				200'000			
		100'000					
		126'000					
						180'000	
		138'000					
						730'000	
		210'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Liebefeld, Waldeggstrasse, Bushaltestelle stadteinwärts inkl. angrenzend	A3						
	Niederwangen, Wangentalstrasse, Hallmattstrasse - Autobahnüberführung	A3						
	Köniz, Dorfbachstrasse, Schulhausgässli - Ende Parkplatz Bad	A3						
	Thörishaus, Sensemattstrasse, Freiburgstrasse - SBB-Unterführung (Neubau)	A3						
	Spiegel, Spiegelstrasse, Buswendeschleife	A3						
	Wabern, Fussweg/Treppe Lerbermattstrasse - Bergstrasse	A3						
	Schliern, Schwandenstrasse, Schwarzenburgstrasse - Schwandenstr. 19	A3						
	Niederscherli, Am Stalden, Gedeckte Holzbrücke	A3			80'000		-	
	Niederwangen, Freiburgstrasse, Brücke über Stadtbach	A3						
	Oberscherli, Mühlegässli, Gedeckte Holzbrücke	A3			4'000		35'000	
	Wabern, Fussweg entlang Gurtenbahn, Stützmauer und Treppe	A3					150'000	
	Inspektion Kunstbauten, Periodische Überprüfung	A3						
	Zustandsaufnahme Strassen, Periodische Überprüfung	A3					50'000	
262.501.0115	Erneuerungsunterhalt von Strassen	A3	300'000				345'000	
262.501.0572	Niederscherli, Grabenmühlestrasse, Brücke üb. Gaselbach	A3			15'000		255'000	
262.506.	Ersatz Trottoirwischmaschine	A3						
262.506.	Ersatz Pajero BE 317 812	A3						
262.506.	Ersatz Strassenwischmaschine	A3						
262.506.0127	Ersatz Allradlastwagen Strassenunterhalt (LKW Delphi)	A1	125'000		125'000		125'000	
262.506.0128	Iseki-Traktor	A1	60'000				60'000	
270	öffentliche Beleuchtung		325'000	0	150'000	0	180'000	0
270.501.	Eingaben ohne konkretes Projekt		150'000					
270.501.	Liebefeld, Sportweg, San. + Erweiterung	A3					100'000	
270.501.	Niederwangen, Riedstrasse, Wegbeleuchtung	A3					80'000	
270.501.	Köniz, Bindenhausstrasse, Schulwegbeleuchtung	A3						
270.501.	Wabern, Fussweg entlang Gurtenbahn	A3						
270.501.	Oberscherli, Haltenstrasse, Schulwegbeleuchtung ausserorts	C3						

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

		100'000					
		52'000					
				95'000			
				375'000			
				120'000			
				20'000			
15'000		150'000					
						50'000	
70'000							
345'000		300'000		300'000		300'000	
200'000							
				90'000			
						200'000	
60'000		60'000					
220'000	0	200'000	0	300'000	0	300'000	0
50'000							
100'000							
		100'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
270.501.	Liebewil, Liebewilstrasse bis Mengestorf, Schulwegbeleuchtung ausserorts	C3						
270.501.	Spiegel, Granitweg / Opalweg	C3						
270.501.	Ersatz Quecksilberlampen mit Natriumdampflampen	A3					-	
270.501.3211	Köniz, Dorfbachstrasse, San. + Erweiterung	A1			100'000			
270.501.3704	Oberwangen, Schulwegsicherung, San. und Erweiterung	A3			50'000			
270.506.0122	Ersatz Lastwagen Steiger mit Hubarbeitsbühne	B1	175'000		-			
3	Direktion Bildung und Soziales		3'695'000	2'325'500	3'415'000	1'538'500	3'465'000	1'003'500
320	Soziale Einrichtungen		1'300'000	2'323'000	1'520'000	1'523'000	250'000	1'001'000
320.503.	APH Lilienweg, San. Pflegeheimtrakt (Projektierung)	B2	100'000	100'000				
320.503.0240	APH Lilienweg, Sanierung und Erweiterung Küche	A1	1'200'000	1'200'000	1'500'000	500'000	250'000	500'000
320.503.0256	APH Lilienweg, San. Pflegeheimtrakt, Flachdachsanierung	A1		308'000	20'000	308'000		
320.524.	Stiftung APH Weyergut, Projektierung Sanierung	C3						
320.524.0212	GAB / Darlehen Alters- und Pflegeheim Lilienweg, Gesamtsanierung	A1		500'000		500'000		501'000
320.524.0306	Stiftung APH Weyergut, Gebäudehülle, Mini	A1		215'000		215'000		
329	Villa Bernau		0	0	0	0	50'000	0
329.503.	Villa Bernau, Wabern	C3					50'000	
362	Schulanlagen		2'195'000	2'500	1'695'000	15'500	3'015'000	2'500
362.503.	Diverse Kleininvestitionen	A1	150'000		106'000		178'000	
362.503.	Fussballfeld	C3					50'000	
362.503.	Köniz Buchsee, Sanierung Gebäudehülle Trakt C + D	A3	100'000		50'000		600'000	
362.503.	Köniz Buchsee, Sanierung letzte Etappe	B3						
362.503.	Liebefeld, Allwetter-Fussballfeld	C3						
362.503.	Liebefeld-Hessgut, neue Musikräume	B3						
362.503.	Massnahmen Vandalismusbekämpfung	A3	50'000		50'000		50'000	
362.503.	Niederwangen, Aufstockung Modulbauten	C3						
362.503.	Niederwangen, Gesamtsan. altes Schulhaus	A3					50'000	
362.503.	Niederwangen, Sanierung letzte Etappe	B3						
362.503.	OZK Köniz, Sanierung letzte Etappe	B3	400'000					
362.503.	Sicherheitsmassnahmen auf Schul-Spielplätzen	A3					100'000	
362.503.	Spiegel, Sanierung Aula und letzte Etappe	B3						
362.503.	Spiegel, Sanierung/Umnutzung Hauswartbereich	B2						

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

					200'000			
							200'000	
	70'000		100'000		100'000		100'000	
	8'240'000	502'500	9'190'000	352'500	8'430'000	300'000	9'550'000	0
	0	500'000	100'000	350'000	600'000	300'000	0	0
			100'000	100'000	300'000	300'000		
		500'000		250'000				
					300'000			
	250'000	0	0	0	0	0	0	0
	250'000							
	7'640'000	2'500	9'040'000	2'500	7'150'000	0	9'550'000	0
	200'000		200'000		200'000		200'000	
	800'000		800'000					
	600'000							
			200'000		1'500'000		1'500'000	
					1'000'000			
			150'000					
	50'000		50'000		50'000		50'000	
	200'000		1'100'000		1'100'000			
					100'000		1'500'000	
					200'000		3'000'000	
	50'000							
			200'000		1'500'000		1'500'000	
	100'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
362.503.	Wabern, Wandermatte, Sanierung und Erweiterung inkl. Turnhalle	A3					60'000	
362.503.1103	Sicherheitsmassnahmen in Schulanlagen	A1	250'000		250'000		100'000	
362.503.1105	Rasensanierungen in diversen Schulanlagen	A1			44'000		22'000	
362.503.1229	OZK Köniz, Sanierung Aula	A3	200'000		40'000		560'000	
362.503.1272	Liebefeld, Steinhölzli, Gesamt-/Innensanierung	A1	200'000		13'000			
362.503.1273	Schulanlage Steinhölzli, Sanierung/Erweiterung (Gesamtkosten werden nach der Projektierung aktualisiert)	A1			200'000		330'000	
362.503.	Schulanlage Steinhölzli, Renovation Turnhalle	A1					70'000	
362.503.1366	Schule Spiegel, Sickerwasser	A3	195'000		195'000			
362.503.1368	Schule Spiegel, Sanierung Schulküche	B2			27'000			
362.503.1369	Schulanlage Spiegel, San. Heizzentrale	A1	100'000		100'000			
362.503.1572	Niederscherli, Schulanlage Haltenstrasse	A1			8'000	13'000		
362.503.1573	Niederscherli Bodengässli, Heizungssanierung	A1			12'000			
362.503.1668	Niederwangen, Sanierung Lehrschwimmbecken	B3					-	
362.503.1673	Niederwangen, Fenstersanierung Klassen-Trakt	A1	150'000		150'000		245'000	
362.506.	Informatik für Gebäudebewertung und Dokumentation	A3	50'000		50'000			
362.506.0045	Informatik für Schulen (3. Generation)	A1	300'000		200'000			
362.506.0045	Informatik für Schulen (3. Generation)	A3					600'000	
362.524.0804	Sporthallen Weissenstein AG, Aktienkapital (für Ballsporthalle)	C3	50'000		200'000			
362.625.0029	FC Köniz, Rückzahlung Darlehen	A1		2'500		2'500		2'500
364	Kindergärten		0	0	0	0	150'000	0
364.503.	Liebefeld, Wabersacker, Sanierung / Anbau	B2					150'000	
364.503.	Schliern, Hertensbrunnen, Sanierung	B3						
364.503.	Spiegel, Blinzern, Ersatz Pavillon	B3						
364.503.	Spiegel, Sanierung	B2						
376	Ferienversorgung		200'000	0	200'000	0	0	0
376.503.1804	Ferienheim Bergfried, Kandersteg, Sanierung Sanitärbereiche und Dachgeschoss	A1	200'000		200'000			
6	Direktion Sicherheit		0	0	30'000	0	0	0
630	Gemeindepolizei		0	0	30'000	0	0	0
630.506.0123	Stationäre Radareinrichtungen	B1			30'000			

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	340'000		1'500'000		1'500'000		1'800'000
	300'000						
	2'470'000		2'700'000				
	730'000						
			740'000				
	400'000						
	1'400'000		1'400'000				
		2'500		2'500			
	350'000	0	50'000	0	680'000	0	0
	150'000						
					180'000		
			50'000		500'000		
	200'000						
	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	Direktion Umwelt und Landschaft		250'000	65'000	200'000	45'000	320'000	125'000
730	Technischer Umweltschutz		0	0	0	0	0	0
730.503.	San. Schiessanlage Gasel	A3						
730.503.	San. Schiessanlage Thörishaus	A3						
730.503.	San. Schiessanlage Oberscherli	A3						
730.503.	San. Schiessanlage Niederscherli	A3						
730.503.	San. Schiessanlage Niederwangen	A3						
732	Gewässerunterhalt / Wasserbau		100'000	65'000	50'000	45'000	150'000	125'000
732.501.	Niederwangen Wangenbrüggli, Gestaltung Stadtbach	A3						
732.501.	Köniz, Köniztalstrasse, Thalbach (mit EG Kehrsatz Hochwasserschutz)	B2					50'000	35'000
732.501.7503	Gasel-Schlatt (Büschigasse), Revitalisierung Gaselbach	B3	100'000	65'000				
732.501.7504	Gasel-Schlatt (Oberulmiz), Revitalisierung Gaselbach	B3						
732.501.7604	Schwarzwasser, natürliche Geschiebrückhaltung	B3						
732.581.7005	Gefahrenkarte der Gemeinde Köniz	B3			50'000	45'000	100'000	90'000
733	Landschaft		0	0	0	0	50'000	0
733.501.	ökologische Aussenraumgestaltung, Projektstart (Begründung)	B3					50'000	
734	Friedhofanlagen		150'000	0	150'000	0	100'000	0
734.503.6207	Friedhof Köniz, Erweiterung Grabfelder	A3	150'000		150'000		100'000	
735	Energieberatung		0	0	0	0	20'000	0
735.581.	Richtplan Energie (Termine analog Richtplanung OPR)	A3					20'000	
	Finanzvermögen		3'200'000	0	1'480'000	0	4'697'000	0
142.503.	Villa Bernau, Sanierung	B2					150'000	
142.503.	Bläuacker, II. Etappe / Projektierung	A3					50'000	
142.503.	Schloss Köniz, Haberhuus, 3. Etappe	A3					127'000	
142.503	Sanierung Schloss Köniz, weitere Etappen	B3					500'000	
142.503.0001	Niederwangen, Ried, Zukauf von BGF-Anteilen	C3			130'000			
142.503.1210	Neubau Sägematte, Projekt GEKAPOL	A1	1'000'000		1'200'000		1'500'000	
142.503.1255	Liebefeld, Alterssiedlung Hessgut, Sanierung	A2	2'000'000				2'000'000	
142.581.	Pilotprojekt preisgünstiges Wohnen (Massnahme 1.1.2)	B3			-		150'000	
142.581.	Wohnbauförderung (Massnahme 1.1.1)	B3	100'000		-		100'000	

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1'100'000	398'000	550'000	210'000	300'000	160'000	0	0
370'000	140'000	320'000	130'000	200'000	80'000	0	0
170'000	60'000						
200'000	80'000						
		120'000	50'000				
		200'000	80'000				
				200'000	80'000		
450'000	258'000	100'000	80'000	100'000	80'000	0	0
250'000	120'000						
50'000	33'000						
		100'000	80'000	100'000	80'000		
150'000	105'000						
100'000	0	100'000	0	0	0	0	0
100'000		100'000					
150'000	0	0	0	0	0	0	0
150'000							
30'000	0	30'000	0	0	0	0	0
30'000		30'000					
2'350'000	0	2'500'000	0	8'500'000	0	600'000	0
150'000							
500'000		500'000		500'000		500'000	
1'300'000							
100'000		2'000'000		8'000'000		100'000	
100'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
142.581.0001	ZPP Nr. 8/2 Hertenbrünnen, Vorbereitung und Durchführung eines Architekturwettbewerbes	A1			20'000			
142.581.0207	Ideenkonkurrenz Rappentöri + Planungsinstrumente	A1	100'000		100'000		120'000	
142.581.1228	Areal alte Migros (Landgeschäfte)	A1			30'000			

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

200'000							

Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen

Zusammenfassung

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
251	Abfallbewirtschaftung	0	0	0	0	350'000	0
260	Deponiebetrieb KEGUL	400'000	0	100'000	0	300'000	0
520	Wasserversorgung	2'750'000	400'000	2'792'000	833'000	3'045'000	1'200'000
530	Abwasser	4'106'000	1'400'000	4'361'000	1'645'000	3'969'000	2'680'000
635	Feuerwehr	300'000	0	300'000	0	450'000	0

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
251	Abfallbewirtschaftung	250'000	0	1'050'000	0	300'000	0	0	0
260	Deponiebetrieb KEGUL	1'700'000	0	200'000	0	0	0	0	0
520	Wasserversorgung	3'460'000	1'200'000	4'010'000	1'200'000	4'120'000	1'200'000	3'380'000	1'200'000
530	Abwasser	3'898'000	1'855'000	3'000'000	1'240'000	3'000'000	1'000'000	3'000'000	1'000'000
635	Feuerwehr	1'150'000	0	0	0	0	0	0	0

Detail

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	Direktion Planung und Verkehr		400'000	0	100'000	0	650'000	0
251	Abfallbewirtschaftung		0	0	0	0	350'000	0
251.503.	Neue Hauptsammelstelle	B3						
251.503.	Ersatz bestehende Sammelstellen	A3						
251.506.	Ersatz Kehrriechwagen	B3					350'000	
260	Deponiebetrieb KEGUL		400'000	0	100'000	0	300'000	0
260.501.5231	KEGUL, Deponieabschluss / Rekultivierung	B3	400'000		100'000		300'000	
5	Direktion Gemeindebetriebe		6'856'000	1'800'000	7'153'000	2'478'000	7'014'000	3'880'000
520	Wasserversorgung		2'750'000	400'000	2'792'000	833'000	3'045'000	1'200'000
520 Ersatz	Ersatzinvestitionen		1'940'000	-	1'855'000	-	2'085'000	-
<i>41</i>	<i>Pumpwerke, Reservoire, Steuerungsanlagen</i>		<i>750'000</i>	<i>-</i>	<i>1'215'000</i>	<i>-</i>	<i>405'000</i>	<i>-</i>
520.501.	Quellfassung Margel, Sanierung	A3	100'000		20'000		200'000	
520.501.	Quellfassung Wyttengraben, Stilllegung	C3						
520.501.	Überarbeitung GWP	A3			40'000		40'000	
520.501.4323	Sanierung Grundwasserfassung Selhofen	A2			10'000		100'000	
520.501.4324	Sanierung Reservoir und PW Wabern + Ersatz Transportleitung Wabern-Spiegel	A1	200'000		200'000			
520.501.4361	Erweiterung Reservoir Kühschatten und PW Spiegel	B2	200'000		50'000		-	
520.501.4570	Oberscherli, Reservoir Hornwald, Neubau	B2					-	
520.501.4707	Reservoir Liebewil, Sanierung Wasserkammern, Ersatz Lüftungsanlage, Abdichtung Werkleitungskanal	A1			35'000			
520.506.4017	Betriebswarte, Ersatz der EDV	A1	50'000		90'000		15'000	
520.589.	Konzessionserneuerung Sensematt	A3			50'000		50'000	
520.589.4301	Konzessionserneuerung Selhofen (gesetzl. Abgaben)	A3	200'000		720'000			
<i>44</i>	<i>Leitungsnetz</i>		<i>1'190'000</i>	<i>-</i>	<i>640'000</i>	<i>-</i>	<i>1'680'000</i>	<i>-</i>
520.501.	Köniz, Köniztalstrasse, Leitungserneuerung	A3	70'000		20'000		200'000	
520.501.	Thörishaus, Sonnhalde, Erschliessung	B1	100'000					
520.501.	Wabern, Alpenstrasse, Leitungsvergrösserung	B1	300'000				400'000	
520.501.	Liebefeld, Sportweg, Waldeggstr.-Kreisel Turnierstr.	A3	50'000		50'000		250'000	
520.501.	Spiegel, Bellevuestr., Ersatz Hauptwasserleitung	A3	280'000		100'000		180'000	
520.501.	Wabern, Weyerstrasse (Seftigenstr. - Alpenstr.), Ersatz Hauptwasserltg.	A3						
520.501.4257	Liebefeld, Stationsstrasse, Leitungsvergrösserung	A1	20'000					

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	1'950'000	0	1'250'000	0	300'000	0	0	0
	250'000	0	1'050'000	0	300'000	0	0	0
					300'000			
	250'000		250'000					
			800'000					
	1'700'000	0	200'000	0	0	0	0	0
	1'700'000		200'000					
	7'358'000	3'055'000	7'010'000	2'440'000	7'120'000	2'200'000	6'380'000	2'200'000
	3'460'000	1'200'000	4'010'000	1'200'000	4'120'000	1'200'000	3'380'000	1'200'000
	1'610'000	-	2'500'000	-	2'900'000	-	2'200'000	-
	710'000	-	2'300'000	-	2'900'000	-	2'200'000	-
			200'000					
	150'000		600'000		1'200'000		600'000	
	200'000		1'400'000		1'300'000		700'000	
	100'000		100'000		400'000		900'000	
	260'000							
	900'000	-	200'000	-	-	-	-	-
	400'000		50'000					
	50'000		150'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
520.501.4268	Liefelfeld, Kirchstrasse, Ersatz Wasserleitung	A1	170'000		200'000		150'000	
520.501.4332	Wabern, Grundwasserfassung Selhofen, Erneuerung	A3			80'000		200'000	
520.501.4333	Wabern, Werkstrasse-Waldblickstrasse, Leitungserneuerung	A3					200'000	
520.501.4575	Niederscherli, Scherlibachbrücke, Wasserleitungersatz	A1			90'000			
520.506.4003	Ersatz Leitungsbau-Fahrzeuge	A1	200'000		100'000		100'000	
520 Neu	Neuinvestitionen		810'000	400'000	937'000	833'000	960'000	1'200'000
41	<i>Pumpwerke, Reservoirs, Steuerungsanlagen</i>		160'000	-	100'000	-	310'000	-
520.501.	Überwachung der Trinkwasserqualität in den Fassungen	B2	100'000		50'000		300'000	
520.501.4105	Notwasserversorgung, Konzept/Ausführung	A3	50'000		50'000			
520.501.4325	Ausbau PW Selhofen	B3						
520.501.4326	Ausbau PW Wabern	B2	10'000				10'000	
44	<i>Leitungsnetz</i>		650'000	400'000	837'000	833'000	650'000	1'200'000
520	Weitere Ausbauten nach Erschliessungsprogramm	B2						
520.501.	NW, Hallmattstrasse (Bodelenweg - Riedmoosstr.), Netzerweiterung	B3						
520.501.	Niederwangen, Bodelenweg + Hallmattstr., Erschliessung	B2						
520.501.	Thörishaus, Industriezone Fa. Kaufmann	B1	200'000		200'000			
520.501.	Liefelfeld, Areal Forschungsanstalt (ESP Dreispitz)	B1	100'000					
520.501.4016	Netzverbindung Köniz-Muri	B2	100'000		100'000		400'000	
520.501.4017	Generelle Erneuerungsplanung	B2	50'000		20'000		80'000	
520.501.4267	Liefelfeld, Neumatt, Erschliessung	A1	50'000		250'000			
520.501.4407	Leitung Kühschatten-Schliern, Netzausbau	B2	20'000		20'000		20'000	
520.501.4655	Niederwangen, Riedacker, Erschliessung	B1	100'000		100'000		150'000	
520.501.4656	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Erschliessung	A1	30'000		72'000	33'000		
520.501.4656	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Erschliessung	B3						
520.501.4658	Niederwangen, Ried W8 / W9, Erschliessung	A1			75'000			
520.610.4850	Wasseranschlussgebühren und Löschbeiträge	B1		400'000		800'000		1'200'000
530	Abwasser		4'106'000	1'400'000	4'361'000	1'645'000	3'969'000	2'680'000
530 Ersatz	Ersatzinvestitionen		2'113'000	-	2'808'000	200'000	1'669'000	680'000
1141.11	<i>Kommunal</i>		2'030'000	-	2'725'000	200'000	1'557'000	680'000
530.501.	Diverse Kanalsanierungen	A3	100'000				100'000	
530.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP untere Gemeinde	A3	100'000				200'000	

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	50'000						
	400'000						
	1'850'000	1'200'000	1'510'000	1'200'000	1'220'000	1'200'000	1'180'000
	150'000	-	130'000	-	240'000	-	50'000
	100'000				200'000		
					40'000		50'000
	50'000		130'000				
	1'700'000	1'200'000	1'380'000	1'200'000	980'000	1'200'000	1'130'000
	580'000		580'000		580'000		580'000
			300'000				
	150'000						
	700'000						
	100'000		500'000		200'000		100'000
					200'000		450'000
	170'000						
		1'200'000		1'200'000		1'200'000	
	3'898'000	1'855'000	3'000'000	1'240'000	3'000'000	1'000'000	3'000'000
	2'198'000	455'000	1'700'000	240'000	1'700'000	-	1'700'000
	2'098'000	455'000	1'600'000	240'000	1'600'000	-	1'600'000
	100'000		100'000		100'000		100'000
	1'000'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2007		HR 2007		IVP 2008	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
530.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP obere Gemeinde	A3	50'000					
530.501.1104	Sanierungsmassnahmen aus GEP Wangental	A1	1'400'000		2'300'000	200'000	1'000'000	200'000
530.501.1106	GEP obere Gemeinde, Projekt	A1	90'000		90'000		87'000	
530.501.1107	GEP untere Gemeinde, Projekt	A1	150'000		172'000		170'000	480'000
530.501.1258	Liebefeld, Anpassung Dreispitz (2001.5251)	A1	60'000		59'000			
530.501.1353	Spiegel, Bellevuestr. 139, Kanalverlegung (2001.5351)	A1	80'000		94'000			
530.501.1567	Niederscherli, Station BLS, Kanalisationsverlegung	A1			10'000			
530.506.	Anschaffung Fahrzeug Canter	B2						
1141.21	<i>Regional</i>		83'000	-	83'000	-	112'000	-
530.562.1007	ARA Sensetal in Laupen	A1	83'000		83'000		112'000	
530.562.1007	ARA Sensetal in Laupen	A3						
530 Neu	Neuinvestitionen		1'993'000	1'400'000	1'553'000	1'445'000	2'300'000	2'000'000
1141.11	<i>Kommunal</i>		1'993'000	1'400'000	1'553'000	1'445'000	2'300'000	2'000'000
530.501.1018	Von Dritten initiierte Projekte gem. Gde.Erschliessungsprogramm vom 19.10.1998	B2	300'000				300'000	
530.501.1257	Liebefeld, Neumatt, Erschliessung	A1	15'000		29'000			
530.501.1662	Niederwangen, Ried W8/W9	A1	255'000		111'000			
530.501.1663	Niederwangen, Hallmattstrasse, ESP Juch Hallmatt	A1	23'000		13'000	45'000		
530.592.1851	Übertrag Einnahmenüberschuss in die Laufende Rechnung	B1	1'400'000		1'400'000		2'000'000	
530.610.1851	Anschlussgebühren Kanalisation und Abwasser	B1		1'400'000		1'400'000		2'000'000
6	Direktion Sicherheit		300'000	0	300'000	0	450'000	0
635	Feuerwehr		300'000	0	300'000	0	450'000	0
635.503.	Einrichten Gas-Feuercontainer für Übungstätigkeit	C3						
635.506.0126	Ersatz Einsatzfahrzeug Zug 3 und 4	A1	300'000		300'000			
635.506.	Ersatz 3 Einsatzfahrzeuge (1984/85)	A3					450'000	
635.506.	Ersatz Autodrehleiter (1979)	B3						

Plan 2009		Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
200'000		500'000		500'000		500'000	
723'000	350'000		240'000				
	105'000						
75'000							
100'000	-	100'000	-	100'000	-	100'000	-
100'000		100'000		100'000		100'000	
1'700'000	1'400'000	1'300'000	1'000'000	1'300'000	1'000'000	1'300'000	1'000'000
1'700'000	1'400'000	1'300'000	1'000'000	1'300'000	1'000'000	1'300'000	1'000'000
300'000		300'000		300'000		300'000	
1'400'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000	
	1'400'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000
1'150'000	0	0	0	0	0	0	0
1'150'000	0	0	0	0	0	0	0
150'000							
1'000'000							

Produktgruppen flächendeckend

Der Begriff "Produkt" soll eine Abgrenzung zwischen zwei Arten der Darstellung von Kosten im Finanzhaushalt der Gemeinde verdeutlichen: Die Produkte bilden die Wirkung der Gemeindeleistungen ab, während im Gegensatz dazu nach dem HRM die Kosten entlang der Organisationsstruktur der Verwaltung gegliedert werden. Ein Produkt umfasst Leistungen, die von Verwaltungseinheiten an andere Verwaltungseinheiten oder nach aussen erbracht werden und die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Die Produkte bilden die kleinste rechnerische Einheit mit einer Mittelzuordnung nach Aufwand und Ertrag. Der Nettoaufwand zeigt, mit wie viel Steuergeldern das Produkt finanziert wird. Einige Produkte haben eine Kostendeckung von hundert Prozent. Es handelt sich dabei um Leistungen, die vollumfänglich über erhobene Gebühren finanziert werden (sogenannte "spezialfinanzierte" Leistungen oder "Spezialfinanzierungen"). Darunter fallen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und weitere.

In einer Produktgruppe werden mehrere Produkte zusammengefasst, die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Übersicht

		RG 2006	VA 2007	VA 2008
		Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
1	Behörden	2'041'744.50	1'293'250	2'485'950
1.1	Rechtssetzungs-, Beratungs- und Prüfungsleistungen des Parlaments und parlamentarischer Kommissionen	207'102.75	242'700	226'850
1.2	Führungsleistungen des Gemeinderats	1'834'641.75	1'050'550	2'259'100
2	Zentrale Dienste und Stäbe	4'870'350.50	4'941'880	5'503'680
2.1	Bereitstellung Büroinfrastruktur / Gemeindekommunikation	1'364'391.73	1'381'600	1'490'475
2.2	Finanzdienstleistungen / Liegenschaftsdienstleistungen	1'637'973.46	1'456'010	1'298'450
2.3	Rechtsdienstleistungen	419'049.85	457'300	512'825
2.4	Unterstützungsleistungen der Personalführung / Personaladministration	1'448'935.46	1'646'970	2'201'930
3	Liegenschaften	-8'003'741.65	-1'388'830	-275'180
3.1	Verwaltung Finanzvermögen	-9'917'273.70	-3'260'350	-2'246'500
3.2	Verwaltung Verwaltungsvermögen	1'773'309.25	1'730'720	1'808'770
3.3	Dienstleistungen Mietamt	140'222.80	140'800	162'550
4	Steueradministration	1'073'311.70	1'085'000	1'088'375
4.1	Steueradministration	1'073'311.70	1'085'000	1'088'375
5	Informatikzentrum Köniz-Muri	1'102'112.61	1'039'700	1'188'525
5.1	Informatikzentrum Köniz-Muri	1'102'112.61	1'039'700	1'188'525
6	Raumplanung	881'297.65	923'750	954'850
6.1	Raumplanung	881'297.65	923'750	954'850
7	Bauaufsicht	710'570.15	828'900	819'600
7.1	Gemeindebaupolizei und Baubewilligungswesen	641'969.71	767'940	766'735
7.2	Reklame- und Plakatierungswesen	68'600.44	60'960	52'865
8	Verkehr	5'388'598.70	5'221'250	6'460'900
8.1	Planung Individualverkehr	1'043'582.84	1'021'483	1'002'115
8.2	Planung öffentlicher Verkehr	4'282'499.07	4'137'845	5'397'190
8.3	Strassenlärmsanierungen	62'516.79	61'923	61'595
9	Strassen	3'837'445.89	4'235'752	4'474'074
9.1	Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz / Winterdienst	3'315'543.24	3'617'002	3'713'629
9.2	Öffentliche Beleuchtung	521'902.65	618'750	760'445
10	Abfall	479'923.26	237'306	28'700
10.1	Dienstleistungen für die Abfallsammlung und das Recycling	440'272.90	195'194	28'700
10.2	Unterhalt und Überwachung Deponie	39'650.36	42'111	0

	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
	2'076'000	2'049'200	2'073'900	2'021'600
	318'000	319'800	321'600	323'500
	1'758'000	1'729'400	1'752'300	1'698'100
	5'452'700	5'575'000	5'693'700	5'824'000
	1'522'500	1'555'400	1'583'700	1'607'300
	1'249'168	1'289'200	1'330'438	1'372'315
	518'300	527'300	536'400	545'600
	2'162'732	2'203'100	2'243'162	2'298'785
	-305'100	-570'600	-964'900	-945'800
	-2'290'000	-2'572'300	-2'983'700	-2'981'900
	1'820'700	1'833'500	1'846'300	1'859'500
	164'200	168'200	172'500	176'600
	1'103'000	1'121'300	1'139'900	1'158'900
	1'103'000	1'121'300	1'139'900	1'158'900
	1'281'600	1'295'000	1'339'000	1'358'700
	1'281'600	1'295'000	1'339'000	1'358'700
	972'000	989'900	1'008'100	1'026'900
	972'000	989'900	1'008'100	1'026'900
	845'200	871'900	899'000	926'900
	809'840	833'960	858'430	883'640
	35'360	37'940	40'570	43'260
	6'795'700	7'006'200	7'157'200	7'148'800
	1'018'845	1'036'155	1'053'820	1'072'080
	5'714'270	5'906'430	6'038'720	6'010'980
	62'585	63'615	64'660	65'740
	4'780'050	4'855'495	4'931'817	5'010'617
	4'015'300	4'079'889	4'145'234	4'212'734
	764'750	775'606	786'583	797'883
	27'400	27'500	27'800	28'600
	28'000	28'100	28'300	29'000
	-600	-600	-500	-400

		RG 2006 Nettoaufwand	VA 2007 Nettoaufwand	VA 2008 Nettoaufwand
11	Fahrzeuginstanz	490'324.76	524'411	575'045
11.1	Betrieb und Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten / Betrieb Tankstelle und Autowerkstatt	490'324.76	524'411	575'045
12	Individuelle Sozialhilfe	16'387'723.18	16'822'883	15'526'607
12.1	Sozialberatung	14'182'243.44	14'590'114	13'382'580
12.2	Bereitstellung Alimentenbevorschussung und -inkassohilfen	921'905.23	961'729	904'110
12.3	Bereitstellung Zuschuss nach Dekret (ZuD)	1'283'574.51	1'271'040	1'239'917
13	Vormundschaft	2'008'627.86	2'122'641	2'160'910
13.1	Leistungen der Vormundschaftsverwaltung	763'891.57	895'466	879'370
13.2	Amtsvormundschaft und Unterhaltsregelungen	1'183'779.44	1'173'875	1'194'490
13.3	Bestattungs-, Erbschafts- und Siegelungsdienste	60'956.85	53'300	87'050
14	Sozialversicherungen	-481'642.61	-610'573	11'462'710
14.1	Dienstleistungen Zweigstelle AHV	586'022.04	601'910	612'621
14.2	Dienstleistungen Arbeitsamt	12'304.14	15'500	139'742
14.3	Bereitstellung Beiträge an Kanton und des Sozialhilfeausgleichs	-1'079'968.79	-1'227'983	10'710'347
15	Institutionelle Sozialhilfe	8'157'235.33	9'772'328	1'553'071
15.1	Suchthilfe und Präventionsangebote	524'053.68	765'615	160'620
15.2	Angebote zur sozialen Integration	3'799'142.65	4'720'253	1'241'075
15.3	Angebote für Menschen im Alter	3'834'039.00	4'286'460	151'376
16	Migration	60'209.93	77'922	110'108
16.1	Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	45'847.98	18'065	73'833
16.2	Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	14'361.95	59'857	36'275
17	Volksschulen	9'497'685.11	9'238'381	9'034'711
17.1	Bereitstellung der Betriebsmittel und Schulgelder	3'538'790.34	3'393'780	3'528'220
17.2	Bereitstellung und Betrieb von Tagesschulen, Horten, Mittagstischen	582'579.86	622'000	50'000
17.3	Schulzahn- und Gesundheitspflege	402'528.81	435'535	466'873
17.4	Verwaltungsdienstleistungen und Betrieb Schulsport und Ferienversorgung	308'702.11	287'100	295'430
17.5	Unterhalt und Betrieb der Schulanlagen	4'209'200.17	4'011'489	4'223'574
17.6	Verwaltungsleistungen zuhause der Schulen	455'883.82	488'477	470'614
18	Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen	2'841'960.63	2'778'690	2'836'768
18.1	Erwachsenenbildung	103'569.93	100'315	106'893
18.2	Betrieb von öffentlichen Mediotheken	772'820.10	775'000	800'000
18.3	Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	1'919'693.65	1'860'000	1'870'000
18.4	Bereitstellung und Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten	45'876.95	43'375	59'875

	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
	583'950	592'605	601'383	610'483
	583'950	592'605	601'383	610'483
	15'577'281	15'634'891	15'693'908	15'753'947
	13'425'300	13'474'600	13'525'000	13'576'400
	908'500	913'100	917'800	922'600
	1'243'481	1'247'191	1'251'108	1'254'947
	2'208'600	2'258'900	2'310'000	2'361'900
	896'200	914'000	932'000	950'500
	1'218'200	1'242'900	1'267'900	1'293'400
	94'200	102'000	110'100	118'000
	7'367'618	8'050'508	8'793'691	9'662'253
	624'506	636'796	649'479	662'241
	67'712	68'312	68'812	69'612
	6'675'400	7'345'400	8'075'400	8'930'400
	1'576'100	1'600'700	1'625'900	1'651'800
	176'600	193'300	210'400	227'900
	1'244'700	1'248'500	1'252'300	1'256'300
	154'800	158'900	163'200	167'600
	121'300	131'900	142'800	153'600
	84'500	94'300	104'500	114'400
	36'800	37'600	38'300	39'200
	9'095'652	9'173'335	9'257'317	9'343'366
	3'496'140	3'505'080	3'513'860	3'523'400
	50'000	50'000	50'000	50'000
	476'668	482'914	486'032	488'314
	312'800	307'000	309'780	313'280
	4'281'660	4'341'530	4'402'430	4'464'500
	478'384	486'811	495'215	503'872
	2'899'008	2'900'494	2'936'992	2'963'614
	105'208	106'694	108'192	109'814
	830'000	800'000	805'000	810'000
	1'920'000	1'950'000	1'980'000	2'000'000
	43'800	43'800	43'800	43'800

		RG 2006 Nettoaufwand	VA 2007 Nettoaufwand	VA 2008 Nettoaufwand
19	Sport, Freizeit, Kultur	3'201'799.50	2'958'780	3'181'046
19.1	Vermietung Schul- und Sportanlagen	1'605'549.45	1'500'470	1'628'046
19.2	Bereitstellung Beiträge Sport	28'500.00	40'000	80'000
19.3	Bereitstellung Beiträge RKK	1'004'883.00	1'040'000	1'039'190
19.4	Bereitstellung Beiträge Kulturförderung	562'867.05	378'310	433'810
20	Öffentliche Bauten	801'134.70	737'100	792'400
20.1	Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten	764'229.43	695'485	750'230
20.2	Erstellung und Unterhalt Drittbauten	36'905.27	41'615	42'170
21	Wasserversorgung	3'624.50	7'500	0
21.1	Wasserversorgung	3'624.50	7'500	0
22	Abwasserentsorgung	3'624.50	7'500	0
22.1	Abwasserentsorgung	3'624.50	7'500	0
23	Vermessung	754'130.90	792'650	695'050
23.1	Vermessung	272'465.25	276'530	260'610
23.2	Leitungskataster	481'665.65	516'120	434'440
24	Einwohnerwesen	467'168.57	488'863	504'913
24.1	Einwohner- und Fremdenkontrolle / Registerführung	108'725.59	68'595	88'030
24.2	Verwaltungsleistungen zu Abstimmungen und Wahlen	358'442.98	420'268	416'883
25	Ortspolizei	608'687.89	376'204	100'069
25.1	Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	563'465.49	334'854	100'769
25.2	Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)	45'222.40	41'350	-700
26	Bade-/Freizeitanlagen	613'535.57	671'813	696'408
26.1	Bereitstellung und Betrieb Badeanlage Weiermatt	397'934.42	490'113	507'563
26.2	Überwachung Bade- und Freizeitanlage Eichholz	215'601.15	181'700	188'845
27	Bevölkerungsschutz	310'518.34	385'090	298'220
27.1	Zivilschutz	262'816.90	326'920	273'320
27.2	Feuerwehr	31'842.64	34'020	50
27.3	Dienstleistungen zur Bewältigung von Katastrophen	15'858.80	24'150	24'850
28	Umweltschutz, Energie	681'502.90	719'150	772'100
28.1	Beratungen, Bewilligungen, Inspektionen	541'519.50	498'650	481'400
28.2	Beratungs- und Koordinationsleistungen Energie und Nachhaltigkeit	139'983.40	220'500	290'700

	Plan 2009 Nettoaufwand	Plan 2010 Nettoaufwand	Plan 2011 Nettoaufwand	Plan 2012 Nettoaufwand
	3'209'140	3'192'270	3'261'890	3'252'220
	1'653'640	1'673'970	1'700'690	1'728'020
	50'000	50'000	50'000	50'000
	1'039'100	1'039'100	1'039'100	1'039'100
	466'400	429'200	472'100	435'100
	786'800	805'800	825'300	845'300
	744'710	762'760	781'285	800'285
	42'090	43'040	44'015	45'015
	-900	-1'100	-1'600	-700
	-900	-1'100	-1'600	-700
	-400	-300	-700	-600
	-400	-300	-700	-600
	727'700	757'400	788'100	819'300
	268'190	275'080	282'115	289'345
	459'510	482'320	505'985	529'955
	520'627	536'930	553'533	570'749
	100'380	113'085	126'130	139'515
	420'247	423'845	427'403	431'234
	-3'249	24'990	103'529	82'937
	-3'249	23'790	101'429	79'537
	0	1'200	2'100	3'400
	710'472	725'930	741'188	757'164
	520'927	535'330	549'733	564'649
	189'545	190'600	191'455	192'515
	302'750	309'050	315'650	323'050
	279'200	285'400	291'900	298'600
	-1'450	-1'650	-1'850	-1'450
	25'000	25'300	25'600	25'900
	704'400	719'700	746'200	751'100
	492'800	504'900	517'300	529'800
	211'600	214'800	228'900	221'300

		RG 2006	VA 2007	VA 2008
		Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
29	Landschaft	1'960'871.00	2'059'680	2'089'880
29.1	Friedhöfe	1'195'775.00	1'287'050	1'276'600
29.2	Landschaftsplanung und -pflege	765'096.00	772'630	813'280
30	Produkteunabhängige Finanzleistungen	-60'750'335.87	-68'348'971	-75'990'590
30.1	Steuern	-93'608'511.85	-97'140'000	-106'370'000
30.2	Abschreibungen	11'422'894.40	8'553'729	6'978'210
30.3	Zinsen	6'072'107.23	5'957'500	5'749'400
30.4	Produktunabhängige Beiträge	15'363'174.35	14'279'800	17'651'800
Nettoaufwand Total		0.00	0	-871'100

Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand

2'046'000	2'314'500	2'343'400	2'366'300
1'211'300	1'213'000	1'219'800	1'220'600
834'700	1'101'500	1'123'600	1'145'700
-75'737'900	-74'933'000	-72'926'100	-73'722'100
-102'330'000	-103'370'000	-107'720'000	-108'570'000
7'161'900	9'117'400	9'104'900	9'092'900
5'588'400	5'762'800	5'577'200	5'673'200
13'841'800	13'556'800	20'111'800	20'081'800

-4'276'501	-1'983'602	1'417'898	2'104'900
-------------------	-------------------	------------------	------------------

Die Elemente der Produktdarstellung

Produktdefinition:

Zum besseren Verständnis werden die Produkte in einem separaten Dokument "Produktebeschreibungen" beschrieben und definiert. Dieses Dokument ist die Basis der Produkte und hat die Aufgabe eines Nachschlagewerks. Der Inhalt des Dokumentes ändert sich nur, wenn die Aufgabenerfüllung, die Tätigkeiten oder die Prozesse grundlegend neu strukturiert oder sistiert werden.

Zielsetzung:

Die Zielsetzungen, die im IAFP gleich neben den Produktnamen erscheinen, bezeichnen die zu erzielende Wirkung der im Produkt definierten Leistungen.

Mittelzuordnung:

Die Zahlen in der Tabelle werden gemäss vorliegenden Verteilschlüsseln von den Zahlen im HRM-Voranschlag abgeleitet und beinhalten die Summe der Aufwendungen und Erträge, sowie die Nettoaufwendungen für ein Produkt. Die Darstellung umfasst wie der Finanzplan die Zeitspanne von vergangenem Jahr (Rechnung) über das laufende Jahr (Voranschlag), das folgende Jahr (Voranschlag) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). So wird sowohl die aktuelle Situation als auch die Vergangenheit und die zukünftige Entwicklung ersichtlich. Damit werden Trends frühzeitig erkennbar.

Eine flächendeckende Integration der Aufgaben mit den Finanzen ist für den VA 2008 möglich. In den Folgejahren können mangels verlässlicher Schätzungen nicht alle neuen und/oder veränderten Aufgaben berücksichtigt werden.

Bezug zu den Kontonummern im HRM-Voranschlag:

Für jedes Produkt liegt ein Verteilschlüssel vor, der transparent macht, welche Mittel aus den Konten im HRM-System zu welchen Anteilen mit einem Produkt verknüpft sind. Für jedes Produkt wird hier angegeben, aus welchen HRM-Konten Beträge einfließen. Im Fall, dass sich ein Produkt zu 100% Prozent mit einer Dienststelle überlagert, wenn also eine Dienststelle genau ein und nur ein Produkt "herstellt", kann die Zuordnung 1:1 angegeben werden. In den meisten Fällen gehen aber Beträge aus mehreren HRM-Konten in ein Produkt ein. Bei diesen Produkten wird jeweils angegeben, welche Konten Anteile leisten (Formulierung: Anteile von ...). Die genauen Verteilschlüssel sind nicht statisch und teilweise sehr detailliert und dadurch zu umfangreich, als dass eine übersichtliche und platzsparende Darstellung möglich wäre. Im Einzelfall kann der aktuelle Schlüssel auf Anfrage hin deklariert werden.

Kommentare zur Aufwand- und Ertragsentwicklung:

Zu jeder Produktgruppe wird zusätzlich zu den reinen Zahlen eine kurze Interpretation und Analyse zur Entwicklung angeboten.

Die Kommentare beziehen sich hauptsächlich auf die Veränderung zwischen VA 2007 und VA 2008. Megatrends in den Folgejahren werden teilweise kommentiert. Bei minimalen Veränderungen (Fortschreibung) wird auf einen Kommentar verzichtet.

Planungsbeschlüsse:

In der vorliegenden Ausgabe des IAFP sind keine Hinweise auf Planungsbeschlüsse enthalten, da die gesetzlichen Grundlagen dazu erst in einer Volksabstimmung im Februar 2008 geschaffen werden. In zukünftigen IAFP-Ausgaben wird bei allen Produkten auf allfällige Planungsbeschlüsse hingewiesen.

1 Behörden

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
1.1 Rechtssetzungs-, Beratungs- und Prüfungsleistungen des Parlaments und parlamentarischer Kommissionen	<ul style="list-style-type: none"> Die politische Führung der Gemeinde inkl. der Vertretung ihrer Interessen bei übergeordneten Behörden und Institutionen ist gewährleistet. Der ordnungsgemässe Geschäftsverkehr zwischen Exekutive, Legislative und Verwaltung und der Betrieb des Parlaments und dessen Kommissionen sind sichergestellt.
1.2 Führungsleistungen des Gemeinderats	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.1	Aufwand	210'103.90	242'700	226'850	330'000	331'800	333'600	335'500
	Ertrag	3'001.15	0	0	12'000	12'000	12'000	12'000
	Nettoaufwand	207'102.75	242'700	226'850	318'000	319'800	321'600	323'500
1.2	Aufwand	1'893'293.85	1'050'550	2'259'100	1'758'000	1'729'400	1'752'300	1'698'100
	Ertrag	58'652.10	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'834'641.75	1'050'550	2'259'100	1'758'000	1'729'400	1'752'300	1'698'100
Total	Aufwand	2'103'397.75	1'293'250	2'485'950	2'088'000	2'061'200	2'085'900	2'033'600
	Ertrag	61'653.25	0	0	12'000	12'000	12'000	12'000
	Nettoaufwand	2'041'744.50	1'293'250	2'485'950	2'076'000	2'049'200	2'073'900	2'021'600

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

1.1	zu 100%:	100	Anteile von:	
1.2	zu 100%:	105	Anteile von:	120

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

1.1	Der Aufwand nimmt 2008 ab, weil die Aufstockung des Parlamentssekretariats (von 30% auf 50%) bereits 2007 budgetiert wurde, und weil durch den personellen Wechsel (jüngere Person) weniger Lohnkosten anfallen. Ferner werden mit der Neuvergabe Gemeinderechnungsrevision 30% der Kosten eingespart.
1.2	Die laufenden Abgangsentschädigungen sind teilweise weggefallen, teilweise haben sie sich verringert. Hingegen erhöht sich der Beitrag an den Verein Region Bern wegen des Projektes "bild.region". Aus buchungstechnischen Gründen werden kurzfristige Anpassungen der Löhne an den Teuerungsverlauf sowie Auswirkungen von Entscheiden der Pensionskasse in Bezug auf die Höhe der Beiträge als Pauschalkorrektur im Produkt 1.2 verbucht. So müssen nicht alle Personalkonten einzeln korrigiert werden. Diese Korrekturen sind aber eigentlich vom Produkt 1.2 unabhängig.

2 Zentrale Dienste und Stäbe

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
2.1 Bereitstellung Büroinfrastruktur / Gemeindekommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Die Gesamtverwaltung verfügt über die notwendige Infrastruktur in Bezug auf Loge / Telefonzentrale, Kopierzentrale und Postbearbeitung. Die Öffentlichkeit und die Verwaltung sind über laufende und geplante Aktivitäten via verschiedene Kanäle informiert. Die Gemeinde Köniz wird gemäss dem Soll-Image wahrgenommen.
2.2 Finanzdienstleistungen / Liegenschaftsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Für die politischen und strategischen Entscheide werden aktuelle finanzielle Grundlagen bereitgestellt sowie Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Immobilien, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsförderung angeboten. Aufgaben im Bereich der internen Revision und Beratung werden gemäss Verordnung über die Finanzkontrolle umgesetzt.
2.3 Rechtsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung der rechtlichen Vorschriften wird sichergestellt.
2.4 Unterstützungsleistungen der Personalführung / Personaladministration	<ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung des Personalleitbilds und der Personalpolitik wird unterstützt.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
2.1	Aufwand	1'686'707.43	1'713'500	1'825'375	1'857'400	1'890'300	1'918'600	1'942'200
	Ertrag	322'315.70	331'900	334'900	334'900	334'900	334'900	334'900
	Nettoaufwand	1'364'391.73	1'381'600	1'490'475	1'522'500	1'555'400	1'583'700	1'607'300
2.2	Aufwand	2'414'048.63	2'388'120	2'212'678	2'151'396	2'191'428	2'232'666	2'274'543
	Ertrag	776'075.17	932'110	914'228	902'228	902'228	902'228	902'228
	Nettoaufwand	1'637'973.46	1'456'010	1'298'450	1'249'168	1'289'200	1'330'438	1'372'315
2.3	Aufwand	436'872.45	476'700	532'225	537'700	546'700	555'800	565'000
	Ertrag	17'822.60	19'400	19'400	19'400	19'400	19'400	19'400
	Nettoaufwand	419'049.85	457'300	512'825	518'300	527'300	536'400	545'600
2.4	Aufwand	1'885'156.79	2'114'680	2'681'223	2'642'005	2'682'373	2'722'435	2'778'058
	Ertrag	436'221.33	467'710	479'293	479'273	479'273	479'273	479'273
	Nettoaufwand	1'448'935.46	1'646'970	2'201'930	2'162'732	2'203'100	2'243'162	2'298'785
Total	Aufwand	6'422'785.30	6'693'000	7'251'501	7'188'501	7'310'801	7'429'501	7'559'801
	Ertrag	1'552'434.80	1'751'120	1'747'821	1'735'801	1'735'801	1'735'801	1'735'801
	Nettoaufwand	4'870'350.50	4'941'880	5'503'680	5'452'700	5'575'000	5'693'700	5'824'000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

2.1	zu 100%:		Anteile von:	120, 123
2.2	zu 100%:	140, 147, 195	Anteile von:	160, 162
2.3	zu 100%:	124	Anteile von:	
2.4	zu 100%:	150, 163,164,165	Anteile von:	160, 162

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

2.1	<ul style="list-style-type: none"> Die Lohnkosten nehmen zu, weil die 2007 von der Gemeindekanzlei dem Parlamentssekretariat zur Verfügung gestellten 20 Stellenprozente wieder von der Gemeindekanzlei beansprucht werden. Die Kommunikationsstelle wurde von 50% auf 100% aufgestockt. Ferner steigen die Kosten für Porti und Papier. Der Anschaffungspreis für Tageskarten wird sich um 15% erhöhen. Je nach der Preispolitik der umliegenden Gemeinden wird der Gemeinderat den Preis der Tageskarte von gegenwärtig im oberen Bereich liegenden Fr. 35.- leicht erhöhen. Im "Köniz Innerorts" werden zukünftig sehr wahrscheinlich mehr Beiträge nötig.
2.2	Diverse Pensionierungen und Pensenreduktionen (vor allem bei der Liegenschaftsverwaltung) führen zu reduzierten Lohnkosten bei der Neurekrutierung. Eine Hauptposition bei den Erträgen ist die Entschädigung für die Verwaltung der Liegenschaften der Pensionskasse und der Genossenschaft Wohnraum Köniz. Wie sich das Portfeuille dieser Gesellschaften weiterentwickelt, ist extern bestimmt. Allfällige Veräusserungen in den Planjahren könnten sich nachteilig auf diese Ertragsposition auswirken.
2.3	Es handelt sich zum grössten Teil nur um eine scheinbare Kostensteigerung. Zum einen wurde jetzt erstmals Aufwand aus den Konti "Administration Direktion" (115) auf alle Teilprodukte der Direktion aufgeteilt, also auch auf die Rechtsdienstleistungen. Zum anderen hatte die Gemeinde in letzter Zeit keine Partei-, Anwalts- und Prozessentschädigungen zu bezahlen, dafür müssen aber auch in Zukunft wieder vorsorglich Fr. 35'000 pro Jahr budgetiert werden.
2.4	<p>Aufwandseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> Durch die Aufstockung der Personalressourcen in der Personalabteilung (bis Ende 2009; gem. GRB vom 9. Mai 2007: + 60% Personalbereichsleitung, + 40% Projektleitung, + 80% Personaladministration) entsteht ein Mehraufwand bei den Besoldungen. Die Aufstockung im Tagesgeschäft wurde wegen Hunderten von Überstunden und wegen den vielen Krankheitstagen beschlossen. Die Projektleitung wurde verstärkt, damit die vielen dringend anstehenden Veränderungen umgesetzt werden können ("vom Verwalten zum Gestalten"). Das Frühpensionsmodell beginnt zu greifen: Es entstehen Mehrkosten bei den Frühpensionsrenten wegen bereits bekannter Frühpensionierungen (86% des Budgets) und vermuteter Frühpensionierungen (14%). Die Mehrkosten werden überkompensiert durch die tieferen Löhne der Neueintretenden. Die Fluktuation aufgrund von fünfmal mehr Pensionierungen und viel mehr freiwilligen Abgängen (attraktiver Arbeitsmarkt) hat sich im 2007 gegenüber den Vorjahren mindestens verdreifacht. Entsprechend diesem Trend, der sich im 2008 fortsetzen wird, sind 2008 Mehrkosten für Rekrutierungsmassnahmen (v.a. Inserate) budgetiert. Bei den Weiterbildungen für das Personal besteht ein Nachholbedarf. Der Pool Personalausbildung wurde daher für 2008 aufgestockt. Bei den Personalanlässen steigen die Kosten wegen des für 2008 geplanten Personalfests (findet alle 3-4 Jahre statt) und wegen fünfmal mehr Pensionierungen. <p>Ertragsseite</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erträge aus EO-/IV-Entschädigungen und Unfallgeldern wurden entsprechend der Entwicklungen der letzten Jahren gegen unten angepasst.

3 Liegenschaften

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
3.1 Verwaltung Finanzvermögen	<ul style="list-style-type: none"> Der Ertrag wird durch höherwertige Nutzung der Liegenschaften und des Bodens gesteigert. Das Angebot an günstigen eigenen Wohnungen wird bei gleichzeitig kostendeckendem Ertrag vergrössert.
3.2 Verwaltung Verwaltungsvermögen	
3.3 Dienstleistungen Mietamt	<ul style="list-style-type: none"> Der vom Kanton übertragene Auftrag wird effektiv und kostengünstig ausgeführt. Ein guter "service public" ohne lange Anfahrtswege und ohne grosse Wartezeiten für die Kunden wird angeboten.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
3.1	Aufwand	600'333.60	446'750	512'500	514'000	515'700	517'300	519'100
	Ertrag	10'517'607.30	3'707'100	2'759'000	2'804'000	3'088'000	3'501'000	3'501'000
	Nettoaufwand	-9'917'273.70	-3'260'350	-2'246'500	-2'290'000	-2'572'300	-2'983'700	-2'981'900
3.2	Aufwand	2'791'651.70	2'734'950	2'783'000	2'794'900	2'807'700	2'820'500	2'833'700
	Ertrag	1'018'342.45	1'004'230	974'230	974'200	974'200	974'200	974'200
	Nettoaufwand	1'773'309.25	1'730'720	1'808'770	1'820'700	1'833'500	1'846'300	1'859'500
3.3	Aufwand	206'889.10	210'800	232'550	234'200	238'200	242'500	246'600
	Ertrag	66'666.30	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
	Nettoaufwand	140'222.80	140'800	162'550	164'200	168'200	172'500	176'600
Total	Aufwand	3'598'874.40	3'392'500	3'528'050	3'543'100	3'561'600	3'580'300	3'599'400
	Ertrag	11'602'616.05	4'781'330	3'803'230	3'848'200	4'132'200	4'545'200	4'545'200
	Nettoaufwand	-8'003'741.65	-1'388'830	-275'180	-305'100	-570'600	-964'900	-945'800

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

3.1	zu 100%:	142	Anteile von:	145
3.2	zu 100%:	141	Anteile von:	145
3.3	zu 100%:	146	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

3.1 und 3.2	Für den ordentlichen Unterhalt der gemeindeeigenen und der Verwaltungsliegenschaften werden entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre mehr finanzielle Mittel reserviert. Mehrerlöse aus Liegenschaftsverkäufen und Mehrwertabschöpfungen können nicht genau budgetiert werden, da diese Zahlen meistens nicht direkt beeinflusst werden können.
3.3	kein Kommentar

4 Steueradministration

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
4.1 Steueradministration	<ul style="list-style-type: none"> • Das gesamte Steuerwesen ist effizient organisiert. • Die Rahmenbedingungen für natürliche und juristische Personen sind so optimal gesetzt, dass das Steuersubstrat erhalten bleibt bzw. gefördert wird. • Die Zusammenarbeit mit Kanton und Bund ist optimal (inkl. Kontrolle).

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
4.1	Aufwand	1'314'302.70	1'321'300	1'329'375	1'344'000	1'362'300	1'380'900	1'399'900
	Ertrag	240'991.00	236'300	241'000	241'000	241'000	241'000	241'000
	Nettoaufwand	1'073'311.70	1'085'000	1'088'375	1'103'000	1'121'300	1'139'900	1'158'900
Total	Aufwand	1'314'302.70	1'321'300	1'329'375	1'344'000	1'362'300	1'380'900	1'399'900
	Ertrag	240'991.00	236'300	241'000	241'000	241'000	241'000	241'000
	Nettoaufwand	1'073'311.70	1'085'000	1'088'375	1'103'000	1'121'300	1'139'900	1'158'900

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

4.1	zu 100%:	180	Anteile von:	
-----	----------	-----	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

4.1	Dank den Fortschritten in der EDV konnten diverse Pensenreduktionen von Mitarbeitenden aufgefangen werden, was sich gesamthaft positiv bei den Lohnkosten auswirkt. Im Jahr 2001 hat die Dienststelle 180 Nettokosten von Fr. 1'031'717 ausgewiesen. Zwischenzeitlich sind dem Kanton Servicegebühren in der Höhe von Fr. 350'000 zu entrichten. Die hier ausgewiesenen Kosten haben sich netto gegenüber 2001 jedoch nur ganz unwesentlich erhöht und die Planung sieht diesbezüglich keine Änderung vor.
-----	--

5 Informatikzentrum Köniz-Muri

Diese Produktgruppe ist bis 2011 eine Fokus-Produktgruppe (Darstellung siehe Seite 104).

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
5.1 Informatikzentrum Köniz-Muri	<ul style="list-style-type: none"> Eine bedarfsgerechte, kostengünstige, anwenderfreundliche, leistungsfähige und verfügbare Informatik wird zur Verfügung gestellt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Leistungen an die Bevölkerung effizient erbringen und die nötigen Daten für die interne Steuerung erfasst werden können. Infrastruktur und Know-how werden Kundengemeinden oder anderen Institutionen (Dritten) angeboten, mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Deckungsbeitrages.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
5.1	Aufwand	2'169'661.76	2'189'200	2'430'625	2'541'200	2'624'600	2'688'600	2'728'300
	Ertrag	1'067'549.15	1'149'500	1'242'100	1'259'600	1'329'600	1'349'600	1'369'600
	Nettoaufwand	1'102'112.61	1'039'700	1'188'525	1'281'600	1'295'000	1'339'000	1'358'700
Total	Aufwand	2'169'661.76	2'189'200	2'430'625	2'541'200	2'624'600	2'688'600	2'728'300
	Ertrag	1'067'549.15	1'149'500	1'242'100	1'259'600	1'329'600	1'349'600	1'369'600
	Nettoaufwand	1'102'112.61	1'039'700	1'188'525	1'281'600	1'295'000	1'339'000	1'358'700

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

5.1	zu 100%:	122	Anteile von:	123
-----	----------	-----	--------------	-----

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

5.1	<p>Unterschied VA/RG 2007 zu VA 2008:</p> <ul style="list-style-type: none"> Neuevaluationen/Update und /oder Weiterentwicklungen von Applikationen verlangen nach höheren Ausgaben. Umsetzung von Security-Massnahmen bedingen Ausgaben zur Sicherung des IT-Betriebes. Einmalig sollen Ausgaben getätigt werden, um den Stand-by Stromverbrauch unserer dezentralen IT-Ausrüstung zu minimieren. <p>Aussagen zu den folgenden Planjahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Führungs- und Koordinationsausschuss Informatik FKA-I verlangt sanftes Wachstum des IZ. Neue Kunden und/oder zusätzliche Dienstleistungen sind ohne Veränderung von Aufwand/Ertrag nicht möglich. Periodisch müssen zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des "State of the art" IT-Levels HW/SW aktualisiert werden. Daraus resultieren grössere Ausgaben.
-----	--

6 Raumplanung

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
6.1 Raumplanung	<ul style="list-style-type: none"> Eine auf die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung, der Wirtschaft und Umwelt abgestimmte Nutzung des Raums, unter Beachtung einer häuslicher Bodennutzung wird angestrebt. Dabei soll die Rechtssicherheit gewährleistet und umsetzungsorientiert und nachhaltig geplant werden.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
6.1	Aufwand	999'192.65	1'024'850	1'075'050	1'092'200	1'110'100	1'128'300	1'147'100
	Ertrag	117'895.00	101'100	120'200	120'200	120'200	120'200	120'200
	Nettoaufwand	881'297.65	923'750	954'850	972'000	989'900	1'008'100	1'026'900
Total	Aufwand	999'192.65	1'024'850	1'075'050	1'092'200	1'110'100	1'128'300	1'147'100
	Ertrag	117'895.00	101'100	120'200	120'200	120'200	120'200	120'200
	Nettoaufwand	881'297.65	923'750	954'850	972'000	989'900	1'008'100	1'026'900

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

6.1	zu 100%:	210	Anteile von:	
-----	----------	-----	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

6.1	Infolge der Durchführung der Ortsplanungsrevision erhöht sich der Personal- und der Sachaufwand.
-----	--

7 Bauaufsicht

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
7.1 Gemeindebaupolizei und Baubewilligungswesen	<ul style="list-style-type: none"> Die Rechtskonformität der Entscheide ist sichergestellt. Die Bautätigkeit wird beaufsichtigt. Die Gemeinde leistet einen Beitrag an die Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes. Bauherrschaften werden kompetent beraten.
7.2 Reklame- und Plakatierungswesen	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
7.1	Aufwand	1'436'593.13	1'348'840	1'420'635	1'453'740	1'477'860	1'502'330	1'527'540
	Ertrag	794'623.42	580'900	653'900	643'900	643'900	643'900	643'900
	Nettoaufwand	641'969.71	767'940	766'735	809'840	833'960	858'430	883'640
7.2	Aufwand	197'465.57	144'060	147'965	130'460	133'040	135'670	138'360
	Ertrag	128'865.13	83'100	95'100	95'100	95'100	95'100	95'100
	Nettoaufwand	68'600.44	60'960	52'865	35'360	37'940	40'570	43'260
Total	Aufwand	1'634'058.70	1'492'900	1'568'600	1'584'200	1'610'900	1'638'000	1'665'900
	Ertrag	923'488.55	664'000	749'000	739'000	739'000	739'000	739'000
	Nettoaufwand	710'570.15	828'900	819'600	845'200	871'900	899'000	926'900

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

7.1	zu 100%:		Anteile von:	220
7.2	zu 100%:		Anteile von:	220

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

7.1 / 7.2	Der Aufteilungsschlüssel, nach dem die Dienststelle 220 auf die Produkte 7.1 und 7.2 aufgeteilt wird, muss aufgrund neuer Erkenntnisse noch bereinigt werden. Das Total der Produktgruppe wird dabei nicht tangiert.
7.2	Im Bereich Reklamewesen sind sowohl Reklameverfahren ohne Baubewilligungspflicht als auch solche enthalten, wo eine Baubewilligungspflicht besteht. Das Plakatierungsreglement und Konzept ist 2007 und 2008 einbezogen.

8 Verkehr

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
8.1 Planung Individualverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Es wird ein nachhaltiges Verkehrssystem angestrebt, das u.a. auch auf die Region abgestimmt ist: Gute Erschliessung für Gesellschaft und Wirtschaft mit einem leistungsfähigen, umweltgerechten und kostengünstigen Verkehrssystem.
8.2 Planung öffentlicher Verkehr	
8.3 Strassenlärmsanierungen	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
8.1	Aufwand	1'044'781.34	1'022'333	1'002'965	1'019'695	1'037'005	1'054'670	1'072'930
	Ertrag	1'198.50	850	850	850	850	850	850
	Nettoaufwand	1'043'582.84	1'021'483	1'002'115	1'018'845	1'036'155	1'053'820	1'072'080
8.2	Aufwand	4'282'640.07	4'137'945	5'397'290	5'714'370	5'906'530	6'038'820	6'011'080
	Ertrag	141.00	100	100	100	100	100	100
	Nettoaufwand	4'282'499.07	4'137'845	5'397'190	5'714'270	5'906'430	6'038'720	6'010'980
8.3	Aufwand	62'587.29	61'973	61'645	62'635	63'665	64'710	65'790
	Ertrag	70.50	50	50	50	50	50	50
	Nettoaufwand	62'516.79	61'923	61'595	62'585	63'615	64'660	65'740
Total	Aufwand	5'390'008.70	5'222'250	6'461'900	6'796'700	7'007'200	7'158'200	7'149'800
	Ertrag	1'410.00	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
	Nettoaufwand	5'388'598.70	5'221'250	6'460'900	6'795'700	7'006'200	7'157'200	7'148'800

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

8.1	zu 100%:		Anteile von:	242
8.2	zu 100%:		Anteile von:	242, 250
8.3	zu 100%:		Anteile von:	242

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

8.1	kein Kommentar
8.2	Der Kostensprung zwischen VA 2007 und VA 2008 erfolgt nur durch die Einführung des NFA (höhere Beiträge pro Kopf). Die Erhöhung in den Folgejahren entsteht wegen zusätzlicher öV-Angebote (z. B. Erschliessung Juch/Hallmatt und Ried, zusätzliche Haltestelle und Takterhöhung Linie 17).
8.3	kein Kommentar

9 Strassen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
9.1 Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz / Winterdienst	<ul style="list-style-type: none"> Das Gemeindestrassen- und Fusswegnetz sind gefahrlos befahrbar und begehbar, insbesondere auch bei Nacht. Die Werterhaltung der entsprechenden Anlagen ist auf Dauer sichergestellt.
9.2 Öffentliche Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Siedlungsbereiche sind alle öffentlichen Strassen, Wege, Unter- und Überführungen und Treppen, ausserhalb der Siedlungsbereiche wichtige Kreuzungen und Einmündungen, Tunnels und Unterführungen sowie wichtige Strassenabschnitte nach Massgabe der Verkehrsbedürfnisse und unter Berücksichtigung eines sparsamen Umgangs mit Energie beleuchtet.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
9.1	Aufwand	4'359'393.79	4'578'250	4'677'566	4'979'156	5'043'745	5'109'090	5'176'590
	Ertrag	1'043'850.55	961'248	963'937	963'856	963'856	963'856	963'856
	Nettoaufwand	3'315'543.24	3'617'002	3'713'629	4'015'300	4'079'889	4'145'234	4'212'734
9.2	Aufwand	932'633.60	942'250	1'014'467	1'018'772	1'029'628	1'040'605	1'051'905
	Ertrag	410'730.95	323'500	254'022	254'022	254'022	254'022	254'022
	Nettoaufwand	521'902.65	618'750	760'445	764'750	775'606	786'583	797'883
Total	Aufwand	5'292'027.39	5'520'500	5'692'033	5'997'928	6'073'373	6'149'695	6'228'495
	Ertrag	1'454'581.50	1'284'748	1'217'959	1'217'878	1'217'878	1'217'878	1'217'878
	Nettoaufwand	3'837'445.89	4'235'752	4'474'074	4'780'050	4'855'495	4'931'817	5'010'617

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

9.1	zu 100%:	254, 262, 264	Anteile von:	250
9.2	zu 100%:	270	Anteile von:	250

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

9.1	Eine minimale Erhöhung erlaubt die Ausführung der dringendsten in die Verkehrssicherheit investierten Unterhaltsarbeiten. Um den Werterhalt und die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können, sind zusätzliche Investitionen notwendig, die in der laufenden Rechnung und im Investitionsplan ungenügend enthalten sind.
9.2	Da die Kantonsstrassenbeleuchtungsprojekte (z. B. Schwarzenburgstrasse/Hallmattstrasse) auslaufen, sinken die Einnahmen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung.

10 Abfall

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
10.1 Dienstleistungen für die Abfallsammlung und das Recycling	<ul style="list-style-type: none"> Abfälle werden kostengünstig und –deckend nach dem Verursacherprinzip entsorgt. Eine möglichst hohe Recyclingquote wird angestrebt.
10.2 Unterhalt und Überwachung Deponie	<ul style="list-style-type: none"> Die Rekultivierung der Deponie ist gemäss den Bestimmungen von Bund und Kanton bis 2020 abgeschlossen. Die ordnungsgemässe, wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Nachsorge ist gemäss kantonalen Vorgaben bis 2050 sichergestellt. Die in den Spezialfinanzierungen dafür vorgesehenen Endabdeckungs- und Nachsorge-Gelder reichen aus.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
10.1	Aufwand	5'051'321.23	5'132'896	5'625'148	5'245'100	5'372'300	5'430'400	5'458'400
	Ertrag	4'611'048.33	4'937'701	5'596'448	5'217'100	5'344'200	5'402'100	5'429'400
	Nettoaufwand	440'272.90	195'194	28'700	28'000	28'100	28'300	29'000
10.2	Aufwand	2'646'059.44	1'364'116	782'300	969'700	962'000	935'400	912'200
	Ertrag	2'606'409.08	1'322'005	782'300	970'300	962'600	935'900	912'600
	Nettoaufwand	39'650.36	42'111	0	-600	-600	-500	-400
Total	Aufwand	7'697'380.67	6'497'011	6'407'448	6'214'800	6'334'300	6'365'800	6'370'600
	Ertrag	7'217'457.41	6'259'706	6'378'748	6'187'400	6'306'800	6'338'000	6'342'000
	Nettoaufwand	479'923.26	237'306	28'700	27'400	27'500	27'800	28'600

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

10.1	zu 100%:	251 (ab 2007 inkl. 252), 253	Anteile von:	
10.2	zu 100%:	260	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

10.1 / 10.2	Der Aufteilungsschlüssel muss bei diesen Produkten nochmal überprüft werden.
10.1	Die Kosten der Entsorgung "übriger Abfalldienst" von Fr. 250'000 wurden 2007 erstmals im Produkt 10.1 (vorher Dienststelle 252) integriert. Unter anderem deshalb budgetiert das gebührenfinanzierte Produkt eine defizitäre Rechnung und Entnahme von rund Fr. 1 Mio. aus der Spezialfinanzierung. Diese weist per 31.12.2007 einen Planbestand von gut Fr. 700'000 aus (siehe Bestandesrechnung auf der nächsten Seite).
10.2	Die gebührenfinanzierte Deponie ist ausgeglichen budgetiert. Sie weist per 31.12.2007 einen Bestand von gut Fr. 9 Mio. aus.

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung

	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Planungsdefizit / -gewinn		-259'400	-1'091'800	-355'000	-494'000	-581'000	-623'000
Bestand per 31.12.	1'000'400	741'000	-350'800	-705'800	-1'199'800	-1'780'800	-2'403'800

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung KEGUL (Kehrichtdeponie Gummersloch)

	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Planungsdefizit / -gewinn		-291'800	-521'600	-653'000	-485'000	-669'000	-655'000
Bestand per 31.12.	9'401'000	9'109'200	8'587'600	7'934'600	7'449'600	6'780'600	6'125'600

11 Fahrzeugdienst

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
11.1 Betrieb und Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten / Betrieb Tankstelle und Autowerkstatt	<ul style="list-style-type: none"> Die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, werden wo sinnvoll und wirtschaftlich selber bewirtschaftet.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
11.1	Aufwand	718'002.29	722'167	771'867	773'772	782'427	791'205	800'305
	Ertrag	227'677.53	197'756	196'822	189'822	189'822	189'822	189'822
	Nettoaufwand	490'324.76	524'411	575'045	583'950	592'605	601'383	610'483
Total	Aufwand	718'002.29	722'167	771'867	773'772	782'427	791'205	800'305
	Ertrag	227'677.53	197'756	196'822	189'822	189'822	189'822	189'822
	Nettoaufwand	490'324.76	524'411	575'045	583'950	592'605	601'383	610'483

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

11.1	zu 100%:	266	Anteile von:	250
------	----------	-----	--------------	-----

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

11.1	<p>Die Kostenentwicklung bewegt sich in etwa im Gleichschritt mit der Teuerung, resp. mit dem Wachstum der Gemeindeverwaltung Köniz. Eine Ausnahme: Die Preisentwicklung für Benzin- und Dieseltreibstoffe kann nicht abgeschätzt werden. Dieser Posten alleine macht rund einen Drittel des Aufwandes dieser Produktgruppe aus. Die Ertragsseite ist abhängig von der künftigen Regelung der internen Verrechnungen. Der Fahrzeugdienst erbringt praktisch keine Leistungen für Dritte. Er nimmt eine Querschnittsfunktion in der Gemeindeverwaltung ein.</p>
------	--

12 Individuelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
12.1 Sozialberatung	<ul style="list-style-type: none"> Die kantonale Gesetzgebung zur sozialen und wirtschaftlichen Integration wird umgesetzt. Dabei wird eine möglichst kurze finanzielle Unterstützung unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips und eine nachhaltige Reintegration angestrebt.
12.2 Bereitstellung Alimentenbevorschussung und -inkassohilfen	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder gemäss kantonalen Gesetzgebung ist gewährleistet.
12.3 Bereitstellung Zuschuss nach Dekret (ZuD)	<ul style="list-style-type: none"> Das soziale Existenzminimum der RenterInnen wird sichergestellt.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
12.1	Aufwand	23'670'256.18	24'693'614	22'656'580	22'699'300	22'748'600	22'799'000	22'850'400
	Ertrag	9'488'012.74	10'103'500	9'274'000	9'274'000	9'274'000	9'274'000	9'274'000
	Nettoaufwand	14'182'243.44	14'590'114	13'382'580	13'425'300	13'474'600	13'525'000	13'576'400
12.2	Aufwand	1'783'509.88	1'906'089	1'747'310	1'751'700	1'756'300	1'761'000	1'765'800
	Ertrag	861'604.65	944'360	843'200	843'200	843'200	843'200	843'200
	Nettoaufwand	921'905.23	961'729	904'110	908'500	913'100	917'800	922'600
12.3	Aufwand	2'142'334.73	2'068'068	1'811'445	1'815'009	1'818'719	1'822'636	1'826'475
	Ertrag	858'760.22	797'028	571'528	571'528	571'528	571'528	571'528
	Nettoaufwand	1'283'574.51	1'271'040	1'239'917	1'243'481	1'247'191	1'251'108	1'254'947
Total	Aufwand	27'596'100.79	28'667'771	26'215'335	26'266'009	26'323'619	26'382'636	26'442'675
	Ertrag	11'208'377.61	11'844'888	10'688'728	10'688'728	10'688'728	10'688'728	10'688'728
	Nettoaufwand	16'387'723.18	16'822'883	15'526'607	15'577'281	15'634'891	15'693'908	15'753'947

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

12.1	zu 100%:	331	Anteile von:	
12.2	zu 100%:		Anteile von:	340
12.3	zu 100%:		Anteile von:	330

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

12.1 – 12.3	<p>Die Sozialhilfeausgaben haben sich stabilisiert. Es ist sogar ein Fallrückgang zu erwarten. Beim Zuschuss nach Dekret wird ein neues Finanzierungssystem eingeführt, dessen detaillierte Ausgestaltung noch nicht bekannt ist. Der Fallzuwachs in der Alimentenbevorschussung und -inkassohilfe fällt im Jahr 2007 geringer aus als erwartet.</p> <p>Durch den tieferen Sozialhilfeaufwand wird sich auch der Ertrag entsprechend reduzieren. Zudem wird dieser wegen der restriktiveren Praxis der Invalidenversicherung und den abnehmenden Arbeitslosentaggelder tiefer ausfallen.</p>
-------------	--

13 Vormundschaft

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
13.1 Leistungen der Vormundschaftsverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> Die vormundschaftlichen Aufgaben werden mit einem hohen Anteil an Mandaten, die durch Private geführt werden, korrekt erfüllt.
13.2 Amtsvormundschaft und Unterhaltsregelungen	<ul style="list-style-type: none"> Die vormundschaftlichen Mandate, die nicht an Private übertragen werden können, werden fachlich einwandfrei geführt.
13.3 Bestattungs-, Erbschafts- und Siegelungsdienste	<ul style="list-style-type: none"> Der ordentliche Ablauf und die fristgerechte Durchführung von Bestattungen und Sicherungsmassregeln sind gewährleistet.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
13.1	Aufwand	897'943.41	965'006	951'370	968'200	986'000	1'004'000	1'022'500
	Ertrag	134'051.84	69'540	72'000	72'000	72'000	72'000	72'000
	Nettoaufwand	763'891.57	895'466	879'370	896'200	914'000	932'000	950'500
13.2	Aufwand	1'201'622.18	1'212'575	1'232'490	1'256'200	1'280'900	1'305'900	1'331'400
	Ertrag	17'842.74	38'700	38'000	38'000	38'000	38'000	38'000
	Nettoaufwand	1'183'779.44	1'173'875	1'194'490	1'218'200	1'242'900	1'267'900	1'293'400
13.3	Aufwand	448'839.85	488'300	497'050	504'200	512'000	520'100	528'000
	Ertrag	387'883.00	435'000	410'000	410'000	410'000	410'000	410'000
	Nettoaufwand	60'956.85	53'300	87'050	94'200	102'000	110'100	118'000
Total	Aufwand	2'548'405.44	2'665'881	2'680'910	2'728'600	2'778'900	2'830'000	2'881'900
	Ertrag	539'777.58	543'240	520'000	520'000	520'000	520'000	520'000
	Nettoaufwand	2'008'627.86	2'122'641	2'160'910	2'208'600	2'258'900	2'310'000	2'361'900

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

13.1	zu 100%:	334	Anteile von:	
13.2	zu 100%:	337	Anteile von:	
13.3	zu 100%:	335	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

13.1 – 13.3	kein Kommentar
-------------	----------------

14 Sozialversicherungen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
14.1 Dienstleistungen Zweigstelle AHV	<ul style="list-style-type: none"> Ein niederschwelliger und kundenfreundlicher Zugang zu den Dienstleistungen, Beratung und Information der Bevölkerung zu den Sozialversicherungsdienstleistungen AHV, IV, EL etc. ist sichergestellt.
14.2 Dienstleistungen Arbeitsamt	
14.3 Bereitstellung Beiträge an Kanton und des Sozialhilfeausgleichs	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
14.1	Aufwand	592'102.97	603'482	614'193	626'078	638'368	651'051	663'813
	Ertrag	6'080.93	1'572	1'572	1'572	1'572	1'572	1'572
	Nettoaufwand	586'022.04	601'910	612'621	624'506	636'796	649'479	662'241
14.2	Aufwand	25'445.30	25'500	144'742	72'712	73'312	73'812	74'612
	Ertrag	13'141.16	10'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
	Nettoaufwand	12'304.14	15'500	139'742	67'712	68'312	68'812	69'612
14.3	Aufwand	22'663'638.15	25'090'000	26'815'000	22'780'000	23'450'000	24'180'000	25'035'000
	Ertrag	23'743'606.94	26'317'983	16'104'653	16'104'600	16'104'600	16'104'600	16'104'600
	Nettoaufwand	-1'079'968.79	-1'227'983	10'710'347	6'675'400	7'345'400	8'075'400	8'930'400
Total	Aufwand	23'281'186.42	25'718'982	27'573'935	23'478'790	24'161'680	24'904'863	25'773'425
	Ertrag	23'762'829.03	26'329'555	16'111'225	16'111'172	16'111'172	16'111'172	16'111'172
	Nettoaufwand	-481'642.61	-610'573	11'462'710	7'367'618	8'050'508	8'793'691	9'662'253

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

14.1	zu 100%:		Anteile von:	330
14.2	zu 100%:	336	Anteile von:	330
14.3	zu 100%:	342	Anteile von:	330

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

14.1 – 14.3	<p>Ein einmaliger Mehraufwand ist 2008 auf die Abfindungssumme einer Kündigung aufgrund der Auflösung des Beschäftigungsprogramms Gastro zurückzuführen. Ausserdem sind Mehraufwendungen für die Umsetzung des Legislaturzieles 2.2.1, der Vermittlung von Lehrstellen und Praktikumsplätzen für Junge Erwachsene, geplant.</p> <p>Gemäss Finanzplanung des Kantons Bern werden die Beiträge an den Kanton für AHV-, IV-Renten und Ergänzungsleistungen steigen. Der Ertrag für den Sozialhilfelausgleich wird ab VA 2008 nicht mehr zentral im Produkt 14.3 verbucht, sondern anteilmässig den entsprechenden Produkten gutgeschrieben. (vgl. Produktegruppe 15). Ein Vergleich des Ertrages mit früheren Jahren ist deshalb nicht möglich.</p>
-------------	--

15 Institutionelle Sozialhilfe

Diese Produktgruppe ist bis 2011 eine Fokus-Produktgruppe (Darstellung siehe Seite 108).

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
15.1 Suchthilfe und Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> Fallberatungen zur Unterstützung von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in sucht-, jugend- und familienpezifischen Problemsituationen werden qualitativ und quantitativ angemessen durchgeführt. Beratungen und Kriseninterventionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen in Schulen und Organisationen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention (inkl. Prävention sexueller Übergriffe, soziale Brennpunkte im öffentlichen Raum), die einen möglichst grossen Kreis von Betroffenen erreichen, werden in angemessenem Rahmen durchgeführt.
15.2 Angebote zur sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerung wird quantitativ angemessen und bedarfsgerecht mit gut ausgelasteten Angeboten an Kindertagesstätten und Tagespflegeplätzen sowie mit gut genutzten Jugendtreffs und Kurzberatungen für Jugendliche (offene Jugendarbeit) versorgt. Randgruppen in der Bevölkerung werden genügend mit gut belegten Wohnstrukturen versorgt, die zu einer Stabilisierung der Lebensqualität der Betroffenen beitragen. Gemeinnützige Organisationen und Gruppierungen (z.B. Jugendorganisationen, freiwillige Arbeit, Gemeinschaftszentren, Frauenvereine, Spielgruppen) werden angemessen gefördert.
15.3 Angebote für Menschen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerung wird mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt. Die Bevölkerung wird mit differenzierten stationären Alterswohn- und Pflegeangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
15.1	Aufwand	965'221.18	1'027'580	1'052'300	1'068'200	1'084'900	1'102'000	1'119'500
	Ertrag	441'167.50	261'965	891'680	891'600	891'600	891'600	891'600
	Nettoaufwand	524'053.68	765'615	160'620	176'600	193'300	210'400	227'900
15.2	Aufwand	3'827'905.28	4'903'580	4'646'875	4'650'500	4'654'300	4'658'100	4'662'100
	Ertrag	28'762.63	183'327	3'405'800	3'405'800	3'405'800	3'405'800	3'405'800
	Nettoaufwand	3'799'142.65	4'720'253	1'241'075	1'244'700	1'248'500	1'252'300	1'256'300
15.3	Aufwand	3'866'910.58	4'481'120	5'401'200	5'405'400	5'409'500	5'413'800	5'418'200
	Ertrag	32'871.58	194'660	5'249'824	5'250'600	5'250'600	5'250'600	5'250'600
	Nettoaufwand	3'834'039.00	4'286'460	151'376	154'800	158'900	163'200	167'600
Total	Aufwand	8'660'037.04	10'412'280	11'100'375	11'124'100	11'148'700	11'173'900	11'199'800
	Ertrag	502'801.71	639'952	9'547'304	9'548'000	9'548'000	9'548'000	9'548'000
	Nettoaufwand	8'157'235.33	9'772'328	1'553'071	1'576'100	1'600'700	1'625'900	1'651'800

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

15.1	zu 100%:	311, 312	Anteile von:	
15.2	zu 100%:	324, 329	Anteile von:	
15.3	zu 100%:	325	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

15.1 – 15.3	<p>Voranschlag 2007 und 2008 sind nur bedingt vergleichbar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Beiträge aus dem Lastenausgleich werden ab 2008 erstmals den einzelnen Produkten zugeordnet.• Die Gemeinkosten werden ab 2008 erstmals auf die einzelnen Produkte umgelegt.
15.2	<ul style="list-style-type: none">• Der Ausbau der Kindertagesstätten gemäss Legislaturplanung für 2008 ist berücksichtigt. Weitere 24 Plätze ab 2009 sind noch nicht eingerechnet.• Der Aufbau Freiwilligen Netz Köniz gemäss Legislaturplanung ab 2008 ist teilweise eingerechnet. Der Vollausbau (nach Plan ab 2009) ist noch nicht enthalten.
15.3	<ul style="list-style-type: none">• Die Änderung des Finanzierungsystems von der Objekt- zur Subjektfinanzierung im Bereich Alters- und Pflegeheime ab 2008 (Vorbehalt Bundesentscheid) ist noch nicht berücksichtigt.• Im Bereich der Alters- und Pflegeheime ist für 2008 gegenüber 2007 ein Minderaufwand aufgrund von Kundenstrukturveränderungen budgetiert.• Als Folge des Wegfalls von Bundessubventionen für den Bereich Spitex ab 2008 von rund Fr. 1,1 Mio. entsteht ein Mehraufwand. Gleichzeitig nimmt die Nachfrage als Folge der demografischen Entwicklung zu. Der Mehraufwand im Bereich Spitex ab 2010 als Folge dieser demografischen Entwicklung ist zahlenmässig noch nicht berücksichtigt.• Der Aufbau Freiwilligen Netz Köniz gemäss Legislaturplanung ab 2008 ist teilweise eingerechnet. Der Vollausbau (nach Plan ab 2009) ist noch nicht enthalten.• 2007 entsteht ein einmaliger Mehrertrag von rund Fr. 1,7 Mio. (Spitalverband).

16 Migration

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
16.1 Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	<ul style="list-style-type: none"> Integration und Lebenskompetenz aller ausländischen Staatsangehörigen werden gefördert und die Rückkehrfähigkeit von Asyl Suchenden aufrecht erhalten: <ul style="list-style-type: none"> Asyl Suchende werden im Rahmen des vorgegebenen Aufnahmekontingentes bedarfsorientiert und fachgerecht aufgenommen und betreut. Die materielle Grundversorgung der Asyl Suchenden ist sichergestellt. Die Integration aller Migrantinnen und Migranten wird unter dem Aspekt der lokalen Normen und Werte gefördert.
16.2 Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
16.1	Aufwand	3'190'427.24	2'632'562	2'552'333	2'563'000	2'572'800	2'583'000	2'592'900
	Ertrag	3'144'579.26	2'614'497	2'478'500	2'478'500	2'478'500	2'478'500	2'478'500
	Nettoaufwand	45'847.98	18'065	73'833	84'500	94'300	104'500	114'400
16.2	Aufwand	58'755.45	71'357	120'775	121'300	122'100	122'800	123'700
	Ertrag	44'393.50	11'500	84'500	84'500	84'500	84'500	84'500
	Nettoaufwand	14'361.95	59'857	36'275	36'800	37'600	38'300	39'200
Total	Aufwand	3'249'182.69	2'703'919	2'673'108	2'684'300	2'694'900	2'705'800	2'716'600
	Ertrag	3'188'972.76	2'625'997	2'563'000	2'563'000	2'563'000	2'563'000	2'563'000
	Nettoaufwand	60'209.93	77'922	110'108	121'300	131'900	142'800	153'600

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

16.1	zu 100%:	326	Anteile von:	
16.2	zu 100%:	327	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

16.1	Die Inkraftsetzung des neuen Asylgesetzes ab 01.01.2008 ist hier nicht berücksichtigt.
16.2	<ul style="list-style-type: none"> Die Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten gemäss Legislaturplanung ab 2009 ist noch nicht berücksichtigt. Aus dem Systemwechsel beim Abrechnungswesen Mini Job resultiert ein Mehraufwand und ein Mehrertrag.

17 Volksschulen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
17.1 Bereitstellung der Betriebsmittel und Schulgelder	<ul style="list-style-type: none"> Die Ausbildung in Kindergarten und Volksschule unterstützt die Entwicklung der Kinder und ihre Integration in die Gesellschaft und vermittelt jene Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Grundlage für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen bilden.
17.2 Bereitstellung und Betrieb von Tagesschulen, Horten, Mittagstischen	
17.3 Schulzahn- und Gesundheitspflege	<ul style="list-style-type: none"> Vorbeugende und gesundheitsfördernde Massnahmen unterstützen Schülerinnen und Schüler.
17.4 Verwaltungsleistungen und Betrieb Schulsport und Ferienversorgung	
17.5 Unterhalt und Betrieb der Schulanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Die notwendige Infrastruktur wird bereitgestellt.
17.6 Verwaltungsleistungen zuhanden der Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schulwesen wird im Rahmen der kantonalen Vorgaben organisiert und koordiniert; die Schulen werden mit optimalen Dienstleistungen unterstützt.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
17.1	Aufwand	4'074'903.70	3'843'280	4'048'220	3'936'140	3'945'080	3'953'860	3'963'400
	Ertrag	536'113.36	449'500	520'000	440'000	440'000	440'000	440'000
	Nettoaufwand	3'538'790.34	3'393'780	3'528'220	3'496'140	3'505'080	3'513'860	3'523'400
17.2	Aufwand	582'579.86	622'000	641'100	641'100	641'100	641'100	641'100
	Ertrag	0.00	0	591'100	591'100	591'100	591'100	591'100
	Nettoaufwand	582'579.86	622'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
17.3	Aufwand	428'744.66	465'535	496'873	506'668	512'914	516'032	518'314
	Ertrag	26'215.85	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
	Nettoaufwand	402'528.81	435'535	466'873	476'668	482'914	486'032	488'314
17.4	Aufwand	534'034.31	559'600	563'430	580'800	589'000	591'780	595'280
	Ertrag	225'332.20	272'500	268'000	268'000	282'000	282'000	282'000
	Nettoaufwand	308'702.11	287'100	295'430	312'800	307'000	309'780	313'280
17.5	Aufwand	4'373'207.44	4'196'989	4'405'574	4'463'660	4'523'530	4'584'430	4'646'500
	Ertrag	164'007.27	185'500	182'000	182'000	182'000	182'000	182'000
	Nettoaufwand	4'209'200.17	4'011'489	4'223'574	4'281'660	4'341'530	4'402'430	4'464'500
17.6	Aufwand	456'656.82	491'477	472'614	480'384	488'811	497'215	505'872
	Ertrag	773.00	3'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
	Nettoaufwand	455'883.82	488'477	470'614	478'384	486'811	495'215	503'872
Total	Aufwand	10'450'126.79	10'178'881	10'627'811	10'608'752	10'700'435	10'784'417	10'870'466
	Ertrag	952'441.68	940'500	1'593'100	1'513'100	1'527'100	1'527'100	1'527'100
	Nettoaufwand	9'497'685.11	9'238'381	9'034'711	9'095'652	9'173'335	9'257'317	9'343'366

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

17.1	zu 100%:	381	Anteile von:	362, 364, 365, 366
17.2	zu 100%:		Anteile von:	362, 365
17.3	zu 100%:	375	Anteile von:	360, 366
17.4	zu 100%:	376	Anteile von:	385
17.5	zu 100%:		Anteile von:	364, 385
17.6	zu 100%:		Anteile von:	360, 362

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

17.1	Die Betriebsmittel der Schulen sind wegen der schwierigen Finanzlage der Gemeinde viele Jahre unverändert geblieben. 2008 ist eine massvolle Erhöhung vorgesehen. In den Jahren 2007 und 2008 ist neu für die Kantonale Französische Schule ein Betriebsbeitrag vorgesehen.
17.2	Die Einnahmen aus der Lastenverteilung werden ab 2008 neu unter diesem Produkt verbucht. Welche Auswirkungen und Möglichkeiten die Änderungen des Volksschulgesetzes 2008 voraussichtlich ab 2009 bieten werden, konnte noch nicht berücksichtigt werden.
17.3	Neu soll Schulsozialarbeit auch in Wabern eingeführt werden, was eine Kostensteigerung zur Folge hat.
17.4	kein Kommentar
17.5	Der Kredit für den baulichen Unterhalt musste um Fr. 135'000 erhöht werden, damit der Unterhalt nicht vernachlässigt wird. Die gestiegenen Heizmaterialpreise erfordern eine weitere Erhöhung des Kredites um Fr. 100'000. Die gestiegenen Preise und neue Anlagen (Niederscherli Haltenstrasse) machen bei allen Spar- und Rationalisierungsmassnahmen eine Erhöhung des Reinigungsmaterialkredites nötig.
17.6	kein Kommentar

18 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
18.1 Erwachsenenbildung	<ul style="list-style-type: none"> Die Erwachsenenbildung wird nach kantonalen und kommunalen Vorgaben gefördert.
18.2 Betrieb von öffentlichen Mediotheken	<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Bildungsbestrebungen wie Mediotheken, Musikschulen, kulturelle Veranstaltungen von und für Schulen und Ludotheken werden unterstützt.
18.3 Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	
18.4 Bereitstellung und Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
18.1	Aufwand	176'501.63	177'315	263'893	262'208	263'694	265'192	266'814
	Ertrag	72'931.70	77'000	157'000	157'000	157'000	157'000	157'000
	Nettoaufwand	103'569.93	100'315	106'893	105'208	106'694	108'192	109'814
18.2	Aufwand	772'820.10	775'000	800'000	830'000	800'000	805'000	810'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	772'820.10	775'000	800'000	830'000	800'000	805'000	810'000
18.3	Aufwand	1'919'693.65	1'860'000	1'870'000	1'920'000	1'950'000	1'980'000	2'000'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'919'693.65	1'860'000	1'870'000	1'920'000	1'950'000	1'980'000	2'000'000
18.4	Aufwand	45'876.95	43'375	59'875	43'800	43'800	43'800	43'800
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	45'876.95	43'375	59'875	43'800	43'800	43'800	43'800
Total	Aufwand	2'914'892.33	2'855'690	2'993'768	3'056'008	3'057'494	3'093'992	3'120'614
	Ertrag	72'931.70	77'000	157'000	157'000	157'000	157'000	157'000
	Nettoaufwand	2'841'960.63	2'778'690	2'836'768	2'899'008	2'900'494	2'936'992	2'963'614

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

18.1	zu 100%:	370	Anteile von:	360, 391
18.2	zu 100%:		Anteile von:	391
18.3	zu 100%:		Anteile von:	362, 391
18.4	zu 100%:		Anteile von:	362, 391

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

18.1	Das Angebot an Integrationskursen (Muki-Deutsch) und Elternkursen wird verstärkt, entsprechend werden aber auch Mehreinnahmen verzeichnet.
18.2	Das bisherige Kostendach von Fr. 775'000 ist nicht mehr einzuhalten, eine Erhöhung unumgänglich. Damit sollen u. a. in Niederscherli und Wabern je 10 zusätzliche Stellenprozente finanziert werden. Die Ausleihen haben in Niederscherli zwischen 2002 und 2006 um 35% und in Wabern zwischen 2003 und 2006 um 79% zugenommen. In Köniz Stapfen wird die Anschaffung einer Selbstverbuchungsanlage geprüft. Der Personalbestand wurde gegenüber 1996 um 30% reduziert, die Ausleihen nahmen im gleichen Zeitraum aber um 63% zu.
18.3	kein Kommentar
18.4	kein Kommentar

19 Sport, Freizeit, Kultur

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
19.1 Vermietung Schul- und Sportanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde stellt ihre Schul- und Sportanlagen wo möglich für Kultur, Sport und Freizeit zur Verfügung. Die Gemeinde ermöglicht die Durchführung von kulturellen und sportlichen Tätigkeiten sowie Veranstaltungen. Sportliche Tätigkeiten und Sportveranstaltungen werden finanziell unterstützt.
19.2 Bereitstellung Beiträge Sport	
19.3 Bereitstellung Beiträge RKK	<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde bewahrt das kulturelle Erbe und fördert das kulturelle Leben in allen Gemeindegebieten und in der Region. Die Gemeinde positioniert sich als Kulturzentrum in der Agglomeration zwischen Kernstadt und Peripherie. Die Gemeinde unterstützt das Kulturleben in der Gemeinde, ohne die kulturellen Veranstaltungen der Kernstadt zu konkurrenzieren. Das kulturelle Angebot der Gemeinde soll die Standortattraktivität erhöhen.
19.4 Bereitstellung Beiträge Kulturförderung	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
19.1	Aufwand	1'837'036.28	1'760'970	1'886'046	1'911'640	1'937'970	1'964'690	1'992'020
	Ertrag	231'486.83	260'500	258'000	258'000	264'000	264'000	264'000
	Nettoaufwand	1'605'549.45	1'500'470	1'628'046	1'653'640	1'673'970	1'700'690	1'728'020
19.2	Aufwand	28'500.00	40'000	80'000	50'000	50'000	50'000	50'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	28'500.00	40'000	80'000	50'000	50'000	50'000	50'000
19.3	Aufwand	1'004'883.00	1'040'000	1'039'190	1'039'100	1'039'100	1'039'100	1'039'100
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'004'883.00	1'040'000	1'039'190	1'039'100	1'039'100	1'039'100	1'039'100
19.4	Aufwand	625'291.10	472'660	786'510	559'100	471'900	564'800	477'800
	Ertrag	62'424.05	94'350	352'700	92'700	42'700	92'700	42'700
	Nettoaufwand	562'867.05	378'310	433'810	466'400	429'200	472'100	435'100
Total	Aufwand	3'495'710.38	3'313'630	3'791'746	3'559'840	3'498'970	3'618'590	3'558'920
	Ertrag	293'910.88	354'850	610'700	350'700	306'700	356'700	306'700
	Nettoaufwand	3'201'799.50	2'958'780	3'181'046	3'209'140	3'192'270	3'261'890	3'252'220

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

19.1	zu 100%:		Anteile von:	385
19.2	zu 100%:		Anteile von:	391
19.3	zu 100%:		Anteile von:	350
19.4	zu 100%:		Anteile von:	350

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

19.1	Siehe Begründung unter Produkt 17.5. Hier ist der Anteil der Benützung durch Vereine verbucht.
19.2	Für die EURO 08 (Public Viewing im Schlosshof, 11er Schülermeisterschaft usw.) sind Fr. 50'000 vorgesehen. Der Beitrag an die Kunsteisbahn Schwarzwasser muss um Fr. 10'000 erhöht werden. Der Betrieb kann sonst nicht weitergeführt werden. Die Gemeinde Wahlern wird ihren Beitrag ebenfalls erhöhen.
19.3	Ab 2008 gilt eine neue vierjährige Leistungsvereinbarung mit Subventionsvertrag.
19.4	Da 2008 das Kunstprojekt "artpicnic" durchgeführt wird, fallen Aufwand und Ertrag (Sponsoring, Beiträge Kanton, Stadt, Stiftungen usw.) höher aus als in den übrigen Jahren. Alle zwei Jahre (2009, 2011 usw.) findet ein Kinderbuchfestival statt. Entsprechend ist in diesen Jahren ein höherer Aufwand und Ertrag (Sponsoring, Beiträge Kanton, Stadt usw.) vorgesehen. Für 2008 wird die Subvention an den Verein Kultur- und Begegnungszentrum Haberhuus um Fr. 20'000 erhöht (Total: Fr. 110'000).

20 Öffentliche Bauten

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
20.1 Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten	<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde geht mit ihrem Boden und ihren Bauten haushälterisch um: Gebaut wird nur, wenn bestehende Bauten nicht verdichtet oder anders genutzt werden können. Öffentliche Bauten werden wirtschaftlich und dauerhaft erstellt und so unterhalten, dass ihr Wert erhalten bleibt. Die Gemeinde fördert gute Architektur und ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen werden umweltgerecht projektiert. Wo möglich wird erneuerbare Energie eingesetzt und ökologisches Material verwendet. Bei Neubauten wird der Minergiestandard eingehalten, bei Gesamtsanierungen angestrebt.
20.2 Erstellung und Unterhalt Drittbauten	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
20.1	Aufwand	936'769.90	902'335	926'080	943'560	961'610	980'135	999'135
	Ertrag	172'540.47	206'850	175'850	198'850	198'850	198'850	198'850
	Nettoaufwand	764'229.43	695'485	750'230	744'710	762'760	781'285	800'285
20.2	Aufwand	47'849.20	46'965	48'320	49'240	50'190	51'165	52'165
	Ertrag	10'943.93	5'350	6'150	7'150	7'150	7'150	7'150
	Nettoaufwand	36'905.27	41'615	42'170	42'090	43'040	44'015	45'015
Total	Aufwand	984'619.10	949'300	974'400	992'800	1'011'800	1'031'300	1'051'300
	Ertrag	183'484.40	212'200	182'000	206'000	206'000	206'000	206'000
	Nettoaufwand	801'134.70	737'100	792'400	786'800	805'800	825'300	845'300

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

20.1	zu 100%:		Anteile von:	410
20.2	zu 100%:		Anteile von:	410

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

	Durch zeitliche Verschiebungen und Rückstellungen bei der Planung und der Ausführung diverser Investitionsobjekte verschieben sich die verrechenbaren Eigenleistungen in die Folgejahre.
--	--

21 Wasserversorgung

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
21.1 Wasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> Die öffentliche Wasserversorgung inkl. des Betriebs von Hydranten für die Feuerwehr werden gemäss gesetzlichen Vorgaben von Bund, Kanton und Gemeinde sichergestellt und finanziell selbsttragend über Gebühren finanziert. Der Werterhalt der Infrastruktur ist gewährleistet, die erforderlichen Mittel werden über die gesamte Nutzungsdauer optimal eingesetzt. Mit Nachbarversorgungen wird gemäss den Interessen der Gemeinde Köniz zusammengearbeitet.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
21.1	Aufwand	7'534'457.66	7'610'046	7'324'671	7'367'000	7'359'900	7'453'300	7'448'600
	Ertrag	7'530'833.16	7'602'546	7'324'671	7'367'900	7'361'000	7'454'900	7'449'300
	Nettoaufwand	3'624.50	7'500	0	-900	-1'100	-1'600	-700
Total	Aufwand	7'534'457.66	7'610'046	7'324'671	7'367'000	7'359'900	7'453'300	7'448'600
	Ertrag	7'530'833.16	7'602'546	7'324'671	7'367'900	7'361'000	7'454'900	7'449'300
	Nettoaufwand	3'624.50	7'500	0	-900	-1'100	-1'600	-700

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

21.1	zu 100%:	520	Anteile von:	
------	----------	-----	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

21.1	Das gebührenfinanzierte Produkt budgetiert eine ausgeglichene Rechnung ohne Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich. Diese weist per 31.12.2007 einen Planbestand von rund Fr. 5 Mio. aus. Der Ertrag wird sich unter der Annahme eines konstanten Wasserverbrauchs im Rahmen der Vorjahre bewegen. Der Aufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr geringfügig reduziert werden.
------	--

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung

	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Planungsdefizit / -gewinn		-285'800	-13'100	-73'000	-117'000	-295'000	-360'000
Bestand per 31.12.	5'442'700	5'156'900	5'143'800	5'070'800	4'953'800	4'658'800	4'298'800

22 Abwasserentsorgung

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
22.1 Abwasserentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> Die Gewässer werden vor nachteiligen Einwirkungen geschützt, damit die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen nicht beeinträchtigt wird; der natürliche Wasserkreislauf wird auch im Siedlungsgebiet gefördert. Der Betrieb und die Qualität der Abwasseranlagen wird sichergestellt. Die Werterhaltung der Anlagen und der optimale Einsatz der Investitionsmittel über die gesamte Nutzungsdauer wird gewährleistet. Der Hochwasserschutz in bebauten Gebieten wird unter Einsatz der öffentlichen Abwasseranlagen aufrecht erhalten. Die Selbstfinanzierung nach kantonalem Gewässerschutzgesetz ist gewährleistet. Mit Nachbargemeinden und regionalen Abwasserreinigungsanlagen wird zusammengearbeitet.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
22.1	Aufwand	10'371'269.03	11'219'606	10'243'631	10'439'500	9'764'400	10'030'500	10'057'400
	Ertrag	10'367'644.53	11'212'106	10'243'631	10'439'900	9'764'700	10'031'200	10'058'000
	Nettoaufwand	3'624.50	7'500	0	-400	-300	-700	-600
Total	Aufwand	10'371'269.03	11'219'606	10'243'631	10'439'500	9'764'400	10'030'500	10'057'400
	Ertrag	10'367'644.53	11'212'106	10'243'631	10'439'900	9'764'700	10'031'200	10'058'000
	Nettoaufwand	3'624.50	7'500	0	-400	-300	-700	-600

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

22.1	zu 100%:	530	Anteile von:	
------	----------	-----	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

22.1	Für das gebührenfinanzierte Produkt wird mit einem 2,5% tieferen Aufwand gerechnet. Der Ertrag bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Das ausgewiesene Betriebsdefizit von rund Fr. 1,8 Mio. kann vorläufig noch aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich gedeckt werden (Planbestand 31.12.2007: Fr. 4,85 Mio.). Mit einer seit 1992 erstmaligen Anpassung der Gebühren unter gleichzeitiger Überprüfung des Aufwandes wird voraussichtlich in der nächsten Legislatur zu rechnen sein.
------	--

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Planungsdefizit / -gewinn		-1'799'100	243'500	-976'000	-1'147'000	-1'455'000	-1'530'000
Bestand per 31.12.	14'422'400	12'623'300	12'866'800	11'890'800	10'743'800	9'288'800	7'758'800

23 Vermessung

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
23.1 Vermessung	<ul style="list-style-type: none"> Durch die aktuell gehaltene amtliche Vermessung wird die Rechtssicherheit im Bezug auf das Grundeigentum unterstützt. Die gesetzlichen Vorgaben in den Bereichen Gebäudenummerierung, Strassenbenennung und Schnurgerüstkontrollen werden erfüllt.
23.2 Leitungskataster	<ul style="list-style-type: none"> Durch eine flächendeckende Dokumentation über alle ober- und unterirdischen Leitungen und Anlagen wird ein Beitrag zur öffentlichen Sicherheit, zum Schutz der Umwelt und zur Schadens- und Unfallverminderung bei Bautätigkeiten geleistet. Die Aktualität und Nutzbarkeit des Katasters wird durch laufende Nachführung sichergestellt. Der Kataster bildet zusammen mit der amtlichen Vermessung das Fundament des Landinformationssystems Künz (LIS). Er liefert der Wirtschaft, der Bevölkerung, Investoren, Werken und der Verwaltung rasch verfügbare Grundlagen für Entscheidungen, die auf den Raum bezogen sind. Externe Kundschaft und Werke beziehen Daten und weitere Dienstleistungen zu Marktkonditionen.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
23.1	Aufwand	361'477.02	376'650	286'030	293'610	300'500	307'535	314'765
	Ertrag	89'011.77	100'120	25'420	25'420	25'420	25'420	25'420
	Nettoaufwand	272'465.25	276'530	260'610	268'190	275'080	282'115	289'345
23.2	Aufwand	1'047'681.88	1'082'600	712'120	737'190	760'000	783'665	807'635
	Ertrag	566'016.23	566'480	277'680	277'680	277'680	277'680	277'680
	Nettoaufwand	481'665.65	516'120	434'440	459'510	482'320	505'985	529'955
Total	Aufwand	1'409'158.90	1'459'250	998'150	1'030'800	1'060'500	1'091'200	1'122'400
	Ertrag	655'028.00	666'600	303'100	303'100	303'100	303'100	303'100
	Nettoaufwand	754'130.90	792'650	695'050	727'700	757'400	788'100	819'300

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

23.1	zu 100%:		Anteile von:	540
23.2	zu 100%:		Anteile von:	540

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

Der Aufwand der beiden Produkte wird um rund Fr. 35'000 tiefer veranschlagt. Gleichzeitig wird ein um Fr. 10'000 höherer Ertrag erwartet, so dass sich der Nettoaufwand zu Lasten Steuern gegenüber dem Vorjahr um Fr. 45'000 verringert. Dies entspricht den Zielvorgaben des Sanierungspaketes 07/08. Rund 29% des Nettoaufwandes entfallen auf das Produkt 23.1 mit der amtlichen Vermessung und ihren vorgeschriebenen Nebenaufgaben, der Rest auf den kommunalen Leitungskataster (Produkt 23.2).
--

24 Einwohnerwesen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
24.1 Einwohner- und Fremdenkontrolle / Registerführung	<ul style="list-style-type: none"> Das Niederlassungs- und Aufenthaltswesen wird kundenfreundlich vollzogen.
24.2 Verwaltungsleistungen zu Abstimmungen und Wahlen	<ul style="list-style-type: none"> Wahlen und Abstimmungen werden gesetzlich korrekt vollzogen.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
24.1	Aufwand	1'118'357.49	1'087'520	1'117'380	1'129'730	1'142'435	1'155'480	1'168'865
	Ertrag	1'009'631.90	1'018'925	1'029'350	1'029'350	1'029'350	1'029'350	1'029'350
	Nettoaufwand	108'725.59	68'595	88'030	100'380	113'085	126'130	139'515
24.2	Aufwand	365'446.43	429'843	419'033	422'397	425'995	429'553	433'384
	Ertrag	7'003.45	9'575	2'150	2'150	2'150	2'150	2'150
	Nettoaufwand	358'442.98	420'268	416'883	420'247	423'845	427'403	431'234
Total	Aufwand	1'483'803.92	1'517'363	1'536'413	1'552'127	1'568'430	1'585'033	1'602'249
	Ertrag	1'016'635.35	1'028'500	1'031'500	1'031'500	1'031'500	1'031'500	1'031'500
	Nettoaufwand	467'168.57	488'863	504'913	520'627	536'930	553'533	570'749

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

24.1	zu 100%:		Anteile von:	610, 621
24.2	zu 100%:	620	Anteile von:	610, 621

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

24.1	Die Aufwand- und Ertragssituation im Bereich der Einwohnerdienste ist sehr stark von der Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger nach Pass- und Identitätskarten abhängig. Ein direkter Vergleich zu den Vorjahren ist deshalb kaum möglich.
24.2	Die Entwicklung von Aufwand und Ertrag ist relativ schwierig voraussehbar. Immerhin kann erwähnt werden, dass ein Verzicht eines geplanten Abstimmungs-sonntages rund Fr. 50'000 weniger Aufwand verursacht. Bekanntlich finden innerhalb von 4 Jahren 3 Wahlen statt (2007 National- und Ständerat, 2008 keine, 2009 Gemeinderat und Gemeindeparlament, 2010 Regierungs- und Grossrat). Im Jahr ohne Wahl wird ein Minderaufwand von rund Fr. 50'000 erwartet.

25 Ortspolizei

Diese Produktgruppe ist bis 2011 eine Fokus-Produktgruppe (Darstellung siehe Seite 116).

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
25.1 Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Die Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet werden reduziert. Die Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen, insbesondere an jenen, die für die Sicherheit der Schulwege als besonders wichtig eingestuft sind, ist gewährleistet. Es wird ein Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum gemäss Legislaturziel 7.1. geleistet. Die Parkordnung in den blauen Parkzonen und auf den Parkplätzen der Gemeinde wird eingehalten.
25.2 Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)	<ul style="list-style-type: none"> Die illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche werden reduziert. Gesuche werden fristgerecht bearbeitet. Beratungen werden kundenfreundlich durchgeführt.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
25.1	Aufwand	1'458'388.68	1'364'854	1'580'769	1'606'751	1'633'790	1'711'429	1'689'537
	Ertrag	894'923.19	1'030'000	1'480'000	1'610'000	1'610'000	1'610'000	1'610'000
	Nettoaufwand	563'465.49	334'854	100'769	-3'249	23'790	101'429	79'537
25.2	Aufwand	136'310.10	130'950	83'400	84'100	85'300	86'200	87'500
	Ertrag	91'087.70	89'600	84'100	84'100	84'100	84'100	84'100
	Nettoaufwand	45'222.40	41'350	-700	0	1'200	2'100	3'400
Total	Aufwand	1'594'698.78	1'495'804	1'664'169	1'690'851	1'719'090	1'797'629	1'777'037
	Ertrag	986'010.89	1'119'600	1'564'100	1'694'100	1'694'100	1'694'100	1'694'100
	Nettoaufwand	608'687.89	376'204	100'069	-3'249	24'990	103'529	82'937

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

25.1	zu 100%:	630	Anteile von:	610
25.2	zu 100%:	631	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

25.1	Im Jahr 2008, voraussichtlich auf den 1. September, wird der Übertritt in die Einheitspolizei vollzogen. Zurzeit läuft die Projektarbeit. Über die finanziellen Auswirkungen kann deshalb keine Prognose abgegeben werden. Die Ertragsseite sollte trotz Einheitspolizei unverändert bleiben. Die Steigerung des Ertrags zwischen RG 2006 und VA 2008 ist auf die Busseneinnahmen bei den stationären Geschwindigkeitsanlagen zurückzuführen.
25.2	Ab 1.1.2008 wird die Lebensmittelkontrolle (inkl. Trinkwasser) eine Aufgabe des Kantons sein. Die Aufwandseite reduziert sich deshalb um den Personalaufwand. In den Folgejahren sollten Aufwand und Ertrag stabil bleiben.

26 Bade-/ Freizeitanlagen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
26.1 Bereitstellung und Betrieb Badeanlage Weiermatt	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden gemeindeeigene Anlagen zur Freizeitgestaltung bereitgestellt und betrieben. • Der Betrieb wird für die Nachbarschaft, die angrenzenden Wohngebiete und für die BesucherInnen verträglich gestaltet.
26.2 Überwachung Bade- und Freizeitanlage Eichholz	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
26.1	Aufwand	802'467.97	921'713	943'663	957'027	971'430	985'833	1'000'749
	Ertrag	404'533.55	431'600	436'100	436'100	436'100	436'100	436'100
	Nettoaufwand	397'934.42	490'113	507'563	520'927	535'330	549'733	564'649
26.2	Aufwand	358'313.65	341'700	348'845	349'545	350'600	351'455	352'515
	Ertrag	142'712.50	160'000	160'000	160'000	160'000	160'000	160'000
	Nettoaufwand	215'601.15	181'700	188'845	189'545	190'600	191'455	192'515
Total	Aufwand	1'160'781.62	1'263'413	1'292'508	1'306'572	1'322'030	1'337'288	1'353'264
	Ertrag	547'246.05	591'600	596'100	596'100	596'100	596'100	596'100
	Nettoaufwand	613'535.57	671'813	696'408	710'472	725'930	741'188	757'164

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

26.1	zu 100%:	632	Anteile von:	610
26.2	zu 100%:	633	Anteile von:	610

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

25.1	kein Kommentar
25.2	kein Kommentar

27 Bevölkerungsschutz

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
27.1 Zivilschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Personen, Tiere und Sachwerte werden geschützt und gerettet.
27.2 Feuerwehr	
27.3 Dienstleistungen zur Bewältigung von Katastrophen	

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
27.1	Aufwand	831'984.70	800'100	822'500	828'300	834'500	841'000	847'700
	Ertrag	569'167.80	473'180	549'180	549'100	549'100	549'100	549'100
	Nettoaufwand	262'816.90	326'920	273'320	279'200	285'400	291'900	298'600
27.2	Aufwand	1'677'240.91	1'744'161	1'680'901	1'770'050	1'771'150	1'753'550	1'739'850
	Ertrag	1'645'398.27	1'710'141	1'680'851	1'771'500	1'772'800	1'755'400	1'741'300
	Nettoaufwand	31'842.64	34'020	50	-1'450	-1'650	-1'850	-1'450
27.3	Aufwand	15'858.80	24'150	24'850	25'000	25'300	25'600	25'900
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	15'858.80	24'150	24'850	25'000	25'300	25'600	25'900
Total	Aufwand	2'525'084.41	2'568'411	2'528'251	2'623'350	2'630'950	2'620'150	2'613'450
	Ertrag	2'214'566.07	2'183'321	2'230'031	2'320'600	2'321'900	2'304'500	2'290'400
	Nettoaufwand	310'518.34	385'090	298'220	302'750	309'050	315'650	323'050

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

27.1	zu 100%:	634	Anteile von:	
27.2	zu 100%:	635	Anteile von:	
27.3	zu 100%:	636	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

27.1	Aufwand und Ertrag werden in den nächsten Jahren ungefähr stabil bleiben. In Absprache mit dem Kanton wird man versuchen, einen Teil des Nettoaufwandes durch die Spezialfinanzierung "Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten" abzudecken.
27.2	Die Rechnung der Feuerwehr ist spezialfinanziert. Der Ausgleich erfolgt über die Rückstellung. In den nächsten Jahren sind grössere Ersatzbeschaffungen (Autodrehleiter usw.) geplant. Trotz Amortisation und Verzinsung kann die Rechnung ausgeglichen gestaltet werden. Das Rechnungsergebnis ist selbsterklärend vom Schadenverlauf abhängig.
27.3	Voraussichtlich wird der Aufwand in den nächsten Jahren minimal ansteigen, weil die Arbeiten des Stabchefs für die Katastrophenvorbereitung tendenziell zunehmen werden. Zurzeit wird die Aufgabenzuteilung überprüft.

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Feuerwehr

	RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Planungsdefizit / -gewinn		-102'400	-43'800	-135'000	-136'000	-118'000	-104'000
Bestand per 31.12.	1'574'300	1'471'900	1'428'100	1'293'100	1'157'100	1'039'100	935'100

28 Umweltschutz, Energie

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
28.1 Beratungen, Bewilligungen, Inspektionen	<ul style="list-style-type: none"> Die Umwelt wird zur Sicherstellung eines gesunden Umfeldes vor beeinträchtigenden Einwirkungen geschützt.
28.2 Beratungs- und Koordinationsleistungen Energie und Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Der Energieverbrauch und die Umweltbelastung wird durch eine Steigerung der Energieeffizienz und durch die Förderung erneuerbarer Energien reduziert. Der Stellenwert der "Vision Nachhaltige Entwicklung" wird erhöht. Eine sichere und nachhaltige Versorgung mit elektrischer Energie wird sichergestellt.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
28.1	Aufwand	741'482.30	707'650	689'900	701'300	713'400	725'800	738'300
	Ertrag	199'962.80	209'000	208'500	208'500	208'500	208'500	208'500
	Nettoaufwand	541'519.50	498'650	481'400	492'800	504'900	517'300	529'800
28.2	Aufwand	142'401.40	229'500	299'700	211'600	214'800	228'900	221'300
	Ertrag	2'418.00	9'000	9'000	0	0	0	0
	Nettoaufwand	139'983.40	220'500	290'700	211'600	214'800	228'900	221'300
Total	Aufwand	883'883.70	937'150	989'600	912'900	928'200	954'700	959'600
	Ertrag	202'380.80	218'000	217'500	208'500	208'500	208'500	208'500
	Nettoaufwand	681'502.90	719'150	772'100	704'400	719'700	746'200	751'100

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

28.1	zu 100%:	730, 731	Anteile von:	
28.2	zu 100%:	735	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

28.1	Als Folge des neuen Bonussystems sind weniger Heizungskontrollen erforderlich, zudem entfallen die Boiler aus der Messpflicht. 2006 sind Messcomputer angeschafft worden.
28.2	Durch überwiesene Motionen sind der Energiefachstelle mehr Aufgaben übertragen worden. Der neue Massnahmenplan sieht folgende neuen Aufgaben vor: Die Förderung erneuerbarer Energien und Unterstützung von einzelnen Projekten. Die Weiterführung und Ergänzung der Energiebuchhaltung von gemeindeeigenen Liegenschaften und die Durchführung der Kampagne Mobilitätsmanagement.

29 Landschaft

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
29.1 Friedhöfe	<ul style="list-style-type: none"> Die Friedhofverwaltung ist funktionell organisiert. Das Grabflächenmanagement wird optimiert.
29.2 Landschaftsplanung und -pflege	<ul style="list-style-type: none"> Eine auf die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung und der Umwelt abgestimmte haushälterische Nutzung des ländlichen Raums und der Grünflächen in den Siedlungsgebieten wird angestrebt. Dabei soll die Rechtssicherheit gewährleistet und umsetzungsorientiert und nachhaltig geplant werden.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
29.1	Aufwand	1'195'775.00	1'287'050	1'276'600	1'211'300	1'213'000	1'219'800	1'220'600
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'195'775.00	1'287'050	1'276'600	1'211'300	1'213'000	1'219'800	1'220'600
29.2	Aufwand	790'449.00	789'030	829'480	850'900	1'117'700	1'139'800	1'161'900
	Ertrag	25'353.00	16'400	16'200	16'200	16'200	16'200	16'200
	Nettoaufwand	765'096.00	772'630	813'280	834'700	1'101'500	1'123'600	1'145'700
Total	Aufwand	1'986'224.00	2'076'080	2'106'080	2'062'200	2'330'700	2'359'600	2'382'500
	Ertrag	25'353.00	16'400	16'200	16'200	16'200	16'200	16'200
	Nettoaufwand	1'960'871.00	2'059'680	2'089'880	2'046'000	2'314'500	2'343'400	2'366'300

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

29.1	zu 100%:	734	Anteile von:	
29.2	zu 100%:	732, 733	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

29.1	kein Kommentar
29.2	kein Kommentar

30 Produktunabhängige Finanzleistungen

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
30.1 Steuern	Aufwand	1'353'565.90	1'470'000	1'470'000	1'470'000	1'470'000	1'470'000	1'470'000
	Ertrag	94'962'077.75	98'610'000	107'840'000	103'800'000	104'840'000	109'190'000	110'040'000
	Nettoaufwand	-93'608'511.85	-97'140'000	-106'370'000	-102'330'000	-103'370'000	-107'720'000	-108'570'000
30.2 Abschreibungen	Aufwand	13'732'084.75	9'286'119	7'681'920	7'163'600	9'119'100	9'106'600	9'094'600
	Ertrag	2'309'190.35	732'390	703'710	1'700	1'700	1'700	1'700
	Nettoaufwand	11'422'894.40	8'553'729	6'978'210	7'161'900	9'117'400	9'104'900	9'092'900
30.3 Zinsen	Aufwand	6'268'844.23	6'164'100	5'934'600	5'729'800	5'920'500	5'729'100	5'820'000
	Ertrag	196'737.00	206'600	185'200	141'400	157'700	151'900	146'800
	Nettoaufwand	6'072'107.23	5'957'500	5'749'400	5'588'400	5'762'800	5'577'200	5'673'200
30.4 Produktunabhängige Beiträge	Aufwand	18'848'856.00	19'048'800	20'051'800	21'541'800	22'156'800	22'511'800	22'481'800
	Ertrag	3'485'681.65	4'769'000	2'400'000	7'700'000	8'600'000	2'400'000	2'400'000
	Nettoaufwand	15'363'174.35	14'279'800	17'651'800	13'841'800	13'556'800	20'111'800	20'081'800
Total	Aufwand	40'203'350.88	35'969'019	35'138'320	35'905'200	38'666'400	38'817'500	38'866'400
	Ertrag	100'953'686.75	104'317'990	111'128'910	111'643'100	113'599'400	111'743'600	112'588'500
	Nettoaufwand	-60'750'335.87	-68'348'971	-75'990'590	-75'737'900	-74'933'000	-72'926'100	-73'722'100

Produktunabhängige Beiträge	Kantonaler Finanzausgleichsfonds Zentrumslast Stadt Bern Konzession BKW Konzession "Anzeiger rund um Bern" Beitrag an Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern Gemeindeanteil am Lastenausgleich des Kantons für das Fürsorgewesen Vergütung des Lastenausgleichs für Fürsorgeaufwendungen Beitrag an Kanton für Besoldungen der Lehrkräfte
-----------------------------	---

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

30.1	zu 100%:	182, 184, 186	Anteile von:	
30.2	zu 100%:	172, 173, 174	Anteile von:	
30.3	zu 100%:	166, 168, 170	Anteile von:	160
30.4	zu 100%:		Anteile von:	160, 362, 510

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

30.1	<p>Der wirtschaftliche Aufschwung zeigt sich 2008 erstmals auch bei den „natürlichen Personen“. Der Voranschlag 2008 enthält eine Zunahme gegenüber dem Budget 2007 von rund Fr. 4,2 Mio. (5,5%). Gestützt auf diverse Hochrechnungen für das aktuelle Rechnungsjahr lässt sich diese Erhöhung rechtfertigen. Erfreulich sieht es auch bei den „juristischen Personen“ aus. Diverse Neuzuzüge von namhaften Firmen stützen die Annahme, dass 2008 gegenüber dem Voranschlag 2007 ein um rund Fr. 5 Mio. (47,7%) besseres Resultat bei den Gewinn- und Kapitalsteuern erwartet werden darf. Hier bestehen allerdings grössere Unsicherheiten.</p> <p>Ab 2009 wirkt sich die vom Kanton beschlossene Teilrevision des Steuergesetzes aus. Für Köniz wird diese Massnahme einen Minderertrag an Steuererträgen in der Grössenordnung von 4 bis 5 Mio. Franken ausmachen.</p>
30.2	<p>Die Abschreibungen basieren auf Neuinvestitionen von Netto Fr. 8,93 Mio. zu Lasten Steuern. Der vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) bewilligte, reduzierte harmonisierte Abschreibungssatz von 8% gilt erstmals für 2008 (6% für 2005 bis 2007, ab 2010 wieder 10%). Der per 31.12.2006 ausgewiesene Bilanzfehlbetrag von Fr. 383'450 kann mit dem Rechnungsergebnis 2007 abgetragen werden.</p>
30.3	<p>Die Zinssätze sind historisch betrachtet immer noch tief. Dadurch können die bestehenden mittel- und langfristigen Darlehen zu einem günstigeren Zinssatz verlängert werden.</p> <p>Eine Aussage zur Nettoverschuldung ist sehr schwierig zu definieren, sind doch vorwiegend die tatsächlich ausgeführten Investitionsvorhaben sowie die Ergebnisse der Laufenden Rechnungen der Spezialfinanzierungen massgebend an der Entwicklung der Verschuldung.</p> <p>Der Finanzplan basiert auf einem Passivzinssatz von 4% und einem Aktivzinssatz von 2,5%.</p>
30.4	<p>Produkteunabhängige Beiträge sind Positionen, auf die eine Gemeinde keinen Einfluss hat (siehe Aufstellung auf der vorangehenden Seite). Die entsprechenden Prognosen wurden der kantonalen Planungshilfe entnommen und berücksichtigen die in den kommenden Jahren bereits beschlossenen Änderungen bezüglich der einzelnen Kostenteiler zwischen Bund/Kanton und Gemeinden.</p>

Fokus-Produktegruppen

Die Fokus-Produktegruppen sind auf Wunsch der Spezialkommission geschaffen worden. Die Kommissionsmitglieder wünschten sich, dass bei bestimmten Produkten über eine Legislaturperiode hinweg neben den Kosten auch Informationen über Qualität und Leistung gezeigt werden, damit sie näher analysiert werden können. Durch die Beschränkung auf drei Produktegruppen kann gegenüber einer flächendeckenden Aufbereitung zusätzlicher Kennzahlen und Indikatoren der zusätzliche Aufwand eingegrenzt werden.

Pro Produkt und Ziel werden bei den Fokus-Produktegruppen einer oder mehrere messbare Indikatoren unter Angabe einer quantitativen Sollvorgabe überprüft. Dabei werden die Zielformulierungen so formuliert, dass die Zielerreichung durch die Messung der Indikatoren überprüft werden kann.

Die Dauer, während der eine Produktegruppe im Fokus steht, beträgt vier Jahre. Das Parlament legt auf Antrag des Gemeinderates jeweils im Herbst des ersten Legislatur-Jahres fest, welche Produktegruppen in den Fokus gerückt werden sollen. Im November des zweiten Jahres der Legislatur erscheinen dann die neuen Fokus-Produktegruppen erstmals in dieser Darstellung. Die Fokus-Produktegruppen stehen also nicht parallel zur Legislatur im Fokus sondern um jeweils zwei Jahre verschoben. Gegenüber einer parallel laufenden Frist hat dies den grossen Vorteil, dass der neu konstituierte Gemeinderat nach der Festlegung der neuen Legislaturziele einen Einfluss darauf ausüben kann, welche Produktegruppen fokussiert werden.

5 Informatikzentrum Köniz-Muri

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
5.1 Informatikzentrum Köniz-Muri	<ul style="list-style-type: none"> Eine bedarfsgerechte, kostengünstige, anwenderfreundliche, leistungsfähige und verfügbare Informatik wird zur Verfügung gestellt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Leistungen an die Bevölkerung effizient erbringen und die nötigen Daten für die interne Steuerung erfasst werden können. Infrastruktur und Know-how werden Kundengemeinden oder anderen Institutionen (Dritten) angeboten, mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Deckungsbeitrages.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
5.1	Aufwand	2'169'661.76	2'189'200	2'430'625	2'541'200	2'624'600	2'688'600	2'728'300
	Ertrag	1'067'549.15	1'149'500	1'242'100	1'259'600	1'329'600	1'349'600	1'369'600
	Nettoaufwand	1'102'112.61	1'039'700	1'188'525	1'281'600	1'295'000	1'339'000	1'358'700
Total	Aufwand	2'169'661.76	2'189'200	2'430'625	2'541'200	2'624'600	2'688'600	2'728'300
	Ertrag	1'067'549.15	1'149'500	1'242'100	1'259'600	1'329'600	1'349'600	1'369'600
	Nettoaufwand	1'102'112.61	1'039'700	1'188'525	1'281'600	1'295'000	1'339'000	1'358'700

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

5.1	zu 100%:	122	Anteile von:	123
-----	----------	-----	--------------	-----

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

5.1	<p>Unterschied VA/RG 2007 zu VA 2008:</p> <ul style="list-style-type: none"> Neuevaluationen/Update und /oder Weiterentwicklungen von Applikationen verlangen nach höheren Ausgaben. Umsetzung von Security-Massnahmen bedingen Ausgaben zur Sicherung des IT-Betriebes. Einmalig sollen Ausgaben getätigt werden, um den Stand-by Stromverbrauch unserer dezentralen IT-Ausrüstung zu minimieren. <p>Aussagen zu den folgenden Planjahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Führungs- und Koordinationsausschuss Informatik FKA-I verlangt sanftes Wachstum des IZ. Neue Kunden und/oder zusätzliche Dienstleistungen sind ohne Veränderung von Aufwand/Ertrag nicht möglich. Periodisch müssen zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des "State of the art" IT-Levels HW/SW aktualisiert werden. Daraus resultieren grössere Ausgaben.
-----	--

Kommentar Zielfortschritte

Die Zielfortschritte werden erstmals im Herbst 2009 im IAFP kommentiert, da die Ergebnis-Zahlen für 2008 erst dann vorliegen werden.
--

Produkt 5.1 Informatikzentrum Köniz-Muri

Messung der Ziele	Indikator
Menge der IT-Arbeitsplätze* Köniz	Anzahl IT-Arbeitsplätze* Köniz, vom Informatikzentrum (IZ) betreut
Menge der IT-Arbeitsplätze* Dritte (d.h. Gemeinde Muri plus alle Kunden)	Anzahl IT-Arbeitsplätze* Dritte, vom IZ betreut
Verhältnis der IT-Arbeitsplätze* zu Mitarbeiter im IZ (Personal der IZ-Fach-Gruppe "Betrieb" inkl. AZUBI)	Anzahl IT-Arbeitsplätze* pro 100% IZ-Mitarbeiter
Tiefe Kosten pro IT-Arbeitsplatz* für die Verwaltung	Vollkosten (Total Cost of Ownership TCO) Berechnung nach Modell IZ
Anteil befragte Könizer-User, die mit den Dienstleistungen des IZ mindestens "zufrieden" sind	Erhebung durch noch zu definierendes Befragungsinstrument mit mehreren Fragen zu Bedarfsgerechtigkeit, Support, Anwenderfreundlichkeit,
Verfügbarkeit der Informatik. Das IT-System steht den Usern zu 99,5% der Sollarbeitszeit (2184 Stunden) ausfallfrei zur Verfügung	Maximale Ausfallzeit 10,92 Stunden pro Jahr
Leistungsfähigkeit Applikationen, Starten "Word" oder "GemoWin/EWK"	durchschnittliche Zeit kürzer als 5 Sekunden
Leistungsfähigkeit Dateisystem, öffnen einer Testdatei (Word-Dokument 3 Seiten A4)	durchschnittliche Zeit kürzer als 3 Sekunden
Leistungsfähigkeit Drucken, Ausdruck eines Musterdokumentes (Word-Dokument, 3 Seiten A4)	durchschnittliche Zeit bis Druckbeginn kürzer als 5 Sekunden
Deckungsbeitrag pro externen IT-Arbeitsplatz* (zahlende Kunden ohne Muri)	Deckungsbeitrag pro externen IT-Arbeitsplatz* in Prozent der variablen Kosten
Anteil befragte externe User, die mit den Dienstleistungen des IZ mindestens "zufrieden" sind	Erhebung durch noch zu definierendes Befragungsinstrument mit mehreren Fragen zu Bedarfsgerechtigkeit, Support, Anwenderfreundlichkeit

* Ein angebotener Standard-IT-Arbeitsplatz des Informatikzentrums besteht aus: Thin Client, 17" Flachbildschirm; Gruppen-Netzwerkdrucker; Kern-/Randapplikationen nach IT-Strategie; exkl. Geoinformatik; Aufwand/Ertrag Dritte abgegrenzt.

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
> 100		> 100		> 100		> 100	
< Fr. 7'000		< Fr. 7'000		< Fr. 7'000		< Fr. 7'000	
> 50%		> 50%		> 50%		> 50%	
< 10,92 h		< 10,92 h		< 10,92 h		< 10,92 h	
< 5 sec		< 5 sec		< 5 sec		< 5 sec	
< 3 sec		< 3 sec		< 3 sec		< 3 sec	
< 5 sec		< 5 sec		< 5 sec		< 5 sec	
> 20%		> 20%		> 20%		> 20%	
> 50%		> 50%		> 50%		> 50%	

15 Institutionelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
15.1 Suchthilfe und Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> Fallberatungen zur Unterstützung von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in sucht-, jugend- und familienpezifischen Problemsituationen werden qualitativ und quantitativ angemessen durchgeführt. Beratungen und Kriseninterventionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen in Schulen und Organisationen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention (inkl. Prävention sexueller Übergriffe, soziale Brennpunkte im öffentlichen Raum), die einen möglichst grossen Kreis von Betroffenen erreichen, werden in angemessenem Rahmen durchgeführt.
15.2 Angebote zur sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerung wird quantitativ angemessen und bedarfsgerecht mit gut ausgelasteten Angeboten an Kindertagesstätten und Tagespflegeplätzen sowie mit gut genutzten Jugendtreffs und Kurzberatungen für Jugendliche (offene Jugendarbeit) versorgt. Randgruppen in der Bevölkerung werden genügend mit gut belegten Wohnstrukturen versorgt, die zu einer Stabilisierung der Lebensqualität der Betroffenen beitragen. Gemeinnützige Organisationen und Gruppierungen (z.B. Jugendorganisationen, freiwillige Arbeit, Gemeinschaftszentren, Frauenvereine, Spielgruppen) werden angemessen gefördert.
15.3 Angebote für Menschen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerung wird mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt. Die Bevölkerung wird mit differenzierten stationären Alterswohn- und Pflegeangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
15.1	Aufwand	965'221.18	1'027'580	1'052'300	1'068'200	1'084'900	1'102'000	1'119'500
	Ertrag	441'167.50	261'965	891'680	891'600	891'600	891'600	891'600
	Nettoaufwand	524'053.68	765'615	160'620	176'600	193'300	210'400	227'900
15.2	Aufwand	3'827'905.28	4'903'580	4'646'875	4'650'500	4'654'300	4'658'100	4'662'100
	Ertrag	28'762.63	183'327	3'405'800	3'405'800	3'405'800	3'405'800	3'405'800
	Nettoaufwand	3'799'142.65	4'720'253	1'241'075	1'244'700	1'248'500	1'252'300	1'256'300
15.3	Aufwand	3'866'910.58	4'481'120	5'401'200	5'405'400	5'409'500	5'413'800	5'418'200
	Ertrag	32'871.58	194'660	5'249'824	5'250'600	5'250'600	5'250'600	5'250'600
	Nettoaufwand	3'834'039.00	4'286'460	151'376	154'800	158'900	163'200	167'600
Total	Aufwand	8'660'037.04	10'412'280	11'100'375	11'124'100	11'148'700	11'173'900	11'199'800
	Ertrag	502'801.71	639'952	9'547'304	9'548'000	9'548'000	9'548'000	9'548'000
	Nettoaufwand	8'157'235.33	9'772'328	1'553'071	1'576'100	1'600'700	1'625'900	1'651'800

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

15.1	zu 100%:	311, 312	Anteile von:	
15.2	zu 100%:	324, 329	Anteile von:	
15.3	zu 100%:	325	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

15.1 – 15.3	Damit die Kostenwahrheit der einzelnen Produkte gewährleistet ist, wird der Anteil aus dem Lastenausgleich ab VA 2008 nicht mehr zentral in der Dienststelle 342 (siehe Produkt 14.3) verbucht, sondern anteilmässig den entsprechenden Produkten gutgeschrieben. Ein Vergleich der Ertragszahlen mit früheren Jahren ist bei diesen Produkte deshalb nicht möglich.
15.3	Die Streichung des Bundesbeitrages für die Spitex Region Köniz verursacht zwischen VA 2007 und VA 2008 eine Aufwandsteigerung.

Kommentar Zielfortschritte

	Die Zielfortschritte werden erstmals im Herbst 2009 im IAFP kommentiert, da die Ergebnis-Zahlen für 2008 erst dann vorliegen werden.
--	--

Bemerkungen zu den Indikatoren

15.2	Der Ausbau Kindertagesstättenplätze gemäss Legislaturplanung im Jahr 2009 ist in diesen Zahlen noch nicht mitberücksichtigt.
15.3	Die Zunahme der Pflege- und Hauswirtschaftsstunden infolge demografischer Entwicklung ab 2010 ist in diesen Zahlen noch nicht mitberücksichtigt.

Produkt 15.1 Suchthilfe und Präventionsangebote

Messung der Ziele	Indikator
Menge der Beratungen in sucht-, jugend- und familienspezifischen Problemsituationen	Anzahl der Beratungsfälle im Sucht- / Nichtsuchtbereich
Qualität der Beratungen	Zufriedenheit der Klienten mit den Beratungsgesprächen (in Prozent)
Menge der Beratungen und Kriseninterventionen zur institutionellen Sucht- und Gewaltprävention	Anzahl der Beratungen und Interventionen
Menge der Weiterbildungsveranstaltungen zur institutionellen Sucht- und Gewaltprävention	Anzahl der Kurse und Veranstaltungen
Menge der Direktbetroffenen, die durch institutionelle Beratungen, Kriseninterventionen und Veranstaltungen erreicht werden	Anzahl der erreichten Zielpersonen

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
> 300		> 300		> 300		> 300	
> 80%		> 80%		> 80%		> 80%	
> 150		> 150		> 150		> 150	
> 30		> 30		> 30		> 30	
> 1'800		> 1'800		> 1'800		> 1'800	

Produkt 15.2 Angebote zur sozialen Integration

Messung der Ziele	Indikatoren
Kindertagesstätten	Anzahl der Plätze
	Belegung in Prozent
	Anzahl der betreuten Kinder
	Anzahl der Kinder auf Wartelisten
Kinder-Tagespflege	Anzahl der Betreuungs-Stunden
	Anzahl der betreuten Kinder
	Anzahl der Kinder auf Wartelisten
	Anzahl Tagespflege-Eltern
Offene Jugendarbeit	Anzahl der Nutzenden aller Jugendtreffpunkte und Aktivitäten (Mehrfachnennungen)
	Geschlechterquote in Prozent
	Anzahl der Kurzberatungen
Wohnstrukturen für Randständige	Anzahl der Betreuungsplätze
	Belegung in Prozent
	Verbesserung der Lebensqualität (Erhebung durch Befragung und Beobachtungen wird noch genau definiert und ausgearbeitet)
Förderung gemeinnütziger Organisationen und Gruppierungen	Anzahl der unterstützten Einrichtungen

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
120		120		120		120	
> 95%		> 95%		> 95%		> 95%	
146'700		146'700		146'700		146'700	
12'000		12'000		12'000		12'000	
50% / 50%		50% / 50%		50% / 50%		50% / 50%	
1'770		1'770		1'770		1'770	
12		12		12		12	
> 90%		> 90%		> 90%		> 90%	
> 65%		> 65%		> 65%		> 65%	
45		45		45		45	

Produkt 15.3 Angebote für Menschen im Alter

Messung der Ziele	Indikator
Ambulante Versorgung mit Pflege sowie Hauswirtschaft und Betreuung	Anzahl der verrechenbaren Pflegestunden
	Anzahl der verrechenbaren Stunden Hauswirtschaft und Betreuung
	Anzahl der Mahlzeiten
Differenzierte stationäre Versorgung mit Wohn- und Pflegeplätzen	Anzahl der Alters- und Pflegeplätze in Aussenstationen
	Anzahl der Alters- und Pflegeheimplätze für geschütztes Wohnen (Demenz)
	Anzahl der Alters- und Pflegeheimplätze für Kurzeintaufenthalte (Tages-, Ferienplätze)
	Anzahl der herkömmlichen Alters- und Pflegeheimplätze

	2008		2009		2010		2011	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	55'300		55'300		55'300		55'300	
	22'800		22'800		22'800		22'800	
	22'800		22'800		22'800		22'800	
	15		15		15		15	
	15		15		15		15	
	6		6		6		6	
	205		205		205		205	

25 Ortspolizei

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
25.1 Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Die Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet werden reduziert. Die Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen, insbesondere an jenen, die für die Sicherheit der Schulwege als besonders wichtig eingestuft sind, ist gewährleistet. Es wird ein Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum gemäss Legislaturziel 7.1. geleistet. Die Parkordnung in den blauen Parkzonen und auf den Parkplätzen der Gemeinde wird eingehalten.
25.2 Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)	<ul style="list-style-type: none"> Die illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche werden reduziert. Gesuche werden fristgerecht bearbeitet. Beratungen werden kundenfreundlich durchgeführt.

		RG 2006	VA 2007	VA 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
25.1	Aufwand	1'458'388.68	1'364'854	1'580'769	1'606'751	1'633'790	1'711'429	1'689'537
	Ertrag	894'923.19	1'030'000	1'480'000	1'610'000	1'610'000	1'610'000	1'610'000
	Nettoaufwand	563'465.49	334'854	100'769	-3'249	23'790	101'429	79'537
25.2	Aufwand	136'310.10	130'950	83'400	84'100	85'300	86'200	87'500
	Ertrag	91'087.70	89'600	84'100	84'100	84'100	84'100	84'100
	Nettoaufwand	45'222.40	41'350	-700	0	1'200	2'100	3'400
Total	Aufwand	1'594'698.78	1'495'804	1'664'169	1'690'851	1'719'090	1'797'629	1'777'037
	Ertrag	986'010.89	1'119'600	1'564'100	1'694'100	1'694'100	1'694'100	1'694'100
	Nettoaufwand	608'687.89	376'204	100'069	-3'249	24'990	103'529	82'937

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

25.1	zu 100%:	630	Anteile von:	610
25.2	zu 100%:	631	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

25.1	Im Jahr 2008, voraussichtlich auf den 1. September, wird der Übertritt in die Einheitspolizei vollzogen. Zurzeit läuft die Projektarbeit. Über die finanziellen Auswirkungen kann deshalb keine Prognose abgegeben werden. Die Ertragsseite sollte trotz Einheitspolizei unverändert bleiben. Die Steigerung des Ertrags zwischen RG 2006 und VA 2008 ist auf die Busseneinnahmen bei den stationären Geschwindigkeitsanlagen zurückzuführen.
25.2	Ab 1.1.2008 wird die Lebensmittelkontrolle (inkl. Trinkwasser) eine Aufgabe des Kantons sein. Die Aufwandseite reduziert sich deshalb um den Personalaufwand. In den Folgejahren sollten Aufwand und Ertrag stabil bleiben.

Kommentar Zielfortschritte

Die Zielfortschritte werden erstmals im Herbst 2009 im IAFP kommentiert, da die Ergebnis-Zahlen für 2008 erst dann vorliegen werden.
--

Produkt 25.1 Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr

Ab 1.1.2009 tritt der Vertrag mit "Police Bern" in Kraft, die Gemeindepolizei wechselt zum Kanton.
Indikatoren und Ziele können dadurch ändern.

Messung der Ziele	Indikator
Reduktion Verkehrsunfälle	Reduktion der Anzahl Verkehrsunfälle in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Konstante Anzahl Verkehrskontrollen	Anzahl Verkehrskontrollen
Anzahl Übertretungen bei mobilen Geschwindigkeitskontrollen senken	Anzahl Übertretungen / Anzahl mobile Geschwindigkeitskontrollen
Verkehrssicherheit an den Fussgängerstreifen (Schulwegsicherung) sicherstellen	Anzahl Übertretungen pro Betriebstag stationärer Messgeräte (alle Standorte zusammen)
	Anzahl Betriebstage stationärer Messgeräte (alle Standorte zusammen)
Die Bevölkerung fühlt sich sicher im öffentlichen Raum.	Umfrage bei der Bevölkerung
	Anzahl Stunden im Patrouillendienst (Polizei)
	Anzahl Stunden im Patrouillendienst (private Sicherheitsdienste)
	Anzahl Anzeigen wegen Sachbeschädigungen
Einhaltung der Parkordnung	Anzahl Kontrollstunden im ruhenden Verkehr
	Anzahl Übertretungen im ruhenden Verkehr

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
5		5		5		5	
12		12		12		12	
2300 / 125		2200 / 125		2200 / 125		2100 / 125	
12		16		12		10	
1095		1460		1460		1460	
1		0		0		0	
2000		2000		2000		2000	
1300		1300		1300		1300	
50		50		50		50	
2800		2800		2800		2800	
3750		3750		3750		3750	

Produkt 25.2 Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)

Messung der Ziele	Indikator
Reduktion der illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche (Zusammenarbeit mit Fachstelle Prävention)	Anzahl kontrollierter Betriebe
	Anzahl Übertretungen
fristgerechte Bearbeitung der Gesuche	Anzahl bearbeiteter Gesuche
	Anzahl fristgerecht bearbeiteter Gesuche
kundenfreundliche Beratungen	Anzahl Reklamationen

	2008		2009		2010		2011	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	50		50		50		50	
	20		20		20		20	
	190		190		190		190	
	190		190		190		190	
	5		5		5		5	

Controlling Legislaturplanung

Bis anhin wurde der Controllingbericht über den Stand der Legislaturplanung dem Parlament jeweils unabhängig von den Instrumenten der Finanzplanung zur Kenntnis gebracht. Im IAFP sollen nun die Aufgabenplanung und die Finanzplanung miteinander verknüpft werden. Darum ist es sinnvoll, den jährlichen Controllingbericht in den IAFP zu integrieren.

Im IAFP-Kapitel "Controlling Legislaturplanung" wird grundsätzlich die Darstellung der Legislaturziele und der damit verbundenen Massnahmen aus der GR-Publikation über die Legislaturziele übernommen. In einer Tabelle wird zu jedem Legislaturziel und -teilziel mit Stichworten der Stand der Umsetzung festgehalten. Für das laufende Jahr wird eine Prognose erstellt. In einem Kurzbericht werden diese Stichworte dann unter Einbezug wichtiger Ereignisse in der Vorgeschichte näher erläutert.

Legende:

- = Zieltermin gemäss Legislaturplanung 2006-2009
- = neuer Zieltermin

1. Wohnen

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Prognose	Plan	Plan
			2006	2007	2008	2009
1.1	Bevölkerungszunahme unterstützen und soziale Durchmischung erhalten bzw. fördern					
1.1.1	Wohnungsbau fördern – insbesondere auf gemeindeeigenen Parzellen, z.B. Sägematte / Köniz Hertenbrünnen / Schliern Ried / Niederwangen Bächtelenacker / Wabern (Private) Areal Alte Migros / Köniz	Einwohnerzunahme + 200 pro Jahr, d.h. + 800 bis 2009	nach Plan	nach Plan		●
1.1.2	Wohnen für gehobenen Mittelstand (auch für's Alter) an attraktiven Lagen fördern, z.B. Rappentöri / Köniz (Gde. Köniz) Seniorenresidenz Schloss-Strasse / Köniz (WIWO) Buchsee / Köniz (BG Bern)	Verhandlungen mit Grundeigentümern in mind. einem Gebiet positiv abgeschlossen	Verzögerung	● erreicht		
		Ein Standort ist planerisch und rechtlich vorbereitet	nach Plan	nach Plan		●
1.1.3	Preisgünstigen Wohnungsbau realisieren auf gemeindeeigenen Parzellen	Evaluation von möglichen gemeindeeigenen Arealen ist abgeschlossen	nach Plan	● erreicht		
		Ein Wohnbauprojekt (Niedrigstandardwohnungen) ist planerisch und rechtlich vorbereitet	nach Plan	nach Plan		●

1.1.1

In 4 von 5 Teilgebieten sind die angestrebten Verfahren entweder abgeschlossen oder im Gang. Die Massnahme im engeren Sinn (Wohnungsbau fördern) wird voraussichtlich bis Ende Legislatur planmässig erfüllt werden. Die Einwohnerzunahme jedoch hängt von zahlreichen, zum Teil nicht beeinflussbaren Faktoren ab.

1.1.2

Die Voraussetzungen zu zielgerichteten Investitionen sind in bezug auf die Seniorenresidenz Schloss-Strasse Köniz (WIWO) gegeben, das Etappenziel der Massnahme ist somit für 2007 erfüllt. Planerische Anstrengungen laufen ebenfalls im Gebiet Rappentöri / Köniz und werden voraussichtlich gegen Ende Legislatur zum Ziel führen. Im Gebiet Buchsee / Köniz sind Gespräche mit der Burgergemeinde Bern noch im Gang.

1.1.3

Per Ende 2007 kann das Teilziel „Evaluation von gemeindeeigenen Arealen“ erfüllt werden.

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Prognose	Plan	Plan
			2006	2007	2008	2009
1.2	Siedlungsqualität verbessern					
1.2.1	Wohnumfeld-Aufwertung mittels eines Pilotprojekts realisieren	Evaluation von möglichen Projektstandorten und -partnern für gestalterische, soziokulturelle und integrative Aufwertungen ist abgeschlossen	Verzögerung	● Ziel gestrichen		
		Ein Pilotprojekt ist planerisch und rechtlich vorbereitet	Verzögerung	Ziel gestrichen		●
1.2.2	"Park im Liebfeld" 1. Etappe realisieren	Bewilligung Projektkredit	● erreicht			
		Eröffnung	nach Plan	nach Plan		●
1.2.3	Orts- und Quartierzentren erhalten/stärken	Investorenzusagen und Nutzerabsichten in einem der Orts- und Quartierzentren sind erfolgt resp. bekannt	Verzögerung	● Verzögerung	●	
		Überbauungsordnung in einem der Orts- und Quartierzentren ist rechtskräftig	Verzögerung	Verzögerung		●

1.2.1

Die Massnahme ist infolge interner Kapazitätsengpässe gestrichen worden, soll jedoch im Rahmen der Ortsplanungsrevision mit hohem ideellem Stellenwert weiterverfolgt werden.

1.2.2

Projektkredit vom Parlament bewilligt. Im 2007 wird das Baugesuch eingereicht, so dass mit den Bauarbeiten im 2008 begonnen werden kann.

1.2.3

Die planerischen Anstrengungen sind im Raum Wangenbrüggli / Niederwangen vorläufig etwas gebremst worden, da die Bereitschaft der betroffenen privaten Grundeigentümer betr. Verkaufs respektive betr. Veränderungen kaum vorhanden ist. Hingegen eröffnen sich im Raum Neuhausplatz allenfalls neue Perspektiven, die jedoch noch nicht sehr weit gediehen sind. Es wird deshalb in den beiden im Vordergrund stehenden Gebieten zu Verzögerungen kommen.

2. Arbeiten

			Bericht	Prognose	Plan	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
2.1	Bestehende und neue Unternehmen stützen					
2.1.1	Ansiedlung wertschöpfungsstarker und innovativer neuer Betriebe fördern	Deblockieren von nicht verfügbaren Arealen in der Arbeitszone (mind. zwei grössere Areale)	Verzögerung	Verzögerung		●
2.1.2	Bestehende Unternehmen mit Erweiterungs- und Veränderungsbedürfnissen unterstützen	Schaffen von 400 neuen Arbeitsplätzen bis 2009	nach Plan	nach Plan		●
2.1.3	Standort-Marketing ausbauen und mit regionaler Wirtschaftsförderung optimal abstimmen	Gemeindespezifische Datenbank aufbauen	nach Plan	nach Plan	●	
		Umsetzung Kommunikationskonzept der Gemeinde	nach Plan	nach Plan		●
2.2	Schaffung von Arbeitsplätzen für Erwerbslose und junge Erwachsene					
2.2.1	Lehrstellen und Praktikumsplätze schaffen, auch in der Gemeindeverwaltung	jährlich 10 neue Lehrstellen und Praktikumsplätze		●	●	●
	AnwärterInnen auf Lehrstellen und Praktikumsplätze vermitteln und betreuen, auch mit Hilfe Freiwilliger	90% der AnwärterInnen vermitteln	nach Plan	teilweise erreicht		
2.2.2	Für nicht in den ersten Arbeitsmarkt vermittelbare Erwerbslose geschützte Arbeitsplätze bereit stellen, auch im ersten Arbeitsmarkt, mit Defizitgarantie für den zweiten Arbeitsmarkt (geschützte Werkstatt)	10 geschützte Arbeitsplätze (= 1000 Stellenprozent in Teil- oder Vollzeitstellen)	nach Plan	● erreicht		

2.1.1

Abklärungen haben ergeben, dass das Deblockieren von nicht verfügbaren Arealen in der Arbeitszone auf rechtlichem Weg kaum durchsetzbar ist. Deshalb sind diesbezüglich Anstrengungen auf dem Verhandlungsweg erfolgt - bisher jedoch ohne sichtbaren Erfolg. Zusätzliche Massnahmen sind im Rahmen der Ortsplanungsrevision zu ergreifen. Es kommt zu Verzögerungen.

2.1.2

Es gelten grundsätzlich dieselben Bemerkungen wie für Massnahme 2.1.1. Immerhin wird einzelnen Unternehmen mittels planerischer Massnahmen bei der Realisierung geholfen. Beispiele: Produktionshalle Hector Egger AG im Wangental; Neuer Gewerbebau im Gebiet Halen/Thörishaus (Rudolf Schmid AG); Neuer Standort für Sanitas/Troesch an der Sägestrasse / Köniz; Ausbau Westiform in Niederwangen; Verschiedene Massnahmen für Gewerbetreibende im Zentrum Schliern. Bezüglich der Schaffung von 400 neuen Arbeitsplätzen darf festgestellt werden, dass dieses Ziel mehr als erreicht ist. Seit 2006 haben diverse Firmen wie Swisscom Mobile, MCL-Labor, Honegger Reinigungen, Etavis Arnold AG, Manpower-Stellenvermittlung, ihren Sitz und Arbeitsplätze in die Gemeinde Köniz verlegt.

2.1.3

Im Standortmarketing wurden einerseits Umsetzungsmassnahmen realisiert (z. B. Dokumentenmappe, Gemeindeprospekt, Wirtschaftstreffen, Präsenz Immobilienmesse, verstärkte Information im Bereich Wohnen). Andererseits wird die künftige Ausrichtung des Standortmarketings zurzeit grundsätzlich geprüft.

2.2.1

Die Jungen Erwachsenen in der Sozialhilfe wurden im Jahr 2007 mit bestehenden Mitteln aus den BIAS (Beschäftigungs- und Integrationsangebote für Sozialhilfeempfangende) intensiv betreut und vermittelt. Bis August 2007 konnten 5 (Vor-)Lehrstellen vermittelt werden. Für ein Angebot, das allen jungen erwachsenen Könizerinnen und Könizer zugänglich ist, müssen vorgängig die notwendigen Personalressourcen geschaffen oder ein Leistungsvertrag mit einem externen Anbieter abgeschlossen werden. Ein Antrag wird dem Gemeinderat bis Ende Jahr unterbreitet.

2.2.2

Der Gemeinderat hat am 27. Juni 2007 auf Antrag die Umsetzung des Projektes geschützte Arbeitsplätze beschlossen. Die in Betriebnahme des Recycling-Projektes und die Bereitstellung der 10 geschützten Arbeitsplätze erfolgt voraussichtlich per 1. November 2007.

3. Gesellschaft

			Bericht	Prognose	Plan	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
3.1	Förderung/Unterstützung Familien					
3.1.1	Bedarfsgerechter Ausbau der Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung (KiTa, Tagespflege, Tagesschulen mit Mittagstisch und Aufgabenhilfe sowie Ganztageschulen).	KiTa mit 24 Plätzen	nach Plan	● erreicht		
		KiTa mit 24-36 Plätzen	nach Plan	nach Plan		●
3.2	Förderung Freiwilligen Arbeit					
3.2.1	Aufbau bzw. Weiterentwicklung eines bereichsübergreifenden "Freiwilligen Netz Köniz"	Konzept entwickelt und durch GR verabschiedet	nach Plan	nach Plan	●	
		Umsetzung realisiert	nach Plan	nach Plan		●
3.3	Förderung der Integration					
3.3.1	Schaffung einer Rechtsgrundlage	Reglement durch Parlament genehmigt	nach Plan	● nach Plan		
3.4	Qualität Bildungsangebote halten/ausbauen					
3.4.1	Bedarfsgerechte Einführung der Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit in weiteren Schulkreisen eingeführt	nach Plan	nach Plan		●
3.4.2	Erweiterung der Infrastruktur Informatik	Informatikplattform umgesetzt	leichte Verzögerung	nach Plan		●

3.1.1

Per 1.1.2007 konnten mit der neuen Kita "futura 24" zusätzliche Plätze geschaffen werden. Im Jahre 2007 bewilligte der Gemeinderat zusätzlich weitere 12 Plätze. Die Realisierung dieser Plätze hat sich infolge Schwierigkeiten bei der Liegenschaftsbeschaffung verzögert, so dass diese erst per 1.11.2007 realisiert werden können.

3.2.1

Die Informations- und Grundlagenbeschaffung für den Bereich Freiwilligen Arbeit ist erfolgt. Die konzeptionellen Arbeiten wurden noch nicht aufgenommen.

3.3.1

Die erste Rohfassung eines Reglementes wurde erarbeitet. Da nicht auf bestehende Rechtsgrundlagen anderer Gemeinden zurückgegriffen werden kann, führt die Komplexität der Materie zu einem erheblich höheren Aufwand. Es ist deshalb mit einer leichten Verzögerung (1. Quartal 2008) zu rechnen.

3.4.1

2006 konnte die Schulsozialarbeit im Oberstufenzentrum Köniz (OZK) eingerichtet werden. 2007 wird die Stelle in der oberen Gemeinde von 37% auf 80% aufgestockt.

Die Schulsozialarbeit wird dann auch für alle kleinen Schulen der oberen Gemeinde zuständig sein und hat in Niederscherli genügend Kapazität.

3.4.2

Die konzeptionellen Vorarbeiten dauerten 2006 länger als geplant. Der Gemeinderat konnte deshalb den Kredit für das Pilotprojekt am Oberstufenzentrum Köniz (OZK) erst am 17. Januar 2007 bewilligen.

Die neue Informatikplattform im Oberstufenzentrum Köniz ist in der Zwischenzeit in Betrieb.

Es ist geplant, den Kredit für die anderen Schulen dem Parlament im Januar oder Februar 2008 zu unterbreiten. Die Zielsetzung, die Informatikplattform auf 1. August 2009 in allen Schulen in Betrieb zu nehmen, kann somit erreicht werden.

4. Kultur und Sport

			Bericht	Prognose	Plan	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
4.1	Weiterentwicklung des kulturellen Zentrums Schloss					
4.1.1	Erarbeitung eines Kulturkonzeptes für die ganze Gemeinde	Genehmigung des Konzeptes	● Verzögerung	●		
4.1.2	Errichtung einer Stiftung oder einer umfassenden Spezialfinanzierung für die Schlossliegenschaften	Beschlüsse der zuständigen Organe	Verzögerung	● Verzögerung	●	●
4.2	Ausbau Sportinfrastruktur					
4.2.1	Gemeinsamer Bau einer Ballsporthalle und eines Fussballfeldes im Gebiet Weissenstein mit der Stadt Bern	Die Anlagen im Weissenstein sind im Bau	nach Plan	nach Plan		●

4.1.1

Der Konzept-Entwurf wurde am 20.09.2006 vom Gemeinderat in einer 1. Lesung behandelt und anschliessend einer nichtständigen Kommission zur Vernehmlassung unterbreitet. Diese nahm Zeit bis nach den Sommerferien 2007 in Anspruch. Zudem wurden die Kulturausgaben der Agglomerationsgemeinden rund um Bern erhoben und mit den Kulturausgaben von Köniz verglichen. Diese Erhebung war aufwändig.

Nun liegen alle Unterlagen bereit, damit die definitive Fassung des Kulturkonzeptes erstellt und dem Gemeinderat vor Ende 2007 zur zweiten Lesung unterbreitet werden kann. Die Inkraftsetzung ist auf 1.1.08 vorgesehen.

4.1.2

Die vom Gemeinderat und vom ref. Kirchgemeinderat eingesetzte paritätische Projektgruppe Schloss kam im Lauf ihrer Arbeit zum Schluss, dass zuerst eine Nutzungsplanänderung vorgenommen und ein Nutzungskonzept für die Schlossliegenschaften der Gemeinde erstellt werden müssen, bevor eine gemeinsame Trägerschaft Schloss (z. B. eine Stiftung) errichtet und Investoren gesucht werden können.

Die Nutzungsplanänderung (Umzonung von einer Zone für öffentliche Nutzung in eine Zone für eine gemischt öffentliche/kommerzielle Nutzung) ist in Vorbereitung. Die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes wurde am 18.08.2007 mit einer Zukunftswerkstatt unter Einbezug breiter Kreise angegangen.

Das Schloss wird vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen übergeführt.

Es besteht heute die Möglichkeit, mit Budgetbeschluss Geld in die Spezialfinanzierung Schloss einzulegen.

4.2.1

Die Arbeiten konnten gemeinsam mit der Stadt Bern soweit vorangetrieben werden, dass die Gemeinderäte von Köniz und Bern der Gründung einer AG mit je 50% Beteiligung der Gemeinde Köniz und der Stadt Bern als Trägerschaft für die Ballsporthalle Weissenstein zustimmen konnten.

Der Gemeinderat bewilligte für die Zeichnung von Aktienkapital der Sporthalle Weissenstein einen Kredit von Fr. 200'000. Die Aktiengesellschaft wurde am 07.05.2007 gegründet.

Inzwischen hat der Verwaltungsrat die Grundlagen für einen Architekturwettbewerb erarbeitet. Der Architekturwettbewerb soll am 12.09.2007 veröffentlicht werden. Es ist ein zweistufiger Wettbewerb vorgesehen.

5. Mobilität

			Bericht	Prognose	Plan	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
5.1	Öffentlichen Verkehr stärken und Verkehrs-systementscheide herbeiführen					
5.1.1	Erschliessung des ESP Juch/Hallmatt und "ESP Wohnen" Ried mit öV (Güteklasse B: Takt von 10 - 19 Minuten, Erreichbarkeit Haltestellen 300 - 500 m), Projektaufarbeitung und Finanzbeschlüsse erwirken	Erschliessungsqualität Güteklasse B erreicht	nach Plan	● erreicht		
5.1.2	Projekt P1, ESP Juch/Hallmatt: Direkter Zugang Riedmoosbrücke-S-Bahnstation Niederwangen	Beschluss Parlament Erarbeitung Bauprojekt	nach Plan	● erreicht		
5.1.3	Verbesserung der Gesamtsituation wie Zugänge, Überdachungen, Einrichtung usw. bei bestehenden öV Haltestellen	1 Haltestelle	● erreicht	● erreicht	●	●
5.1.4	Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen im Rahmen des Raumentwicklungskonzeptes insbesondere bezüglich der öV Systemfragen	Schlussbericht konsolidiert	nach Plan	● erreicht		
		Richtplan Verkehr überarbeitet	nach Plan	nach Plan		●
5.2	Verkehrssicherheit weiterhin verbessern					
5.2.1	Sanierung Kirchstrasse, Abschnitt Kreisel Steinhölzli bis Einmündung Morillonstrasse	Projekt realisiert	nach Plan	nach Plan		●
5.2.2	Sanierung Kirchstrasse, Abschnitt Unterführung BLS bis Einmündung Seftigenstrasse in Wabern	Baubewilligung Kreditbeschluss	Verzögerung	Verzögerung		●
5.2.3	Sanierung Freiburgstrasse, Niederwangen bis Thörishaus. Aufnahme des Projektes ins Strassenbauprogramm des Kantons	Grossratsbeschluss	nach Plan	Verzögerung	●	
5.2.4	Förderung Langsamverkehr	Begegnungszone realisiert	nach Plan	nach Plan	●	

5.1.1

Das Projekt wurde 2006 intensiv bearbeitet, so dass der Gemeinderat im Juni 2007 der Erschliessung des Siedlungsgebietes Ried sowie dem Versuchsbetrieb der neuen Linie Niederwangen-Ausserholligen mit der Erschliessung des ESP Juch/Hallmatt zustimmen konnte.

5.1.2

Das Parlament hat im Dezember 2006 das Ausführungsprojekt mit dem erforderlichen Kredit bewilligt. Das detaillierte Bauprojekt wird Ende 2007 vorliegen.

5.1.3

Der Gemeinderat hat 2006 zwei neue Haltestellen bewilligt (Stapfen Friedhof und Thomasweg), sie konnten im Oktober 2006 in Betrieb genommen werden. Damit wird der öV-Zugang im betroffenen Perimeter verkürzt. Für 2007 ist eine Haltestellenüberdachung im Weyergut auf der Linie 29 vorgesehen.

5.1.4

2006 wurde der Prozess des Raumentwicklungskonzepts in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ausgeführt, im Jahr 2007 kann er abgeschlossen werden. Damit sind die Voraussetzungen für die nächsten Schritte (Ortsplanung, Richtplan Verkehr) geschaffen.

5.2.1

Das Parlament hat im Dezember 2006 dem Kredit zugestimmt, das Projekt ist im Detail ausgearbeitet worden. Mit dem Bau wird im Herbst 2007 begonnen, die Sanierung im Perimeter der Gemeinde Köniz wird im Jahr 2009 abgeschlossen sein.

5.2.2

Das Projekt kann zurzeit nicht mit erster Priorität bearbeitet werden. Die Kunstbautenkontrolle hat ergeben, dass sich im angrenzenden Abschnitt der Kirchstrasse auf der Höhe des Gurtenbühlquartiers, das Lehnenviadukt (Trottoirbereich) in einem alarmierenden Zustand befindet. Es wird geprüft, ob der Projektperimeter ausgedehnt werden soll.

5.2.3

Der Gemeinderat hat Ende 2006 ein ausführliches Schreiben mit den wichtigsten Mängeln der Freiburgstrasse Frau Regierungsrätin Egger zugestellt. Bei einem Besuch im Frühjahr 2007 haben der Gemeindepräsident sowie die zuständige Direktionsvorsteherin auf die Wichtigkeit der raschen Strassensanierung im Wangental hingewiesen. Im Grossen Rat ist ein von Marianne Streiff eingereichter Planungsbeschluss nicht angenommen worden. Im Juni 2007 hat der Gemeinderat beschlossen, dem Kanton zu beantragen, zwischen Nieder- und Oberwangen das Tempo mit baulichen Massnahmen von 80 auf 60 km/h zu reduzieren.

Die Zielerreichung wird weiterhin mit Engagement angestrebt. Einen direkten Einfluss der Gemeinde auf den Entscheid gibt es nicht, daher kann die Zielerreichung nicht garantiert werden.

5.2.4

Einige Begegnungszonen sind in der Planungsphase. Das Ziel der Realisierung einer Begegnungszone dürfte im Jahr 2008 erreicht werden.

6. Umwelt und Energie

			Bericht	Prognose	Plan	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
6.1	Die Gemeinde handelt nachhaltig					
6.1.1	Prüfung eines Projektes zur Förderung erneuerbarer Energien	Machbarkeit abgeklärt	nach Plan	nach Plan		●
6.1.2	MINERGIE-Standard im privaten Bauen fördern	Anpassung des Baureglementes erfolgt	Verzögerung	● Verzögerung		●
		Anteil MINERGIE an Energiebezugsfläche bei Neubauten: 40% (im Durchschnitt der Jahre 2007-2009)	Verzögerung	nicht erreicht		●
6.1.3	Ziele der Nachhaltigen Entwicklung in das bestehende Steuerungssystem integrieren sowie drei Projekte umsetzen (Lokale Agenda 21)	Steuerungssystem angepasst	nach Plan	nach Plan		●
		Projekte eingeleitet	nach Plan	nach Plan		●
6.1.4	Der Siedlungsraum wird ökologisch aufgewertet	Friedhöfe: 10% Flächenanteile mit hoher Artenvielfalt mit einheimischer Flora und Fauna	nach Plan	nach Plan		●
		Gewässer: Länge der ausgedohnten/revitalisierten Gewässerstrecken: 100m pro Jahr realisiert	nach Plan	nach Plan		●

6.1.1

Die Förderung einer Biogasanlage oder eine Beteiligung der Gemeinde steht im Vordergrund. Die Abklärungen sind im Gang.

6.1.2

Nach heutiger Einschätzung ist der Indikator zu hoch angesetzt. Die Einflussnahme der Gemeinde ist beschränkt.

6.1.3

In einem Workshop wurden Vertreter aus Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft über das Konzept und das Instrument (Profilograf) informiert.

In einem zweiten Workshop sollen mittels SWOT-Analyse die Handlungsfelder eruiert werden.

6.1.4

In Zusammenarbeit mit den Friedhofgärtnern werden laufend – je nach Budget – Grünflächen aufgewertet.

Der Scherlibach wurde aufgewertet. Nach dem Unwetter im Juli und August 2007 müssen die Gewässer saniert werden

7. Sicherheit

			Bericht	Prognose	Plan	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
7.1	Die Bevölkerung fühlt sich sicher im privaten und öffentlichen Raum					
7.1.1	Projekt "Sicherheit im öffentlichen Raum"	Beschluss GR	●			
		Projektarbeit durch Koordinationsgruppe abgeschlossen	nach Plan	● nach Plan	●	
		Aus der Studie resultierende, notwendige Sofortmassnahmen umgesetzt	nach Plan	nach Plan		●
		Gestalterische Massnahmen in neuen Projekten geplant und umgesetzt	nach Plan	nach Plan		●
7.1.2	Umsetzung von Police Bern (Einheitspolizei) Köniz	Ressourcenvertrag abgeschlossen	nach Plan	vor Plan	●	●
		Kantonspolizei / Gemeindepolizei zusammengeführt	nach Plan	vor Plan	●	2010

7.1.1

Anlässlich bilateraler Gespräche wurden das Vorgehen und der Ablauf der Projektarbeit besprochen. Zur Vorbereitung der vorgesehenen Projektstudie werden die Bevölkerungsumfragen der KAPO Bern sowie des Kantons und der Stadt Luzern dienen. Mit der Vorbereitung der Projektstudie wird im Herbst 2007 angefangen. Die Studie soll planmässig im Jahr 2008 abgeschlossen sein.

7.1.2

Kantonspolizei und Direktion Sicherheit sind sich einig, dass bei Bezug der neuen Polizeiwache an der Sägestrasse 42, voraussichtlich auf den 01.09.2008, der Ressourcenvertrag und somit die Überführung in die Einheitspolizei abgeschlossen sein muss. Zurzeit wird in 6 Teilprojekten (Leistungsauftrag, Organisation, Personelles, Infrastruktur/Ausrüstung, Finanzen und Information) an der Überführung gearbeitet. Der ursprünglich vorgesehene Überführungszeitpunkt (01.01.2010) wird deshalb vorgezogen.

8. Politik und Verwaltung

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Prognose	Plan	Plan
			2006	2007	2008	2009
8.1	Kommunikation und Standortförderung stärken					
8.1.1	Kommunikationskonzept beschliessen	GR-Beschluss	● erreicht			
8.1.2	100% - Kommunikationsstelle schaffen	Stelle geschaffen und besetzt	● erreicht			
8.1.3	Umsetzung der Massnahmen nach Kommunikationskonzept	<ul style="list-style-type: none"> - Intranet eingerichtet - Internet angepasst - Broschüre/Publikation - Hauszeitung - CD-Manual 	nach Plan	● nach Plan	●	
8.2	Ausgeglichene Vertretung beider Geschlechter in Kaderpositionen / Förderung von Teilzeitarbeit					
8.2.1	Erarbeitung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzepts	Konzept vom GR verabschiedet	Verzögerung	● Verzögerung	●	
		Verhältnis Frauen / Männer im Kader 25:75	Verzögerung	Verzögerung	●	●
8.3	Transparente und schlanke Führungsinstrumente für Parlament und Gemeinderat schaffen					
8.3.1	Erarbeitung Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung IAFP	Parlamentsbeschluss und Anpassung Reglemente und Verordnungen	● Verzögerung	● erreicht		
8.3.2	Umsetzung und Einführung des IAFP	Erster IAFP vom Parlament behandelt	nach Plan	● erreicht		

8.1.1 / 8.1.2 / 8.1.3

Das Kommunikationskonzept ist verabschiedet und die Kommunikationsstelle neu besetzt. Verschiedene Massnahmen des Kommunikationskonzepts wurden umgesetzt: Bildung Kommunikationsgremium und Arbeiten mit Kommunikationsplan, Erstellung und Anwendung Corporate-Design-Manual, Redesign Internet, neuer Gemeindeprospekt.

8.2.1

Aufgrund der personellen Situation in der PA konnte kein Personalentwicklungskonzept erarbeitet werden. Es ist geplant, im Rahmen der Erarbeitung einer Personalstrategie bis Ende 1. Quartal 2008 die verschiedenen Personalmassnahmen – u. a. das Personalentwicklungskonzept – priorisieren und die konkrete Planung vorzunehmen.

8.3.1 / 8.3.2

Das Parlament hat am 27.08.2007 das vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der parlamentarischen Kommission K2005 erarbeitete Reglement über den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) und damit die Produktebeschreibungen und das IAFP-Muster genehmigt. Damit wurde es möglich, die Behandlung des Voranschlags 2008 bereits inklusive IAFP abzuwickeln. Das dazugehörige neue parlamentarische Instrument Planungsbeschluss benötigt noch eine Grundlage in der Gemeindeordnung. Darüber werden die Stimmberechtigten im Februar 2008 befinden können (Behandlung der Abstimmungsvorlage in der Parlamentssitzung vom Dezember 2007).

9. Finanzen

			Bericht	Prognose	Plan	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
9.1	Beseitigung des Bilanzfehlbetrags mit ausgeglichenen Rechnungen ohne Steuererhöhung					
9.1.1	Erarbeitung und Umsetzung des Sanierungspakets 07/08 zur nachhaltigen Verbesserung der Laufenden Rechnung	Nachhaltige Budgetverbesserung um 2 Mio. jährlich	nach Plan	nach Plan	●	
9.1.2	Überbauung gemeindeeigener Areale vorbereiten und realisieren (Details siehe Kapitel "Wohnen")	Verbesserung des Baurechtsertrags: + 0,5 Mio.	nach Plan	nach Plan		●
9.1.3	Förderung des privaten Wohnungsbaus (Details siehe Kapitel "Wohnen")	Zunahme der Bevölkerung: + 800 EinwohnerInnen	nach Plan	nach Plan		●
9.1.4	Plafonierung der Investitionen	Selbstfinanzierungsgrad mind. 80%	nach Plan	nach Plan		●
9.1.5	Verhinderung des Anstiegs des Transferhaushalts durch Einflussnahme und Mitarbeit in regionalen und kantonalen Gremien	stabile Entwicklung des Transferhaushalts	nach Plan	nach Plan		●

9.1

Der Bilanzfehlbetrag per 01.01.2007 beträgt Fr. 383'450. Gemäss Hochrechnung wird das Jahr 2007 (Stand Juli 2007) mit einem Ertragsüberschuss in der Grössenordnung von rund 5 Mio. Franken abschliessen. Der Bilanzfehlbetrag ist abgetragen und per 31.12.2007 kann wieder Eigenkapital ausgewiesen werden.

9.1.1

Das im Jahr 2006 eingeleitete Sanierungspaket für die Jahre 2007/2008 ist mit dem Voranschlag 2008 abgeschlossen. Einzig die für die Jahre 2007/2008 befristet beschlossene Reduktion der ordentlichen Beiträge an die Pensionskasse hat die dafür zuständige Verwaltungskommission der Pensionskasse aus wirtschaftlichen Überlegungen (schlechter Börsenverlauf) für das Jahr 2008 rückgängig gemacht. Die somit wieder anfallenden Mehrkosten von insgesamt Fr. 500'000 sind im Voranschlag 2008 enthalten.

9.1.2

Der Stand der Arbeiten bei folgenden gemeindeeigenen Arealen sieht wie folgt aus:

Hertenbrünnen: Wettbewerb abgeschlossen, Baugesuch in Vorbereitung, Verträge fast unterschriftsreif.

Areal alte Migros: Wettbewerb abgeschlossen, Baugesuch in Vorbereitung, Verträge fast unterschriftsreif, viele Interessenten für die Wohnungen vorhanden.

Rappentöri: Ideenkonkurrenz läuft.

Wangenhübelstrasse 33: Abgabe im Baurecht beschlossen, Baugesuch wird 2008 eingereicht.

Sägestrasse, Baufeld hinter Polizeigebäude: Abgabe im Baurecht in Vorbereitung.

9.1.3

Der Stand der Arbeiten bei privaten Wohnbauvorhaben präsentiert sich wie folgt (Liste unvollständig):

Dreispietz: Überbauung Anfang 2009 abgeschlossen.

Neumatt: Überbauung teilweise bereits bezogen, Abschluss noch offen.

Morillon: Eine Etappe (Baufelder 18 / 19) baubewilligt.

Bächtelenmatte: Wettbewerb abgeschlossen, Vorbereitungen für baurechtliche Grundlagen laufen.

Sunnhalde, Thörishaus: Baubeginn ist erfolgt.

Ried: Baubeginn letzte Etappe W8/W9 im Frühjahr 2009; Wettbewerb für Neuplanung der noch nicht überbauten Fläche in Vorbereitung.

9.1.4

Mit der vom Gemeinderat beschlossenen Investitionsquote von netto 9 Mio. Franken pro Jahr, wird die Vorgabe des zu erzielenden Selbstfinanzierungsgrades von mindestens 80% erreicht.

9.1.5

Dank aktiver Mitarbeit in diversen Gremien konnten für die Gemeinden finanzbelastende Massnahmen des Kantons so verhindert werden, dass diese einerseits überarbeitet werden oder zu einem späteren Zeitpunkt in Kraft treten.